

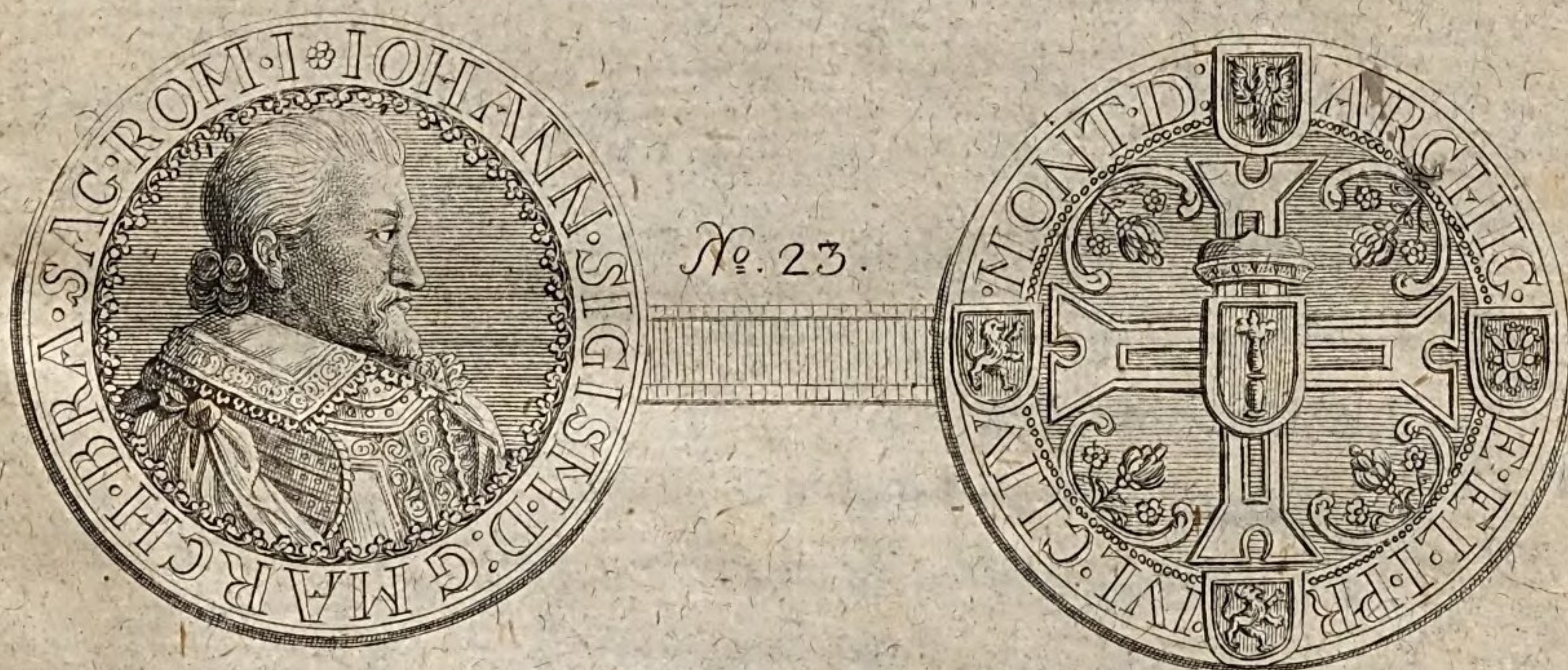


4202.

V, 6.

VON DUCATEN
DES
CHURFÜRSTLICH BRANDENBURGISCHEN
UND
KÖNIGLICHEN PREUSSISCHEN
REGIERENDEN HAUSES

VON A R N I M,



BERLIN,
BEI FRIEDRICH MAURER, 1796.

Ln A 3207





N^o. 39.



Von 1689 bis 1698 schrieb Tenzel in Hamburg, monatliche gelehrte Unterhaltungen von allerhand Büchern und Geschichten. Im zehnten Bande beschrieb er in einem Monat die Churfürstlich Brandenburgischen Ducaten, Thaler und Medaillen, ohne zu sagen, woraus die Nachrichten genommen, oder wo die Stücke vorhanden. Er behandelte die Sache sehr kurz, brachte die Gepräge unter Classen, ohne sich bei denen einzelnen Abweichungen und denen Unterscheidungen, warum es Sammlern zu thun, aufzuhalten.

1740 und 1741 wurde diese Beschreibung in denen Onoltzbachschen wöchentlichen Nachrichten mit einigen Zusätzen aus Verkaufs-Verzeichnissen wieder abgedruckt, aber ebenfalls nicht gesagt, wo die kurz beschriebene Stücke zu finden. Die Verkaufs-Verzeichnisse sind indess angeführt.

1759 und 1760 gab der Göttingsche Professor Johann Tobias Köhler in zwey Bänden das vollständige Ducaten - Kabinet heraus; die des hiesigen regierenden Hauses wurden aus vorbenannten Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten mit ähnlichen Zusätzen genommen. Beschrieben sind 114 Stücke.

1784 machte der Oberlieutenant von Soothe das Verkaufs - Verzeichniß des von Madaischen Ducaten - Kabinets. Er zeigte sich als einen aufmerksamen Kenner, beschrieb sie deutlich und zuverlässig, so daß er die Vorgänger alle übertrifft, daher seine Arbeit auch unter den Büchern aufbewahret wird. Er vermehrte die vorbenannten 114 mit 80 Stück. Die beiden letzten Nachrichten habe ich in meiner Beschreibung zum Grunde gelegt, aber nur die Ducaten vom Churfürstlich Brandenburgischen und Königlich Preussischen regierenden Hause, nach der Zeitfolge ausgezogen, und was mir außerdem vorgekommen, eingerückt.

Um wo möglich von dem Daseyn, der mir nicht vorgekommenen, auch bei keinem jetzigen Sammler ausgemittelten Stücke, unterrichtet zu werden, veranstaltete ich eine Nachfrage in des Freiherrn von Bibra Journal von und für Deutschland, die im Jahre 1792 pag. 537 zu finden, allein es ist mir wieder, wie bei denen Thalern gegangen, daß Niemand meiner Bitte gewillfahret.

Es ist mir nie in den Sinn gekommen, zu behaupten,

das, was ich nicht erhalten können, ist nicht vorhanden; sondern ich wünsche nur zu vernehmen, wo die mir fehlenden Stücke vorhanden, wahrscheinlich liegt noch manches unbekannte Stück unbemerkt im Kasten, und manches ist bereits in Schmelzriegel gekommen.

Aufser Köhler und von Soothe habe ich niemanden nachgeschrieben, (es sey denn, daß ich den Besitzer anführen konnte), nicht wie der Herr Consistorialrath Spiess im 7ten Stück des 8ten Jahrganges des von Bibraschen Journals von und für Deutschland pag. 621. anzunehmen scheinen, aus Mißtrauen, sondern weil ich als Sammler schreiben, aber nicht aus Verkaufs-Verzeichnissen zusammenschreiben wollte.

Wer ein Verkaufs-Verzeichniß macht, hat zwar die Münze vor sich, die er beschreibt, allein mir ist aufser von Soother keines vorgekommen, auf das man zuverlässig bauen könne, welches für Käufer und Verkäufer gleich nachtheilig ist.

Der Umfang meiner Sammlung ist klein, aber doch nicht bis zur Vollständigkeit gediehen, ich habe daher auch Bedenken getragen, zu sagen, „von denen Ducaten des etc. etc.“ sondern auf den Titel nur gesetzt, von Ducaten des etc. etc.

Die, welche ich selbst habe, sind mit einem Sternchen bezeichnet. Köhler und von Soothe sind, wo sie treffen, angeführt. Wo der Stern und deren Nummer fehlt, ist der Besitzer angeführt, was ich nicht in Händen gehabt, ist ohne eine besondere

Nummer angeführt; so ist Nro. 13. unter einer besondern Nro. aufgeführt, weil ich das Stück in Händen gehabt, unter Nro. 20. ist aber ein bisher auch unbekanntes Stück nur beiläufig bemerkt, weil ich es nicht in Händen gehabt.

1760 versprach der Professor Johann Tobias Köhler zu Göttingen, in der Vorrede zum 2ten Theil seines vollständigen Ducaten - Kabinets, im 3ten Theil eine Nachricht vom Ursprung und Nahmen der Ducaten mitzutheilen; der 3te Theil ist aber nicht herausgekommen.

Ursprungs - und Nahmens - Entdeckungen sind um so schwerer, je weiter sie in der Vorzeit zu suchen sind, welches sogar bei dem jetzigen hohen regierenden Hohenzollerschen Hause eintrifft, indem dessen Geschichtschreiber außerordentlich verschieden, und einige sogar mit dem Märchen anfangen, daß eine Irmengard mit 12 Söhnen niedergekommen, wovon sie 11 ersäufen lassen wollen.

Ich will also nicht, was Köhler versprochen zu erfüllen, übernehmen, aber doch einiges, was mir vorgekommen, bemerken; wer mehr Belesenheit und Einsicht darin hat, füge das ihm beiwohnende bei.

1761 kam J. F. Joachims neu erfundnes Münz-Kabinet zu Nürnberg heraus, p. 145 des ersten Theils sagt er, die ältesten Goldmünzen hätten Bizantiner Besensd'or geheissen. Rogerus II, König von Sicilien habe im Herzogthum Apulien eine neue

Goldmünze schlagen lassen, die Ducaten genannt. Es wird im zweiten Theil p. 311 nochmahl gesagt, daß sie den Nahmen vom Herzogthum haben.

1252 habe die Stadt Florenz Goldgülden schlagen lassen, welche bald beliebt worden, le Blanc behauptete aber, daß der Name nicht von Florenz herkomme, indem in einem Dokument von 1148 die Benennung Florenus vorkomme, und glaubt, der Name komme von der darauf befindlichen Lilie, oder denen in Creutzform gesetzten Lilienstäben her.

1784 wurde von Prauns gründliche Nachricht vom Münzwesen zum drittenmal deutsch in Leipzig herausgegeben, hierin wird pag. 38 und 39 gesagt, Aurei oder Schillinge in Golde, gehen 80 auf ein Pfund, einer macht so viel als 3 im Silber, die reinschen Churfürsten haben sie am ersten schlagen lassen, nach pag. 60. 1356 hat die goldene Bulle denen Fürsten erst nachgegeben, auch goldene Münzen schlagen zu lassen, nach pag. 109. 1585 hat ein ungarischer Ducaten gegolten 114 Xer.

ein reinscher Goldgulden - 82 Xer.

ein Reichsthaler - 72 Xer.

1788 kam der vierte Theil von Audactus Voigts Beschreibung der bömischen Münzen heraus, darnach war 1547 die Währung eines bömischen Ducatens 30 bömische Groschen. 1624 sei der Ducaten auf 2 Fl. 30 Xer. gesetzt.

1789 schrieb Böhm zu Lübeck, Anfangsgründe

der Münzwissenschaft, besonders von Lübeck. Er nimmt auch an, daß 1356 denen Fürsten in der goldenen Bulle erst erlaubt, Goldmünzen zu schlagen.

1790 erschien J. G. Reuters Geschichte der Münzen des Stifts zum heiligen Albann in Baiern. Nach pag. 51 hat Florenz 1252 zuerst Fiorini d'oro prägen lassen, der Name käme entweder von Florenz, oder der Florae Liliae, die darauf vorkommen, was auch 1761 J. F. Ludwig p. 145 angenommen.

In Ungarn waren statt Goldgulden Ducaten geschlagen. Nach Ludwig, im Herzogthum Apulien in Sicilien.

Die Grenz - Linien zwischen Ducaten und denen andern Goldmünzen stehen noch nicht fest. Ich sammle und beschreibe eigentlich

die Ducaten des Churfürstlich Brandenburgischen und Königlich Preussischen regierenden Hauses.

Indefs sind kleinere und größere Goldstücke, auch andere, die nicht ganz eigentlich zum hiesigen regierenden Hause gehören, mitgenommen, wovon ich die Ursachen bemerken will.

Nro. 1. ein Burggräflich Nürnbergischer Goldgülden, ohne Jahr. Vielleicht kann der Friedrich der seyn, der 1414 Churfürst wurde; oder er ist wenigstens als Stammvater anzunehmen.

Nro. 2 bis 4. sind auch Marggräflich Brandenburgische Goldgülden, und des Alters we-

gen mit aufgenommen, ohnerachtet sie nicht vom regierenden Hause.

Nro. 15. ist eine Marggräflisch Bareuthsche Münze, und die einzige Goldklippe, die mir zu Gesicht gekommen.

Nro. 75. de 1648. Er war nur Administrator, oder Statthalter dieses grossen Churfürsten.

Nro. 92 bis 94. Seiler im Leben Friedrich Wilhelms p. 44, Oelrichs in seiner Medaillen-Beschreibung Nro. X. und Nro. XI. Von Soothe Nro. 660 nehmen sie auf die Warschauer Schlacht an. Sie mögen Recht haben, ich aber weifs nicht zu erklären A) a. was das für ein Orden, der auf Nro. 94. Oelrichs sagt Nro. XIX. vom blauen Hosenbände. Hatte er den Orden schon 1640, wo er nach Nro. 11. bei Oelrichs auch vorkömmt? b. Wie ist es zu erklären, dafs er nicht so auf der Ordens-Medaille von 1684 Oelrichs Nro. LXXI und LXXII. R) c. Wer wird unter dem obersten Adler als Arbiter vorgestellt? d. Kann man unten wohl den Weixelstrom annehmen? Von dem Schlachtfelde sind im Theatro Europeo im VII Theil p. 964 drei Abbildungen, die ganz anders sind; hat es nicht hier mehr Aehnlichkeit mit denen Ufern benachbarter Inseln? Ich wünsche hierüber belehrt zu werden. Ein grosser Kenner glaubt, Schweden und Pohlen seyen die streitenden Adler, der oberste der

Brandenburgische. Dafs der Strom so schlecht ausgedrückt, hatte wohl der Stempelschneider versehen, aber Schweden hat keinen Adler, und Brandenburg stritt selbst.

Nro. 140. 1671 war Friedrich Wilhelms ruhigstes Jahr, worüber die Erklärung des R) um so schwerer wird. Der A) scheint nicht bedenklich zu seyn, Scharfseher wollen im Abschnitt des R) BERL V COL lesen, und nach alten Kupfern, die Stadt Berlin erkennen. Der Windkopf kommt bei Oelrichs Nro. LXXV auch vor. Man vermuthet, weil um die Zeit Berlin befestigt worden, habe der Churfürst sich bei dem Drohen des Königs von Frankreich sicher gehalten, und defshalb sey die R) Umschrift beliebt.

Nro. 271. 1710 waren nicht allein die beiden Könige, sondern 1709 auch der König von Dänemark zusammen.

Nro. 283. Der A) kommt unter Friedrich I verschiedentlich vor, der R) ist unbekannt, und wird nicht für einen Nürnberger anerkannt.

Nro. 382. Berlin stehet darauf, ob das Stück aber in der Münze geschlagen, wird wohl unausgemacht bleiben.

Nro. 396 und 397, sind beide in Braunschweig geschlagen, gehen aber die Vermählung Friedrichs des Zweiten mit der Braunschweigschen Prinzessin Elisabeth Christine, und des Herzogs von

Braunschweig mit der Preussischen Prinzessin Philippine Charlotte an.

Nro. 464 und 465. dem Brustbild, der Umschrift und dem Wapen nach, Sächsisch, allein während der Preussischen Besetzung geschlagen, weshalb auch unter dem Wapen FR, unter beiden J. D. B. des Magdeburgischen Münzmeisters Johann Daniel Bieler Name steht. Einige, deren dieser Name nicht bekannt, machen daraus In Deposito Brandenburgico.

Nro. 467. war der einzige Bischoff, der unter Preussischer Hoheit Geld schlagen lassen konnte.

Nro. 468. wird für sehr selten gehalten, und hier deshalb eingeschoben, weil unter F. II. die Stadt Emden an Preußen kam.

Nro. 469. wurde des Königs Friedrich Wilhelms II Majestät zu Ehren, wie Sie als Kronprinz durch Curland gingen, geschlagen.

Im Schluß ist ein Ducaten angehängt, der zu Cleve im Schutt gefunden, und für einen Clevischen gehalten wird, welches Fürstenthum in der Folge an das Königreich kam.

In dem siebenjährigen Kriege sind keine Ducaten von geringem Gehalt, so wie das Silber, und die Friedrichsd'or im Umlauf gekommen.

Einige ungewöhnliche, oder selten vorkommende Friedrichsd'or - Gepräge habe nachgetragen, ich bin aber nicht höher, als bis 1713 gekommen.

Lipsius in Dresden übersetzte 1795 Penkartons Abhandlung von Seltenheit und Nachahmung alter Münzen, er hatte es eigentlich mit griechischen und römischen zu thun, seine Regeln zur Kenntniss der Aechtheit erfordert Kenner. Nach meiner Einsicht werden auch die Kenner oft angeführt, besonders bei auswärtigen Verkäufen, so ich vorzüglich bei denen Thalern empfunden.

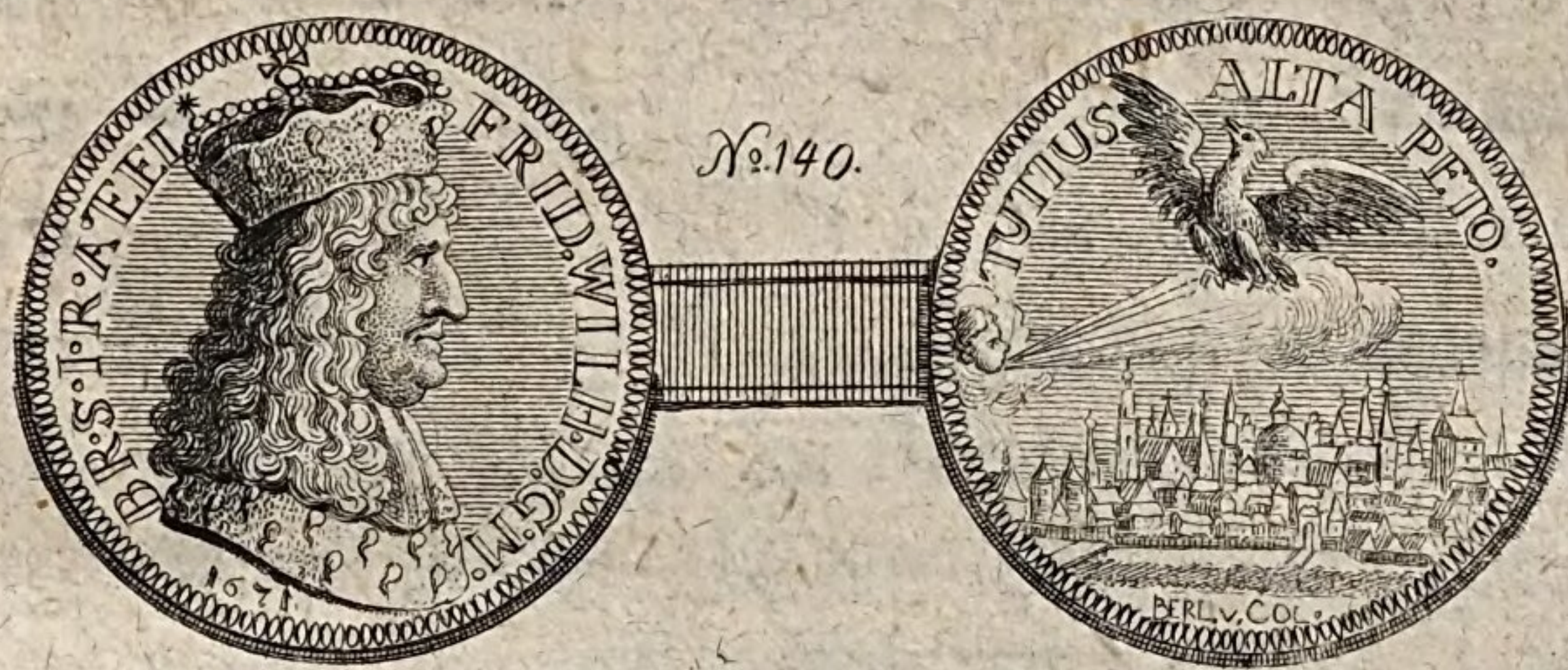
J. G. Herder sagt in der Vorrede des 1784 herausgekommenen ersten Theils der Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschen, auf der vierten Seite:

„Ein Autor, der sein Buch darstellt, giebt, wenn
 „dies Gedanken enthält, die er, wo nicht erfand,
 „(denn wie wenig es läßt sich in unserer Zeit eigent-
 „liches Neues erfinden?) so doch wenigstens fand,
 „und sich eigen machte, ja in denen er Jahre lang,
 „wie im Eigenthum seines Geistes und Herzens lebte:
 „ein Autor dieser Art, sage ich, gibt mit seinem
 „Buch, es möge dieß schlecht oder gut seyn, ge-
 „wißermaßen einen Theil seiner Seele dem Publi-
 „kum Preis. Er muß nicht als ein Lohndiener
 „sondern als ein Freund betrachtet werden.“

Ein Aehnliches wünscht

VON ARNIM.

Berlin,
 im Jahre 1796.



I n h a l t.

Friedrich I. Churfürst.	-	-	Pag.	1
Friedrich et Sigismund.	-	-	—	2
George Friedrich.	-	-	—	3
Albertus Achilles.	-	-	—	4
Joachim I.	-	-	—	5
Joachim II.	-	-	—	6
Eine Klippe.	-	-	—	8
Johann George.	-	-	—	9
Joachim Friedrich.	-	-	—	12
Johann Sigismund.	-	-	—	14
George Wilhelm.	-	-	—	18
Friedrich Wilhelm.	-	-	—	30

Friedrich III. als Churfürst.	-	Pag. 84
Friedrich I. als König.	-	— 94
Friedrich Wilhelm I.	-	— 109
Friedrich II.	-	— 152
Friedrich Wilhelm II.	-	— 170
Besondere Friedrichsd'ore.	-	— 173
Ein vielleicht Clevischer Dueaten.	-	— 176

FRIEDRICH I.

Nro. 1. *

A) **F**RID: DEI. G. BVRGI. IN NVREMBG † Das Burggräfliche Wapen, im Dreyeck und rosenförmiger Einfassung. R) S◦ JOHA — NNE S◦ B zwischen H und A noch was undeutliches. Der Heilige, zu dessen Rechten der Hohenzollersche Brackenkopf, zur Linken das Wapenschild. J. F. Köhler, Nro. 1714. v. Soothe, Nro. 635. Ein Goldgülden, der nach Köhlern nicht, wohl aber nach v. Soothe unter die Churfürstlichen gehört. Hat Mönchsschrift, und ist wohl erhalten. Nach J. D. Köhlers Münz - Belustigungen, xvi. Theil, p. 73, ist er von Fr. V. um das Jahr 1372.

Nro. 2. *

A) FRIDRICI ◦ D ◦ G — MARCH ◦ BRAN — Der heilige Johannes stehend mit einem Buch und Lamm in der Linken, zwischen den Füßen der Brackenkopf. R) MONE ◦ NOVA AVR ◦ SWOBACH ◦ 1899 † Vier Lilienstäbe ins Kreuz, darzwischen vier Wapenschilder. Köhler 1716. Ein Goldgülden, mit Mönchsschrift. Die Jahrzahl ist 1499.

FRIEDRICH UND SIGISMUND.

Nro. 3. *

A) FRID : Z : SIGISM — MARCH : BRAND —

Der heilige Johannes stehend mit einem Buch und Lamm in der linken Hand, unten zwischen den Füßen ein Hundekopf.

R) MONETA : NOVA : AVR : SWOBACH †

Ein Lilienkreuz, darzwischen vier Wapenschilder. Ohne Jahr. Ein Goldgülden, mit Mönchsschrift. K, Nro. 1715. Sigismund starb 1495.

GEORGE FRIEDRICH.

Nro. 4. *

A) V. G. G. GEORG. FRI. MARG. ZV. BRANDENB: — Der Marggraf geharnischt, bis an den Füßen, den Degen an der Seite. R) IN. PREVUS. VN SCHLES. ZV. JEGER. HERTZOG. & C. 79. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelschilde. Ein Goldgülden. K. Nro. 1728. starb 1603. ohne Kinder.

A L B E R T U S.

Nro. 5. *

A) ALBT : MARCH — BRAND : EL TO. Der heilige Johannes, in der Linken ein Buch und ein Lamm, zwischen den Füßen der Hohenzollersche Brakenkopf. R) MONETA : NOVA : AVR : SWOBACH † Ein Blumenkranz, darauf der Zepter mit vier Wapen ins Kreuz gestellt. K. Nro. 1064. v S. Nro. 637. In der marggräflich Anspachschen Sammlung sollen hiervon drey kaum zu unterscheidende Stücke seyn, aufser daß auf einem A) MARC und der Fuß des Heiligen bey H stehet. Hat auch Mönchsschrift. ELTO ist ein Wort.

JOACHIM I.

Nro. 6. *

A) oJOAC (nun ein undeutlicher Buchstab) Z o ALB: — MAR. BRAN. Der heilige Paulus stehend, mit einem Buch in der Linken, und einem Schwerdt in der Rechten, zwischen JOAC und Z scheint noch ein Buchstabe, vielleicht I zu stehen. R) MONE: NO: AVR: BERLINENSIS ☉ Ein Blumenkranz, mit dem Zepter, und vier Wapen ins Kreuz gestellt. Ein Goldgülden. K. 1065, darnach sollte A) aber MARC. BRAN. R) NOVA AUREA BERLIN haben. Z wurde in denen Zeiten statt ET gebraucht. Dem Bruder des Churfürsten, nachherigem Churfürsten zu Maynz, Albert, wurde nach Paulis erstem Theil der Brandenburgischen Geschichte, pag. 427, mit gehuldigt. Hat auch Mönchsschrift, die nicht ganz rein ist.

Nro. 7. *

A) JOAC. P. EL. M — AR. BRAND. Der Heilige mit einem Schwerdt in der Rechten, ein Buch in der Linken, stehend, unten ein Brackenkopf. R) MONE. NO. AVR. FRANCKFOR. 1519. Ein Blumenkranz, mit dem Zepter in der Mitte, und vier Wapen übers Kreuz. Ein Goldgülden. K. 1067, darnach sollte aber R) haben FRANCKFORD. Hat Mönchsschrift. A) wo der Strich, trennen die Füße des Heiligen die Umschrift, und R) nach der Jahrzahl folgt ein halber Mond.

JOACHIM II.

Nro. 8.

A) JOACH. II. D. G. MAR. BRA. ELEC. Der Heilige mit dem Lamm, dabey 1538. R) MON. NOVA. AUREA BERLINEN. Vier Wapen ins Kreuz. Ein Goldgülden. K. 1068. Er ist aus denen Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten von 1740 pag. 346 genommen, woselbst Tenzels Beschreibung der Brandenburgschen Münzen wieder abgedruckt ist. Tenzels Beschreibung kam 1695. herhaus, und ist sehr kurz, er liefs drucken, was ihm zugesandt war.

Nro. 9.

A) JOACH. II. D. G. MA. BRA. E. Der Heilige mit einem Lamm, unten der Brackenkopf, dabey 1540. R) MON. NOVA. AUREA BERLIN. Vier Wapenschilder zwischen einem Kreuz, in der Mitte den Zepter. Ein Goldgülden. K. 1069. Nach denen Onolzbachschen Nachrichten von 1740.

Nro. 10.

A) JOACHIM. MARC. BRAN ELECTOR. EZ. Der Brandenburgische Adler, mit dem Zepter auf der Brust. R) CAROLI. V. IMP. AUG. P. F. DECRETO. Ein zweyköpfiger Adler unter einer Krone. Ein Gold-

gülden, nach K. 1066. von Joachim I.; unter dem kommt aber dieser R) nicht, und bei Thalern nur erst 1551 vor. Es ist kein Gewährsmann angezeigt.

Nro. 11.

A) JOACHI. MARCH. BRANDE ELECTO. inclusive Zepter. Fünf ins Kreuz gesetzte Wapen, in einer gebogenen Einfassung. R) CAROLV. V. ROMA. IMPE. SEMPE. AVGVST. 1552. Ein Reichsadler. Ein Goldgülden. K. 1070. Er beruft sich auf die Onolzbachsche wöchentliche Nachrichten von 1740, pag. 346; allein von 1552. finde daselbst keinen, wohl aber den folgenden.

Nro. 12. *

A) JOACHI — MARCH — BRANDE — ELECTO Fünf ins Viereck gesetzte Wapen, in einer zickzackig gebogenen Einfassung. R) CAROLV. V. ROMA. IMPE. SEMPE. AVGVST. 1557. Ein zweyköpfiger gekrönter Adler. Keine Mönchsschrift, und gut erhalten. Ein Goldgulden. K. 1070.

Nro. 13.

A) JOACH. D. G. MARC. BRAN. ELEC. Geharnischtes Brustbild bis an die Schultern, im blossen Haupte, mit Ober- und Unter-Bart. R) MONETA. NOVA. AURE. BRAN. 1560. Ein vierfeldiges Wapen, mit dem Zepter in der Mitte. Zwey Ducaten, so ich aus des Herrn Geheimen Kriegesrath Krüger Sammlung, zum Beschreiben in Händen gehabt.

Nro. 14.

A) JOACHIM. D. G. MARCH. BRANDEN.
ELECT. DUX PRUSSIE. 1570. Das Wapen R) IN.
CHRISTO CRUCIFIXO. PENDET. SALUS
NOSTRA. Ein Kreuz. Zehn Ducaten. K. 1071. Ohne
Gewährsmann, und ohne zu sagen, wo das Stück vor-
handen?

Der Hr. Gr. Krüger haben vermerkt, daß noch ein
zehn Ducaten - Stück vorkomme. A) Das Wapen unter
einem Churhut. Umschrift in zwey Zeilen, JOACH.
Z. D. G. MARCHIO BRANDENBUR. ELECTOR DUX
PRUSSI 1570. R) Ein doppeltes Kreuz. Umschrift: In
C^opo Crucifix Pendet Salus NRA. Wovon er sein Ver-
merk genommen, ist ihm nicht mehr erinnerlich.

Nro. 15. *

A) A. M. Z. B. Darunter ein Adler, auf dessen
Brust das vierfeldige Zollersche Wapen, worunter 1552.
Die letzten beiden Zahlen sind nicht deutlich. R) Ist
glatt. Eine Klippe, die weniger 6 als eines Ducatens
wiegt. v. Soothe schreibt sie pag. 136, Nro. 894. nach
J. D. Köhlers drittem Theil seiner Münz - Belustigun-
gen, dem Albertus aus der Alt-Fränkischen Linie zu.

JOHANN GEORGE.

Nro. 16.

A) JOHAN. GEORG. D. G. MA. BRA. ELECTO.

Ein geharnischt Brustbild, mit Zepter, die Linke am Degen. R) LOBE DEN HERRN MEINE SEELE,

UND VERGISS NICHT WAS ER DIR GUTS GETHAN HAT. 84. Ein Doppel-Ducaten. K. 1072.

Er beziehet sich auf den XVIII. Theil der David Köhlerschen historischen Münzbelustigungen, pag. 428, daselbst finde aber keinen doppelten Ducaten, sondern den folgenden Portugalöser a zehn Ducaten, und einen Einwand gegen Tenzels Bemerkungen, daß die Umschrift auf den Neuenburgschen Frieden ginge.

Nro. 17. *

A) JOHANS* GEORG* D* G* MARC* BRAND*

SACRI* Ein Reichsapfel* Das geblümt geharnischte Brustbild, mit Zepter und Schwerdt, neben den Schul-

tern 1. 5. —. 8. 7. R) LOB — DEN HE — RN. MEI-

NE. S — ELE. VND. VE — RGIS. NICHT (zweite

Reihe) WAS. ER. — DIR. GVT — S. GETH — AN.

HAT. Ein Kreuz, an dessen Enden vier Wapen, in

der Mitte den Zepter in einem Schilde, darüber ein

Churhut. Zehn Ducaten. K. 1073.

Nro. 18. *

A) JOHAN: GEORG: D: G: MARCHIO: BRANDENB. SACRI. Ein großer rosenförmiger Punkt. Das geblümt geharnischte Brustbild, mit Zepter, Schwerdt, spanischem Kragen, und einem Adler auf der Brust, zwischen der Schrift und dem Brustbild ein Perlenrand.
 R) ROMANI. — IMP: ARC: — CAME: ET. — ELECTOR. Wo die Striche, unterbrechen Wapen die Umschrift. Unter der Umschrift zwey zierliche Ränder, dann ein großes ausgehölttes Kreuz, auf dessen Enden vier Wapen, in der Mitte ein Schild, mit dem Zepter, darüber 90 und dann der Churhut. Fünf Ducaten.

Nro. 19. *

A) JOHAN. GEOR. D. G. MAR. BRAND. ELECT. Der Reichsapfel. Ein geblümt geharnischt Brustbild, in der Rechten der Zepter, die Linke am Schwerdt, zwischen der Schrift und dem Brustbilde ein Rand von Perlen, ein zweiter nach dem Brustbilde ausgebogen.
 R) MONETA. NOVA. AVREA, BRANDENBV. Zwischen den Worten, auf A) und R) Röschen. Ein fünffeldiges Wapen, mit dem Churhut, neben dem Wapen 9 — 0. Ein Ducaten.

Im Seidelschen Catalogo wird ein Numus Johannes Georgii Elect. Brand cum. conjuge Elisabetha appendet annulus aureus Av. Insignia. de 1596 angeführt.

Der Hr. G. K. R. Krüger hat von diesen Herrn ein Goldstück A) Johan. Georg. D. G. Mar. Bran. Ele. Die Buchstaben sind schwarz geätzt, das erhobene Brustbild

am bloßen Haupt mit spanischem Kragen, kurzem Ober- und Unter-Bart, der Harnisch ist blau emaillirt, im Abschnitt des Arms 1597. R) Elisabeta. conjux. sua. 1597. Die Buchstaben sind auch schwarz emaillirt. Deren erhobenes Brustbild mit großem spanischen Kragen und mit Perlen eingefasste Haube. Das Kleid ist Perlen Farbe, emaillirt. Das Stück ist umgeben mit blau und emaillirten Schnürkelwerk, auch vier Steinen. Diese Umgebung ist ein vom Stück abgesonderter Zierrath.

JOACHIM FRIEDRICH.

Nro. 20. *

A) JOACHIM. FRID. D. G — M — ARC wo M auf A) und M auf R) stehen sollte, ist ein Loch. BRAND. SAC. RO. Ganz geharnischt stehend, den Churhut auf dem Haupte, in der rechten Hand den Zepter, den Degen an der Linken. Die Füße trennen die Umschrift. R, IMP. ARCH. CAM. E. ELEC — T. DVX. PRVSS. 1. 6. o. 5 ein Sternchen oder Rösschen. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, das Churschild auf der Brust. ELECT wird durch den Schweif getrennt. Ein Ducaten.

Nach Köhler 1074 sollte R) ET. ELECT statt E. ELECT stehen, v. S. 638 hat nur E. Der Hr. Commerzien-Rath Wolf in Königsberg hat ein Zehnducaten-Stück von diesem Herrn. A) JOACH. FRID. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IMP. ARCH. CAM. E. & DUX. Der Churfürst mit einem Commandostab, R) Das Ordenskreuz mit dem Churhut, und der Jahrzahl von beiden Seiten des Wapens von der Mark und Preussen, umher siebzehn kleine Wapenschilder.

Nro. 21. *

A) JOACHIM. FRID. D. G — M — ARC. BRAND. SAC. RO. Ganz geharnischt stehend, mit Churhut,

Zepter und Schwerdt, an den Seiten, wo die Striche, gehen die Füße durch die Umschrift. R) IMP. ARCH. CAM. ET. ELECT. DVX. PRVSS. 1606 ein Rösschen. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, den Zepter auf der Brust, der Schweif berührt die Umschrift nicht. Ein Ducaten. K. 1074. v. S. 639. Auf A) in BRAND, ist das N verkehrt.

JOHANN SIGISMUND.

Nro. 22. *

A) JOHAN: SIGISM: D: G: MARCH: BRA: Ein geharnischt, sehr erhoben und schön gearbeitetes Brustbild, im bloßen Haupt, mit spanischem Kragen, und auf der Schulter zusammen gebundenem leichten Gewand, über dem Harnisch. R) SAC: ROM: IMP: ARCHICA: E: ELE: I: PR: IV: CL: MO: & C: DVX: Eine vierblättrige Rose. Darunter ein zierlich und wohlgearbeitetes zwölffeldiges Wapen, mit dem Churhut bedeckt. Ist länglich rund; wiegt $2\frac{1}{4}$ Ducaten. Auf R) ist in IMP. das MP. verbunden. Ich habe bei dem Hrn. G. K. R. Krüger einen mit weiß emaillirtem Rande auf dem R) der Churfürstin-Bildniss gesehen.

Nro. 23. *

A) JOHANN. SIGISM. D: G. MARCH. BRA. SAC. ROM. I. Eine Rose, unter der Umschrift ein zierlicher Bogen, fast wie von Kleeblättern. Ein Brustbild, im blossen Haupt, mit kurzem Bart, einen spitzenen Kragen, über dem Haupt etwas klein, 16 — 11 zierlichen Harnisch, und leichten auf der Schulter gebundenen Gewande. R) ARCHIC. — E, EL. I. PR. — IVL.

CLIV —. MONT. D: — Ein großes Kreuz, auf dessen Mitte der Zepter, mit dem Churhut, und an deren Enden, wo die Striche, vier Wapen, in den Zwischenräumen neben dem Kreuze Blumen. Alles sehr schön, aber nicht so sehr als auf vorigem erhoben gearbeitet. Vier Ducaten im Gewicht, in der völligen Breite eines Thalers. Beide Stücke sind überaus gut, aber ganz in damahligen Stiel gearbeitet.

Nro. 24.

A) JOH. SIGISM. D. G. MA. BR. SAC. R. I. ARCHIC. E. E. Ganz geharnischt stehend. R) I. PRUSS. IULIÆ. CLIVIÆ. MONT. D. 1612. Ein Adler mit dem Churschilde auf der Brust, in denen Ecken vier Wapen. Vielleicht wie Nro. 26. Ein Ducaten. K. 1075. Nach denen Onolzbachschen Nachrichten vom Jahr 1740. Nro. 49. pag. 388.

Nro. 25.

A) JOHANNES. SIGISM. D. G. MARCH. BRAND. SAC. RO. I. Ein geharnischtes Brustbild im bloßem Haupte, den Zepter in der Rechten, die Linke am Degen, über der rechten Schulter hängt eine Feldbinde, unten 1612. R) ARCHIC. ET. EL. I. PRUSS. IUL. CLIVIÆ. MONTIUM. D. Eine Rose. Das zwölfeldige Wapen, an dessen Seiten Zierrathen. Neben dem Wapen M — H. Doppel-Ducaten des Hrn. Geheimen Kriegesrath Krüger; von dem ich das Stück zum Beschreiben in Händen gehabt.

Nro. 26. *

A) JOH. SIGISM. D. G. MA — BR — SAC. R. I. ARCHIC. E — E. Geharnischt stehend, mit Churhut, Zepter und Schwerdt, das Haupt, der Zepter und die Füße trennen die Umschrift. R) I. PR — VSS. IVLI — Æ. MON — T. D. Ein Stern, wo die Striche, sind Wapen. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, das Zepterschild auf der Brust, neben den Klauen 16 — 14. Ein Ducaten. v. S. 640.

Nro. 27. *

A) JOHANNES SIGISM. — D. G. MARCH. B. SAC. ROM. IM. Ganz geharnischt, im bloßen Haupt stehend, in der Rechten den Zepter, die Linke am Degen, über die linke Schulter eine Feldbinde, der Kopf und die Füße trennen die Umschrift. R) ARCHIC. E. EL. I. PR — VS. IVL. CLIV. M. D. Ein neunfeldig mit dem Churhut bedecktes, und mit Zierrathen umgebenes Wapen, drunter, wo der Strich 16 — 15, die 16 ist etwas verwischt, zwischen US und JUL. eine Undeutlichkeit, weil dort ein Loch durchgeschlagen. Ein Doppel-Ducaten. K. 1076, v. S. 641.

Nro. 28.

A) JOH. SIGISM. D. G. MA. B. S. R. I. ARCHIC. ET. EL. Das Brustbild. R) IN PRUS. SIA. IULIÆ. CLIVIÆ. MONTIUM. D. 1615. Ein Wapen. Ein Goldgülden. K. 1077. Der Herr Konsistorial-Rath Spiels sagen: in dem marggräflich Anspach-

spachschen Kabinet sei einer von dem Jahr. A) schliesse 1615.
 E. E. und nicht ET. EL. R) habe nicht PRUSSIA,
 sondern PRUSSIÆ. Ein anderer von dem Jahre habe
 JOHANN. SIG. D. G. MAR. BRAN. S. RO. I. AR. E. E.
 Geharnischt mit krausen Haaren. R) AR. E. EL. I.
 PRUS. JUL. CLI. MUNT, statt MONT. D.

Nro. 29.

A) JOH. SIGISM. D. G. MA. B. R. S. R. I. AR-
 CHIC. ET. EL. Ein Brustbild. R) IN. PRUSSIA
 JULIÆ. CLIVIÆ. MONTIUM. D. Ein Wapen. 1617.
 Ein Goldgulden. K. 1077. aus denen Onolzbachschen
 wöchentlichen Nachrichten von 1740. Nro. 49. pag. 388.

GEORGE WILHELM.

Nro. 30. *

1620. A) GEOR. WILH. D: G. MAR. BR. D. Geharnischt Brustbild bis an die Schultern, im bloßen Haupt, mit spanischem Kragen. R) H. RO. REI. E. CA. VN. KHVR. I. Ueber dem Churhut L — M. drunter ein Schild, mit dem Zepter; zu denen Seiten 16 — 20. Gut geprägt, und erhalten; das Gold ist blaß. Ein Goldgülden. K. 1078. v. S. 643. Der Herr Consistorial-Rath Spiels zu Anspach, erwähnen in einem Schreiben eines Ducatens, in dem marggräflich Anspachschen Cabinet von dem Jahr. A) GEORG. WILHELM. MARC. BRANDE. S. R. I. Ein Brustbild im Churhabit, den Zepter in der Rechten, die Linke am Degen. R) ARCHIC. C. E. EL. PRU. JU. CL. MONT. B. S. C. DUX. Ein zwölffeldiges mit dem Churhut bedecktes Wapen, an dessen Seiten 16 — 20. drunter L. M.

Nro. 31. *

- A) GEORG der Helm WILHELM. V. G. G. M. Geharnischt, im bloßen Kopf, stehend, den Zepter in der Rechten, die Linke am Helm, der auf einem Tisch ste-

het, mit Feldbinde und Degen. R) Z. BRAND. D. H. R. R. ERTZC. V. CHVRF. I. P. Z. G. C ein Stern, drunter ein fünffeldiges Wapen, neben dem Churschilde 16 — 20, unter dem L — M. Ein Ducaten. v. S. 642. Die fünf Wapen sind in der Rundung gesetzt.

Nro. 32.

A) GEORG. WILHELM. V. G. G. M. Z. BRAND. 1621. Geharnischt Brustbild. R) D. H. R. R. ERTZC. V. CHVR. I. P. Z. G. C. B. S. Das Wapen, dabei 1621. Ein doppelter Goldgülden. K. 1079. Aus einem Verkaufs-Verzeichniß eines Klosters.

Nro. 33. *

A) GEORG. WILH. D: G. MARCHIO. BRANDENB. Im geblünten Harnisch bis an den Schoofs, im bloßen Haupte, in der Rechten einen Streitkolben, die Linke am Degen, über der rechten Schulter eine Feldbinde mit Quasten. R) SA. ROM. IMP. AR ein Schild, worin ein Herz mit drey Blättern CHIC. EL. D. PRVS: Ein zwölffeldiges, an den Seiten geschmücktes Wapen, mit dem Churhut, zwischen dem, und dem Wapen 16 — 21, so indess etwas undeutlich. Vier Ducaten. Für die Zeit schön geprägt, und im alten Styl gearbeitet.

Nro. 34. *

A) GEORG: WILHELM. D: G: MAR. BRANDE. 1626. Im Churhabit, bis an den Schoofs, mit Hut, Zepter und

Schwerdt. R) SAC. ROM: IMPER: — ARCH: C: ET. E. 1626. Das zwölfelfeldige Wapen, mit Seiten - Zierrathen, darunter I ein Blümchen P. Ein Ducaten.

Nro. 35. *

1630. A) GEORGE. WILH — D: G — MAR. B. S. R. I. Ganz geharnischt stehend, den Zepter in der rechten Hand, in der Linken einen unterwärts gekehrten Degen, hinter ihm ein Tisch mit einem Helm. R) AR. CA. ET. EL. P. G. C. B. E. PO. DV. Ein Adler, auf dessen Brust und Flügeln vierzehn Wapen, unten L — M, drunter 1630. Die letzte Zahl ist auf meinem nicht deutlich, und nach Köhlern angenommen. Ein Doppel-Ducaten. K. 1080.

Nro. 36.

1632. A) GEOR. WILH. D. G. M. BRAND. S. R. I. E. Im Harnisch stehend. R) MONE. NOVA AVREA. DUCA. PRUSS. 1632. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. Ein Ducaten. K. 1081.

Nro. 37.

A) GEORG. WILH. D. G. M. BRAN. S. R. I. ELECT. Brustbild im Churhabit, mit dem Churhut. R) MONE NOVA. AUREA. DUCIS. PRUSSIAE. Ein vierfeldiges Wapen, mit dem Mittelschilde, an den Seiten 16 — 32. Ein Ducaten. K. 1082. Nach pag. 409 der Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten von 1740., woselbst gleich nach vorstehendem gesagt wird,

auf etlichen ist das Brustbild im Churhabit. GEORG. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARCHIC. EL. R) MON. NOVA. AUREA DUCIS. PRUSSIAE. 1638. Ob er, wie Köhler angenommen, so auch von 1632, ist hieraus nicht zu erweisen. Von 1638 vid. Nro. 51 bis 56.

Nro. 38. *

A) GEORG. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. AR. 1633. CA. E. EL. Im Churhabit mit dem Hut, der die Umschrift trennt, Zepter und Schwerdt, er stehet; doch ist von den Füßen nichts zu sehen, hinter ihm ein Herz, drüber ein Kreuz. R) MONE. NOVA. AVREA. DVCA. PRVSSIAE. Ein Churhut über das fünffeldige Wapen, neben demselben 16 — 33. Ein Ducaten.

Nro. 39. *

A) GEORG. WILH. D. G. MAR. BR. SA. RO. 1634. IM. AR. C. Der Churfürst zu Pferde, nach meiner Rechten gallopierend, im bloßen Haupte, geblümten Harnisch und Feldbinde, mit deren Quasten an der rechten Schulter, der Wind spielt, den Comman-
dostaab in der Rechten, unten im Hintergrunde, eine Stadt in zwey Abtheilungen, die Umschrift fängt bei dem Pferdeschweif an. R) ET — E. P. G. C — B — PO — S — E. & DVX. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, die jeder mit sieben Wapen, die Brust mit einem zwölfveldigen Wapenschilde behangen, unter denen Flügeln 16 — 34, drunter, neben dem Schweif L — M. Zehn Ducaten. Wohl erhalten, über dem

Kopf des Adlers ist etwas kronenförmiges, von der Gröfse eines Thalers, so auch in der Sammlung des Herrn Professor Pallas, der wiegt zehn Ducaten. Meiner wiegt nur sechs Ducaten; ist aber in denen kleinsten Umständen auch der Breite gleich. Ueber der Vorrede in Kupfer zu sehen.

Nro. 40.

A) GEORGE. WILH. D. G. MAR. B. S. R. I. Ganz geharnischt stehend, den Zepter in der rechten Hand.
R) ARCHIC. E. EL. PRU. IU. CL. MON. PO. DUX 1634. Das Wapen. Ein Doppel-Ducaten. K. 1083.

Nro. 41. *

A) GEORG: WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. EL. L kömmt schon über den Rand des Churhuts. Ein Brustbild, ohne Arme, im Churhabit und Hut.
R) MONE. NOVA. AVREA. DVCA. PRVSSIÆ. Ein Herz mit Kleeblättern, in Form eines Kreuzes, unter dem Churhut das fünffeldige Wapen, mit dem Mittelschilde, darneben 16 — 34. Auf des einen Adlers Brust GV. im Zuge undeutlich. Ein Ducaten. v. S. 644.

Nro. 42. *

A) GEORG. WIL. D: G: MAR. BRA. S. R. I. EL. Im Churhabit, mit Churhut, L kommt nicht an den Churhut. R) MONE. NOVA. AVREA. DVC. PRVSSIÆ. Ein Herz mit einem Kleeblatt, das fünffeldige Wapen, inclusive Zepter; neben dem Wapen 16 — 34. Ein Ducaten. A) WIL. R) DVC. unterscheiden ihn.

Nro. 43. *

A) GEORG. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. 1653.
 ARCHIC. E. ELE. Das Brustbild ohne Arme, im
 Churhabit mit Hut. R) MONE. NOVA AVREA DV-
 CIS. PRVSSIÆ. Ein Herz mit einem Kleeblatt; oder
 Kreuz; der Churhut über einem achtfeldigen Wapen,
 inclusive Zepter, darneben 16 — 35. Drunter D — K.
 Auf des Adlers Brust GV im Zuge. Ein Ducaten.
 v. S. 645.

Nro. 44. *

A) GEORG. WILH. D: G: MAR: BRA: S: R: I: EL:
 Brustbild bis an die Schultern, im Churhabit und
 Hut. R) MON: NOVA: AVREA. DVCA: PRVSSIÆ.
 Ein Herz mit einem Kleeblatt, der Churhut, drunter
 ein fünffeldiges Wapen, im Ersten auf des Adlers Brust
 GV. im Zuge, an denen Seiten des Wapens 16 — 35.,
 unter der Jahrzahl D — K. Ein Ducaten. R) DVCA
 statt DVCIS.

Nro. 45.

A) GEORG. WILH. D. G. M. BRAND. S. R. I. E.
 Ganz geharnischt stehend. R) MONE NOVA AVREA
 DUCA PRUSS. 1635. Das mit dem Churhut bedeckte
 Wapen. Ein Ducaten. K. 1081. Es wird auf pag. 407,
 der Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten von
 1740 Bezug genommen, woselbst ich aber so keinen
 von dem Jahre, sondern von 1632, 1656 und 1658
 finde.

Nro. 46. *

A) GEORG: WILH: D: G: MAR: BRA: S: R: I: ARCHIC. E. ELEC: D: PRV. Das Brustbild im Harnisch mit bloßem Kopf, die Feldbinde über der rechten Schulter, den Zepter in der Rechten, die Linke an dem vor sich haltenden befiederten Helm. R) . ANFANG. BEDENCK, DAS, END. Ein Herz mit einem Kleeblatt, der Churhut über das achtfeldige Wapen, darneben D — K. Die Jahrzahl über dem Churhut, ist nicht deutlich, weil daselbst ein Oehr gesessen. Drey Ducaten. Er ist auf das Jahr 1735 angenommen, weil Nro. 128. ein ähnlicher Thaler von dem Jahre vorhanden, und die vorherige mit dem Spruch, über dem Wapen-Helme, auch nicht D — K. neben dem Wapen haben. Der Gulden mit dem Spruch unter Thaler Nro. 126. hat im Durchmesser 1 Zoll 5 Linien, dieses Goldstück 1 Zoll $3\frac{1}{2}$ Linie. G in ANFANG ist kein Schreibfehler.

Nro. 47.

1636. A) GEORG. WILH. D. G. M. BRAN. S. R. I. ELECT. Im Churhabit mit Hut. R) MONE NOVA AUREA DUCIS PRUSSIAE. Das vierfeldige Wapen, mit dem Mittelschilde, neben dem Wapen 16 — 36. Ein Ducaten. K. 1082.

Nro. 48. *

A) GEORGE, WILH. — D. G. — MAR. B. S. R. I. Ganz geharnischt stehend, mit Zepter und Schwerdt,

im bloßen Haupt, hinter ihm ein Tisch, mit einem Helm, wo die Striche, trennen die Füße die Umschrift. R) ARCHIC. ET. EL. PR. IV. CL. MON. PO. & E. & QVX mit einem verkehrten D. Das zwölfeldige Wapen, darüber 1636, darneben L — M. Zwey Ducaten. K. 1084. v. S. 646. Das erste & ist nicht deutlich, und siehet beinahe wie ein S aus.

Nro. 49. *

A) GEORGE. WILH. — D: G. — MAR. B. S. R. I. 1637. Ganz geharnischt stehend, im bloßen Haupt, mit Zepter in der rechten, und die linke Hand am Degen, einen Tisch mit dem Helm hinter sich, wo die Striche, gehen die Füße zwischen der Umschrift. R) 1637. AR. CA. ET. ELET zwischen ET kommt eine Feder des Schweifs P. G. C. B. E. — PO — Q. verkehrt D. Ein Adler mit vielen Wapen, auf Brust und Flügeln, neben den Klauen L — M. Zwey Ducaten. v. S. 647.

Nro. 50. *

A) GEORG. WILH. D. G. MAR: BRAN: S: R: I. ELECT. Brustbild bis an die Schultern im Churhabit, mit dem Hut. R) MONE: NOVA: AVREA, DVCIS. PRUSSIÆ ein höher als sonst stehendes Herz. Das mit dem Churhut bedeckte fünffeldige Wapen, inclusive Zepter, darneben 16 — 37. tiefer D — K. Auf des Adlers Brust ist in einem Schilde GV deutlich. Ein Ducaten. Bis auf das Jahr, ganz wie K. 1082.

1658. A) GEORG. WILH: D. G. MAR: BRA: S. R. I. ARCHIC. (im ersten C ist das ganz kleine H, doch etwas undeutlich eingerückt) EL. Im Churhabit bis an die Schultern ohne Arme, den Hut auf dem Haupt. R) MON: NOVA. AVREA. DVCIS. PRVSSIÆ. Ein Herz. Das mit dem Churhut bedeckte fünffeldige Wapen, der erste Adler hat im Schilde auf der Brust GV. an den Seiten des Wapens 16 — 38. drunter D — K. Diese Buchstaben stehen niedrig, K gegen OV. D. gegen R. Ein Ducaten. Nach Köhler 1082. Der sollte haben A) GEORG. WILH. D. G. M. BRAN. S. R. I. ELECT. R) MONE etc. Das quadrirte Wapen. Der Herr Consistorial-Rath Spiels hat ihn wie ich. Der Herr geheime Krieger-Rath Krüger auch so. R) Aber auch einen mit MON.

- A) GEORG. WILH. D: G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. EL. Brustbild bis an die Schultern, im Churhabit und Hut. R) MON: NOVA. AVREA. DVCIS. PRVSSIÆ. ein Herz. Das fünffeldige Wapen inclusive Zepter, mit dem Churhut, an den Seiten 16 — 38. Drunter D gegen R, K gegen O. Ein Ducaten. ARC. statt ARCHIC.

- A) GEORG. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. EL. Das Brustbild bis an die Schultern, im

Churhabit, mit Hut. R) **MON** hierauf folgt etwas undeutliches, es kann wohl ein mißgerathenes **E** seyn. **NOVA. AVREA. DVCIS. PRVSSIÆ.** Das fünffeldige Wapen, inclusive Zepter, darneben 16 — 38, hier unter **D — K.** Diese Buchstaben stehen niedriger, als auf den andern, und **K** gegen **VA.** **D** gegen **P.** Ein Ducaten,

Nro. 54. *

A) **GEORG. WILH. D: G: MAR: BRA: S. R. I: ARCHIC: EL.** Brustbild bis an die Schultern, im Churhabit mit Hut. R) **MON NOVA AUREA DUCIS PRUSSIÆ** ein Herz mit Kleeblättern. Der Churhut, darunter das fünffeldige Wapen inclusive Zepter, neben selbigem 16 — 38. drunter nahe an der Jahrzahl **D — K.** sind gröfser, als auf dem vorigen. Ein Ducaten. Hat **ARCHIC** deutlich.

Nro. 55. *

A) **GEORG. WILH. D. G. MAR: BRA. S. R. I. ARCHIC. E. EL.** Das Brustbild bis gegen die Schultern, im Churhabit, und Churhut. R) **MON. NOVA. AVREA. DVCIS. PRVSSIÆ.** ein Herz. Das mit dem Churhut bedeckte fünffeldige Wapen inclusive Zepter, an denen Seiten 16 — 38. drunter **D — K.** Ein Ducaten. **ARCHIC** auch deutlich. Voriger nur **EL** dieser **E. EL.**

Nro. 56. *

A) **GEORGE. WILH. — D: G. — MAR: B. S. R. I.** Ganz geharnischt stehend, mit Zepter und Schwerdt,

hinter ihm ein Tisch mit einem Helm. R) AR. CA. ET. EL. P. G. C. BE. PO. DV. Ein Adler, dessen Flügel mit zehn und die Brust mit fünf Wapen behangen, unten neben den Klauen L — M. drunter 16 — 38. Die letzte Zahl ist undeutlich. Ein doppelter Ducaten. K. 1085.

Nro. 57. *

1639. A) GEORG: WILH: D: G: MAR. BRA: B ist undeutlich. S. R. I. ARCH. C. E. E. Ein geharnischtes Brustbild, bis an die Schultern, im bloßen Haupte, die glatten Haare liegen glatt über der Stirne, bis an die Augen. R) MONE. NOVA. AUREA DUCIS. PRUSSIÆ. Das mit dem Churhut bedeckte achtfeldige Wapen, an den Seiten 16 — 39. unter dem Wapen D — K. Die Buchstaben GV. in dem Schilde auf des Adlers Brust sind nicht deutlich. Ein Ducaten. v. S. 648.

Nro. 58. *

- A) GEORG. WILH: D: G. MAR. BRA. S. R. I. ARCHIC. E. EL. Brustbild im Churhabit, bis an die Schultern, den Hut auf dem Haupt. R) MONE. NOVA AUREA DUCIS. PRUSSIÆ. Das mit dem Churhut bedeckte achtfeldige Wapen, an den Seiten 16—39. unter dem Wapen D — K. Auf des Adlers Brust ist ein Schild, die sonstigen Buchstaben sind aber nicht deutlich. Ein Ducaten. v. S. 649.

Nro. 59.

1640. A) GEORGIUS WILHELMUS. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. Im Churhabit stehend,

mit Zepter und Schwerdt. R) ARCHIC. ET. ELECTOR. D. PRUS. IUL. CLIV. & MONT. 1640. Zwanzig Ducaten. K. 1086.

Nro. 60. *

A) GEORGE. WILH. — D: G. — MAR. B. S. R. I. Ganz geharnischt stehend, mit Zepter und Schwerdt, im bloßen Haupte, hinter ihm ein Tisch mit einem Helm. R) ARCH. ET. EL. P. G. C. MO. PO. DV. Ein Adler auf dessen herzförmiger Brust fünf, auf denen Flügeln zwölf Wapenschilder, unten L—M. drunter 1 — 6 — 4 — 0. Die 6 stehet mit dem längern Strich nach meiner Linken, also verkehrt. Zwey Ducaten.

FRIEDRICH WILHELM.

Nro. 61.

A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. PRV. Das Brustbild im Churhabit, mit Zepter und Schwerdt. R) Eine Rose, in deren Mitte ein Schild, mit dem Zepter, umher dreyzehn Wapenschilder. Ohne Jahr. Zehn Ducaten. K. 1099. Ist vielleicht der Thaler Stempel; es ist wenigstens alles gleich.

Nro. 62. *

A) FRID: WILH: D: G: MAR: BRA: SAC: ROM: IMP. ARCH: E: EL: D: P: Im Churhabit zu Pferde, den Zepter in der Rechten, nach meiner Rechten hin galloppirend. R) Eine Rose, in deren Mitte der Zepter, umher 23 Wapenschilder. Ohne Jahr. Ein Doppel-Ducaten, v. S. 660.

Nro. 63. *

1641. A) FRIDERI. WILH — D. G — MAR. BRAN. SA. Die zwey letzten Buchstaben sind nur halb zu sehen. Ganz geharnischt stehend, den Zepter in der Rechten, die Linke am niedergehaltenen Degen, hinter ihm ein

Tisch, mit einem Helm. R) SA. RO. IN. AR. CA. ET. EL. PR. IV. CL. BE. PO. Sechs Wapenschilder in der Runde, in deren Mitte der Zepter, über selbigem L. M. zusammen gezogen, an den Seiten $\frac{1}{4} = \frac{6}{1}$. Ein Ducaten, v. S. 651. Meiner ist nicht gut erhalten.

Nro. 64. *

A) FRIDER. WILHEL. — 1641 —. D: G. MAR. BRAND. SA. Ganz geharnischt stehend, den Zepter in der Rechten, die Linke am Degen, mit einem Blumenbogen umgeben, drüber Palmzweige. R) RO. IM. AR. CA. EL. PRV. GV. CL. BER. POM. SI. DVX. Palmzweige. Ein zwölfveldiges Wapen, drunter L. M. zwischen der Umschrift, und dem Wapen gehet ein Blumenbogen herum. Zwey Ducaten. Die Jahrzahl stehet mit der Umschrift in entgegengesetzter Richtung. Besser erhalten.

Nro. 65. *

A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. E. EL. Im Churhabit, bis an die Schultern, mit dem Churhut. R) MON. NOVA. AVREA DVCIS. PRVSSIÆ. Der Churhut über einem achtfeldigen Wapen, neben 16 — 41. drunter D. K. Ein Ducaten. Die letzte Zahl ist nicht deutlich. Im Anspachschen Cabinet ist, nach Anzeige des Herrn Consistorial-Rath Spiels, ein dergleichen halber Ducaten.

Nro. 66. *

A) FRIDERI. WILHELM. DEI. GRA. MARCH. 1643. BRANDE. SAC. RO. Ganz geharnischt mit Zepter

und Schwerdt stehend, zu seiner Rechten eine Säule mit einem Vorhang, zu seiner Linken einen Tisch mit einem Helm. R) IMP: ARC: CA: ELEC: PRV. IV. CL. MON. POM. SI. DVX. 1643. Ein unbedecktes 24feldiges Wapen, mit Seitenzierrathen, neben selbigen A — B. Zwey Ducaten. Die letzte Jahrzahl ist nicht ganz deutlich.

Nro. 67.

1644. A) FRIDERI. WILHELM. DE. GRA. MARCH. BRANDE. SAC. RO. Der Churfürst stehend im vollen Ornat, mit dem Zepter in der Rechten, vor einem Tisch, auf welchen ein Helm gesetzt ist. R) IMP. ARC. CA. ELEC. PRU. IU. CL. MON. POM. SI. DUX. Das völlige Wapen, dabey 1644. A. B. zwey Ducaten. K. 1087. Aus einem Verkaufs - Verzeichnifs.

Nro. 68. *

1645. A) FRIDERIC 9. WILHELM. D. G. MAR. — BRAN. DE. SAC. ROM. Ganz geharnischt, mit Zepter und Schwerdt, zu seiner Rechten eine Säule, mit einem Vorhang, zu seiner Linken ein Tisch mit einem Helm. R) IMP. ARC: CA: ELEC: PRV. JV. CL. MON. POM. SI. DVX. ein Rösschen. Das große 24feldige Wapen, drüber 16 ein Blümchen 45. Neben dem Wapen C — T. Zwey Ducaten. Die 5 in der Jahrzahl ist undeutlich. Der Herr Geheime Kriegesrath Krüger hat ein gleiches Stück, etwas deutlicher, von 1646.

Nro.

Nro. 69.

A) FRIDERI. WILH. D. G. MAR. B. S. R. I. Ganz 1646. geharnischt stehend, mit Zepter und Schwerdt, vor ihm ein Tisch mit einem Helm. R) ARCH. ET. EL. P. G. C. MO. PO. DV. S. Ein Adler, dessen Brust und Flügel mit Wapen behangen, dabey L — M. 1646. Zwey Ducaten. K. 1088. Auch aus einem Verkaufs-Verzeichniß.

Nro. 70. *

A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. E. EL. Im Churhabit bis an die Schultern, mit dem Hut. R) MON. NOVA. AVREA. DVCIS. PRVS-SIÆ etc. Das mit dem Churhut bedeckte achtfeldige Wapen, an den Seiten 16 — 46. drunter C — T. Die letzte Zahl ist etwas undeutlich. Ein Ducaten. v. S. 652.

Nro. 71. *

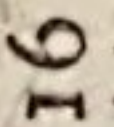
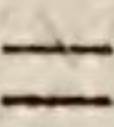
A) FRIDE. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SAC. 1647. ROM. IMP. Im Churhabit bis an den Gürtel, mit Zepter und Schwerdt, den Hut auf dem Haupte. R) ARC. CA. ELEC. PRVS. IV. CL. MON. POM. CRO. COR. SILE. DVX. fast ein sternförmiger Punct. Das zwölf-feldige Wapen, drüber .16. 47. neben den Seitenzierathen C — T. Fünf Ducaten, von der Grölse eines Guldens.

Nro. 72. *

A) FRID. WIL. M. B. S. R. I. AR. CA. E. EL. B. I. 1648. C. M. D. Der Churhut über dem achtfeldigen Wapen,

inclusive Zepter. R) In einem Viereck mit Zierrathen
 DVCATV|S. NOVUS|COM: RAV.|ENSBERG|. 1648.
 Ein Ducaten, der kein Brustbild hat.

Nro. 73. *

A) FRID. WIL. D. G. M. B. S dieser Buchstabe ist
 schlecht ausgedruckt. R. I. A. C. E. EL. B. (oder R) I.
 C. M. S. P. Im Churhabit bis an die Schultern, mit
 Hut. R) C. V. C. I. S. E. I. D. B. N. P. R. COM. M.
 E. RAV. D. I. R. Das sechsfeldige Wapen mit dem
 Churhut, an den Seiten  =  Ein Ducaten. K. 1089.
 v. S. 653.

Nro. 74.

1648. A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. AR. C.
 E. EL. Das Brustbild. R) MONE. NOVA. AUREA
 DUCIS. PRUSSIAE. 1648. Das mit dem Churhut be-
 deckte Wapen. Ein Ducaten. K. 1090. Ist nach de-
 nen Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten vom
 Jahr 1741, Nro. 7. Seite 51 angenommen, daselbst wird
 gesagt Brustbild im Churhabit.

Nro. 75. *

A) ERNEST, BOGISL, D. G. DUX. CROY. &c. S.
 R. IMP. PRINC. &c. Ein schön gearbeitetes Brustbild,
 bis gegen die Schultern, mit einer großen Perücke,
 drunter TANDEM R) SE RENISS^{MI} AC POTEN-
 TISS^{MI} ELECTOR. BRAND. DUCAT. PRUSS. &
 POM: LOC: * Eine Blumen-Schnur um das schön

gearbeitete zehnfeldige Wapen. Vier Ducaten. Wird hier als Stadthalter mitgenommen, und gehöret mit unter die am besten erhaltene schöne Arbeiten der Zeit.

Nro. 76.

A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. 1649. E. EL. Ein Brustbild im Churhabit. R) MONE NOVA AUREA. DUCIS PRUSSIÆ. Das Wapen, auf den Seiten 16 — 49, unten D — K. Ein Ducaten, v. S. 654. Dasselbst stehet R) PRUSSÆ. Das I ist vielleicht vom Setzer übergangen.

Nro. 77.

A) FRID. WILH. D. G. M. — BR. S. R. I. ARC. 1650. C. PR. E. Ein Brustbild im Churhabit, mit Hut. R) MAGD. PRUS. I. C. M. POM. DUX. Das völlige Brandenburgische Wapen, drüber 1650. Fünf Ducaten. K. 1091. Es ist kein anderer Gewährsmann, als ein Hamburger Verkaufs-Verzeichniß von 1750 angeführt.

Nro. 78. *

A) FRID. WILH. D. G. M. — BR. — S. R. I. ARC. C. PR. E. Der ganz geharnischte, stehende Churfürst, mit dem Zepter in der Rechten, den Degen an der Seite, neben einem Tisch, darauf ein befiederter Helm, hinter ihm eine mit einem Vorhang umwundene Säule, wo die Striche, kommen die Füße zwischen den Buchstaben. R) MAGD. PRVS. I. C. M. S. POM. DVX. Das 25feldige Wapen mit dem Churhut, drüber 1650. An den Seiten C — T. Zwey Ducaten. v. S. 655.

Nro. 79.

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. PR. E. Das Brustbild im Churhabit, den Hut auf dem Haupt, den Zepter in der Rechten, die Linke am Degen. R) MAGD. PRVS. I. C. M. S. POM. DVX. Ueber dem Churhut 1650. Unter dem Churhut ein 25feldiges Wapen mit einem getoppelten Grund. An den Seiten des Wapens C — T.

Fünf Ducaten weniger 3 As. 1 Zoll 5 Linien breit. Die Eigenthümerin wollte ihm eines Andenkens wegen nicht ablassen.

Nro. 80.

1651. A) FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. S. R. I. ARC. E. EL. Das Brustbild im Churhabit mit Hut. R) MO- NE. NOVA. AUREA DUCIS PRUSSIAE. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. 1651. CT. Ein Ducaten. K. 1090. Unter dieser Nro. wird eigentlich nur der von 1648 beschrieben; allein gesagt: dergleichen von 1651 und auf die Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten von 1741. Nro. 7. p. 51. Bezug genommen, daselbst ist aber nicht dieser, sondern der folgende beschrieben.

Nro. 81.

A) FRID. WILH. D. G. MA. BR. SAC. ROM. IMP. Ganz geharnischt stehend. R) AC. E. EL. MAG. PR. I. C. M. S. P. I. S. L. C. D. B. N. HAL. E. M. P. Das vollständige Wapen 1651. Ein Ducateu. K. 1092. Er ist, wie eben gesagt, aus denen Onolzbachschen wöchentlichen Nachrichten von 1741. Nro. 7. p. 51. abge-

schrieben, daselbst hat aber R) S. L. C. D. nicht, sondern S. C. C. D.

Nro. 82. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. D. P. Das geharnichte Brustbild, bis an die Schultern mit Gewand, im bloßen Haupte, die Haare kommen tief in der Stirne. R) MON. NOVA. AUREA DUCIS PRUSSIÆ. Das achtfeldige Wapen, mit dem Churhut, an den Seiten 16 — 51, hierunter C — M. Ein Ducaten, K. Nro. 1093 sagt R) MO. v. S. Nro. 656. MON.

Nro. 83. *

A) FRID: WILHELM. D. G. M. B. S. R. I. A. E. E. 1652. Ein Brustbild unter einen Blumenbogen bis an die Schultern, wo die Umschrift anfängt, im Churhabit, mit spitzenen Ueberschlag. R) M. B. I. C. M. S. P. C. E. V. I. 16. 52. Die Zahlen stehen gegen die Umschrift in verkehrter Richtung. S. C. E. C. D. B. N. P. H. E. M. Das mit dem Churhut bedeckte 25feldige Wapen, incl. dem Regalien Felde, an den Seiten H — B. Ein Ducaten. v. S. 657.

Nro. 84. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. R. S. — R. I. ARC. C. ET. EL. Ganz geharnischt im bloßen Haupte stehend, in der Rechten den Zepter, die Linke in der Seite gestützt, einen Degen, der so weit wie die Füße reicht, zu seiner Linken ein Tisch mit einem befiederten

Helm. Das Haupt und die Füße trennen die Umschrift. R) MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. PR. 16. der Churhut 52. drunter ein 25feldiges Wapen, darneben C — T. Im Abschnitt des Wapens Laubwerk. Fünf Ducaten. Die Zahlen stehen über dem Rand des Churhuts.

Nro. 85.

1653. A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET. ELECTOR (ein Stern) das geharnischte Brustbild, bis am Gürtel mit Zepter und Schwerdt. R) 53. MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. PR. 16. Ein Churhut über dem 25feldigen Wapen, unter den Zierrathen C — T. Fünf Ducaten, so ich von dem Herrn Geheimen Krieges Rath Krüger in Händen gehabt.

Nro. 86. *

1654. A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. ET. ELECT. Das geharnischte Brustbild bis an den Gürtel, mit dem Zepter in der Rechten, die Linke in die Seite gestützt, eine Feldbinde über der linken Schulter, die Haare sind nach beiden Seiten im Scheitel. R) MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. P. 16. Churhut 54. drunter das 25feldige Wapen, an dessen Seiten C — T. Im Abschnitt Laubwerk. Zwey Ducaten. K. 1094.

Nro. 87. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. SAC. ROM. IMP. Geharnischt bis ans Knie zu sehen, in der Rechten den

Zepter, die Linke an die Seite gestützt, mit Degen ohne Hut. Die Haare sind auch nach beiden Seiten herab gekämmt. R) A. C. E. EL. MAG. PR. I. C. M. S. P. I. S. C. C. D. B. N. H. E. M. P. ein Blümchen, drunter der Churhut, über einem 14feldigen Wapen, an dessen Seiten $\begin{matrix} 1 & - & 6 \\ C & - & T. \\ 5 & - & 4 \end{matrix}$ Ein Ducaten.

Nro. 88. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. A. C. E. EL. 1655.

Im Churhabit bis gegen den Ellbogen, mit vorgekehrtem Gesicht und Hut, der die Umschrift trennt, von denen Armen ist nichts zu sehen. R) M. P. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. PR. Ein Churhut

über dem 14feldigen Wapen, an dessen Seiten $\begin{matrix} 1 & - & 6 \\ C & - & T. \\ 5 & - & 5 \end{matrix}$

Ein halber Ducaten. K. 1095. v. S. 659. In dem marggräflich Anspachschen Cabinet soll nach Anzeige des Herrn Consistorial-Rath Spiels, auch ein ganzer Ducaten von diesem Gepräge seyn.

Nro. 89. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. ET. EL. NAT. 6 FEB. A^o. 1620 ein Stern. Brustbild so unter der Umschrift bleibt, bis gegen die Ellbogen, im Churhabit, mit bloßem Haupt und vorwärts gekehrtem Gesicht, ohne Zepter und ohne Schwerdt. R) Ein Laubwerk, drunter CAROLUS | ÆMILIUS D. G. | MARCHIO BRAN, | DENB. HÆRES | ELECTORALIS | NAT: 6. FEBR. | A^o. 1655. Ein Doppelducaten. K.

1655. 1096. v. S. 658. Die Striche auf dem R) begrenzen die Zeilen. Nach Köhlern soll die Inschrift des R) unter einem Churhut stehen.

Nro. 90. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. ET. EL. Das Brustbild im Churhabit mit vorgekehrtem Gesicht und Hut, bis gegen die Elbogen, der Hut trennt die Umschrift, Arme, Körper und Degen sind nicht zu sehen. R) Ein Laubwerk, drunter CAROLUS | ÆMILIUS D. G. | MARCHIO BRAN, | DENB. HÆRES | ELECTORALIS | NAT. 6 FEBR. | A^o. 1655. Ein Doppelducaten. K. 1097. sagt R) wie vorhergehender, folglich müßte auch ein Churhut über der Schrift seyn, meine haben beide ein Laubwerk. Die Umschrift des A) ist verschieden.

Nro. 91. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. R. S. — R. I. ARC. C. ET. EL: Ganz geharnischt, neben einem Tisch, worauf ein befiederter Helm, stehend. Den Zepter auf der Schulter, den Degen an der Seite. R) MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. PR. 16 — 55. Der Churhut trennt die Jahrzahl, drunter ein 25feldiges Wapen. An den Seiten Laubwerk, drunter C — T. Fünf Ducaten. Wie der Fl. von dem Jahre, also wohl ein Spielwerk der Münz-Bediente. Auf allen dreyen die Stirnhaare zu beiden Seiten herunter gekämmt.

Nro. 92. *

A) FRID. WILH. D. G. — MARCH. BRAND. ELEC. 1655.

— Das erhoben gearbeitete geharnischte Brustbild, bis an die Schultern, mit leichtem Gewand, und Halskrause, in einer großen Peruke, die Umschrift fängt an den Schultern an, und wird nach G durch das Brustbild getrennt. R) OPUS HIC. ERAT ARBITRO. Auf der untern Hälfte, in entgegen stehender Richtung MOX MOX RESTINGVI JUVAT (UV undeutlich). Ein durch die Wexel getheiltes Feld, mit brennenden Dörfern. Ueber demselben zwey streitende Adler, welche von einem größern und höher fliegenden gekrönten, mit Schwerdt und Schild gerüsteten Adler auseinander getrieben werden, ganz oben eine strahlende Sonne, unten im Abschnitt FR oder dem gleich, im Zuge wie man Buchstaben schreibt. $3\frac{1}{2}$ Ducaten. Nach v. S. 660. Seiler pag. 44, soll er fünf Ducaten seyn. Auf den Warschauer Sieg von 1656. Hat auf der R) Seite erhobenen Rand. Seiler, Oehlrichs, v. Santhe nehmen, unten die Wexel an, ohnerachtet das Wasser keinem Strohm ähnlich siehet, sondern mehr als Wasser zwischen zwei Inseln.

Nro. 93. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET ELECTOR. Das gegen vorigen kleiner und flacher gearbeitete Brustbild, im Harnisch, in einer großen Peruke, und leichtem Gewand, die Umschrift, deren Buchstaben größer, fängt über dem Kopf an, und gehet ganz herum, unter dem Arm H, wie man es schreibt.

1655. R) OPUS HIC ERAT ARBITRO. Auf der untern Hälfte MOX MOX RESTINGVI JUVAT. in entgegen stehender Richtung. Ein durch die Wexel getheiltes Feld, mit brennenden Dörfern. Ueber denselben zwei streitende Adler, welche von einem größern höher fliegenden gekrönten Adler, mit Schwerdt und Schild gerüstet, auseinander getrieben werden, ganz oben eine strahlende Sonne, unten im Abschnitt ist das undeutliche Zeichen, indes wie auf den vorigen FR. zu vermuthen. Vier Ducaten, knapp. Zwischen der A) Umschrift Sternchen. Die Wexel ist nach Seiler und Oelrichs angenommen, das Wasser ist indes nicht wohl für einen Strom anzunehmen. UV ist auch nicht gut ausgedruckt und als in einander gezogen.

Nro. 94. *

A) FRID. WILH. D G. — (D G hängen zusammen) MAR. & EL. BRAND. &c. ganz klein. Geharnischt Brustbild mit einer Halskrause, fast geraden Haaren und über dem Harnisch hangenden Orden, so bis dahin nicht vorgekommen. R) OPUS HIC ERAT ARBITRO. unten gegen über MOX MOX RESTINGVI JUVAT. Die strahlende Sonne, ein Adler mit einem Schwerdt und Schilde, drunter zwey streitende Adler, unten die Wexel, an beiden Seiten brennende Dörfer. Im Abschnitt als ein geschriebenes FR im Zuge, doch undeutlich. Ist sauberer als die vorstehenden gearbeitet, hat aber keine Peruke, sondern eigen zierlich glattes Haar. Fünf Ducaten. In Ansehung der Wexel und UV ist das im vorigen zu wiederholen.

Nro. 95. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. SAC. ROM. IMP. Geharnischt stehend, bis an das Knie zu sehen, mit Zep-
ter und Schwerdt, im bloßen Haupt, so die Umschrift
trennt. R) A. C. E. EL. MAG. PR. I. C. M. S. P. I.
S. C. C. D. B. N. H. E. M. P. ein Punkt, so groß als
die Buchstaben, unter der Umschrift ein Churhut,
über ein 14feldiges Wapen, darneben $\begin{matrix} 1 & - & 6 \\ C & - & T. \\ 5 & - & 6 \end{matrix}$ Ein
Ducaten, v. S. 661.

Nro. 96. *

A) FRID WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. D. 1657.
PR. Geharnischt Brutbild, bis über die Schultern mit
umgelegtem Gewand, im bloßen Haupt, mit langen
Haaren, die über der Stirn liegen. R) MON: NOVA
AUREA DUC: PRUSS. Der Churhut, drunter das 8fel-
dige Wapen, darneben $\begin{matrix} 1 & - & 6 \\ 5 & - & 7 \\ D & - & K \end{matrix}$ Ein Ducaten, v. S. 662.

Nro. 97. *

A) FRID. WILH. D: G. MAR. BR ein Schild mit
drey Sternen. S. R. I. ARCHIC. ET. EL. D. PR. Das
Brustbild im Churhabit, Hut, Zepter und Schwerdt.
R) MONE. NOVA. AUREA DUCAT. PRUSSIAE. Ein
Churhut über dem achtfeldigen Wapen, neben diesem
 $\begin{matrix} 16 & - & 57 \\ N & - & B. \end{matrix}$ Ein Ducaten, v. S. 663.

Nro. 98. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. — R. I. ARC. C. ET. EL. Geharnischt in ganzer Stellung mit Zepter in der rechten, einen Degen an der Seite, neben ihm ein Tisch, mit einem befiederten Helm, wo der Strich, trennen die Füße die Umschrift. R) 57 MAGD: PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. H. ET. M. PR. 16. der Churhut, drunter ein 25feldiges Wapen, an den Seiten und im Abschnitt ein Laubwerk, an denen Seiten C — T. Fünf Ducaten. Von 1655 ist ein ähnlicher Floren vorhanden.

Nro. 99. *

1658. A) FRID. WILH. D. G. MAR. BR ein Schild mit drey Sternen S. R. I. ARCHIC. ET. EL. D. PR. Das Brustbild im Churhabit, mit Hut, Zepter und Schwerdt. R) MONE NOVA. AUREA. DUCAT PRUSSIAE. Ein Churhut, drunter das achtfeldige Wapen, darneben 16 — 58. Ein Ducaten. K. 1098. v. S. 664.

Nro. 100. *

A) PROVIDENTIAE HÆC DIVINÆ OBNOXIA. Der Churfürst im Churhabit und Hut, zu Pferde, nach meiner Rechten gewandt, den Zepter in der rechten Hand aufwärts, in der Linken den Degen niederwärts, im Hinter-Grunde eine Stadt. Im Abschnitt 1658. R) Eine Rose, drunter in acht Zeilen FRID: WILH: | D. G. MARCH: BR: | S. R. I. ARCHICAM: | ET ELECT: MAGDEB | P. I. C. M. S. POM: C. V. | SIL.

CR. CARN: DUX | BURG: N. P. H. ET M | C. M.
 ET. R. D. I. R | Ein Laubwerk, darin C. T. Fünf
 Ducaten. In der Gröfse eines Guldens. Dieser kommt
 unter Thalern etwas anders vor, hat neun Zeilen, und
 unten kein Laubwerk, auch A. B. Die siebente Zeile
 gehet darin ab BURG. P. H. M. ET | C. C. M. ET. R.
 D. I. | R. L. ET. B.

Nro. 101.

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. 1659.
 D. P. C. I. M. Geharnischt vorwärts sehendes Brust-
 bild. R) MON. NOV. AUREA. DUCIS. PRUS. Ein
 mit dem Churhut bedecktes quadrirtes Schild, darin
 die Wapen von Cleve und der Grafschaft Mark, darne-
 1659. und M. M. Ein Ducaten, v. S. 665.

Nro. 102. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. 1660.
 D. PR. Geharnischt Brustbild, bis an die Schultern,
 im bloßen Haupte, von der rechten Schulter Gewand
 über dem Harnisch, die Haare liegen tief auf der Stirne,
 und sind ziemlich glatt. R) MON: NOVA AUREA
 DUC PRUSS. Der Churhut über einem achtfeldigen
 Wapen, darneben $\frac{1}{6} \frac{6}{0}$ Ein Ducaten:

Nro. 103. *

A) FR. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. & EL. Ge-
 harnischt Brustbild bis an die Schultern, im bloßen
 Haupte, mit glatten Haaren, die über der Stirne lie-

gen, etwas Gewand, über der rechten Schulter. R) DUCAT. CLIVIÆ. & MARCHIÆ. Der Churhut über dem vierfeldigen Wapen, NB. ohne Zepter, darneben $\begin{smallmatrix} 1 & - & 6 \\ 6 & - & 0 \end{smallmatrix}$ Ein Ducaten.

Nro. 104. *

1661. A) FRID: WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. D. PRUS. Das geblümt geharnischte Brustbild, bis über die Schultern, im bloßen Haupte, über der linken Schulter hängt eine Feldbinde, die Haare bedecken ziemlich die Stirne. R) MON: NOVA. AUREA. DUC: PRUSSI: Der Churhut über dem achtfeldigen Wapen, darneben 16 — 61 drunter H — M. Ein Ducaten. K. 1100.

Nro. 105. *

1662. A) FRID: WILH: D. G. M. BR: S. R. I. ARC: ET. EL. Geharnischt im bloßen Haupte, den Degen an der Seite, die Feldbinde über der linken Schulter. Das Brustbild trennt die Umschrift nicht. R) Das Chur-
 $\begin{smallmatrix} \text{C} & - & \text{C} \\ \text{H} & - & \text{B} \\ \text{A} & - & \text{B} \end{smallmatrix}$
 schild mit dem Hut bedeckt, an den Seiten umher dreyzehn Wapen. A ist nicht deutlich. Ein Ducaten. v. S. 667.

Nro. 106. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. D. PRUS: Das geblümt geharnischte Brustbild, im bloßen Haupte, so die Umschrift trennt, eine Feldbinde über der linken Schulter, die Haare bedecken

fast die Stirne, Aermel sind nicht zu sehen. R) MON. NOVA. AUREA. DUC. PRUSS. Der Churhut über dem achtfeldigen Wapen, an den Seiten 16 — 62, unten H. M. Ein Ducaten. v. S. 666.

Nro. 107. *

A) FR. WILH. D: G. M. B. S. R. I. A. & EL Geharnischt Brustbild, bis gegen die Schultern, und ziemlich geraden Haaren, die über der Stirne liegen. R) DUCAT. CLIVIAE. & MARCHI. Das vierfeldige Wapen, mit dem Churhut, NB. ohne Zepter, an den Seiten 1 — 6
6 — 2 Ein Ducaten.

Nro. 108. *

A) SUPREMO | PRUSSIAE. DOMI | NO. FRIDE- 1663.
RICO. | WILHELMO. PRIN | CIPI. ELECT. BRAN |
DEB. HOMAGIUM | PRAEST. DIE XVIII. | OCTOB.
ANNO | 1663. R) Eine strahlende Sonne, drunter A
DEO DATA. Eine aus den Wolken kommende Hand,
mit einer Krone, drunter auf einer Tafel ein Zepter
und Schwerdt kreuzweis in einen Lorbeerkrantz gelegt.
Im Abschnitt PRO DEO ET | POPULO Ein und ein
halber Ducaten. K. sagt Nro. 1101. Ein Ducaten. v. S.
668. hat auch ein solch Vier-Ducatenstück, sagt NB. Um-
schrift A DEO DATA, und A) nur Aō, statt ANNO.

Nro. 109. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E.
D. PRUS: Ein Zierrath. Brustbild im geblümten Har-

nisch, mit der Feldbinde, über der linken Schulter, die Haare sind etwas kraus, und liegen auf der Stirne. Äerme sind nicht zu sehen. R) MON. NOVA AU-REA. DUC. PRUSS. der Churhut, drunter ein achtfeldiges Wapen, neben selbigem 16 — 63, unten H. M. Ein Ducaten.

Nro. 110. *

1664. A) FRID. WIL. D. G. M. B. S. R. I. A. C. E. EL. I. C. M. P. C. M. E. R. Das geharnischt und mit beiden Augen vorwärts sehende Brustbild, im bloßen Haupte, mit Feldbinde über der rechten Schulter. R) C. V. C. I. S. E. I. D. B. N. P. R. C. O. M. M. E. RAV. D. I. R. 1664. Das mit dem Churhut bedeckte sechsfeldige Wapen. Ein Ducaten. K. 1102. Im Anspachschen Cabinet, ist nach des Herrn Consistorialrath Spiels Versicherung einer, der R) C. O. Q. statt C. O. M. hat. v. S. 670. führt K. 1104. an, wo der folgende beschrieben ist. Der Zepter stehet in der Mitte der zweiten Reihe des Wapens.

Nro. 111.

- A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. E. EL. I. C. M. E. R. Brustbild mit vorwärts gekehrtem Gesicht. R) C. V. C. I. S. E. I. D. B. N. PRINC. H. M. E. RAV. D. I. R. 1664. Das Wapen. Ein Ducaten. K. 1104. Der Unterscheid beruhet auf einzelne Buchstaben der Umschrift. Dafs nemlich A) nach C. noch M. P. C. R) gleichfalls statt N. P. N. PRINC. u. s. w.

Nro.

Nro. 112.

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. ET 1664. EL. Das Brustbild im Churhabit, mit Zepter und Schwerdt. R) SUPR. DOMI. PR. M. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. 1664. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. Fünf Ducaten. K. 1105.

Nro. 113. *

A) FRID. WILH. D. G. MARCH. BR. S. R. I. ARCHIC. & PR. EL. Etwas geblümt geharnischtes Brustbild, bis am Ellbogen, mit einem kronenförmigen Churhut, der die Umschrift trennt, in der rechten Hand den Degen, über der Linken die Feldbinde. R) SUPREMUS. PRUSSIAE. PRINC. DOMIN. & HERES. 1664 ein Röfschen. Das 5feldige unbedeckte Wapen. Ein Ducaten. K. 1103. v. S. 669.

Nro. 114. *

A) FRID. WILH. D. G. MARCH. BR. S. R. I. 1665. ARCHIC. & P. E: Geblümt geharnischt Brustbild, bis an dem Ellbogen, mit einem kronenförmigen Churhut, der die Umschrift trennt, das Schwerdt in der Rechten, die Feldbinde über der linken Schulter. R) SUPREMUS. PRUSSIAE. PRINC. DOMIN. & HERES. 1665. Das unbedeckte 5feldige Wapen. Ein Ducaten.

Nro. 115. *

A) FRID : WILH: D. G. M. BR. ET. EL. Die Umschrift fängt an der Schulter an. Das geharnischte
D

Brustbild bis an die Schultern, mit leichtem Gewand, im bloßen Haupt, mit langen etwas krausen Haaren. Das Brustbild trennt unten die Umschrift. R) SUPREMUS PRUS: PRIN: DOM: et HERES. Das 5feldige Wapen, mit dem Churhut bedeckt, auf den Seiten

1 — 6

6 — 5 Ein Ducaten. K. 1106. v. S. 671. Herr Gr. Krü-

I — L

ger hat einen Ducaten mit diesem R) und einen andern A).

Nro. 116. *

A) FRID: WILH: D. G. M. BR: S. R. I. ARC. ET. EL. Ein Stern. Das geharnischte Brustbild, im bloßen Haupte, mit ziemlich geraden Haaren, eine Feldbinde über der linken Schulter, die linke Hand am Degen, die Umschrift wird nicht unterbrochen. R) Den Zepter in einem Schilde mit dem Churhut, I — L umher 13 Wapen, neben dem Zepterschilde 16 — 65. Ein Ducaten.

Nro. 117. *

1666. A) FRID: WILH: D. G. M. BR. ET. ELECT. Das geharnischte Brustbild, so oben die Umschrift trennt, mit umgelegtem Gewand, und langen wenig gekrausten Haaren, das Brustbild gehet nur bis an die Schultern, von denen Aermen ist nichts zu sehen. R) Ein mit dem Churhut bedecktes Schild, mit dem Zepter, I — L. darneben 16 — 66 umher 13 Wapen. Ein Ducaten. v. S. 672.

Nro. 118. *

A) FRID. WILH. D. G. MARCH. BR. S. R. I. ARCHIC. & PR. ELEC. Geharnischtes Brustbild mit einem kronenförmigen Churhut, und Schwerdt, über der linken Schulter eine Feldbinde. R) SUPREMUS. PRUSS. PRINC. DOMINUS & HERES. 1666 ein Stern. Das Wapen ohne Decke von 5 Feldern, in deren Mitte der Zepter. Ein Ducaten, wie ihm v. S. 673 beschreibt. Hiervon habe ein ganz gleiches wohl erhaltenes, Gepräge gesehen, was 6 As über Gewicht hatte.

Nro. 119.

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. ET. EL. Das 1667. Brustbild. R) Der Zepter in einem mit dem Churhut bedeckten Schilde, umher 13 Wapen, dabey 1667. Ein Ducaten. K. 1107. Er beruft sich auf die Onolzbachsche Nachrichten de 1741 Nro. 7. p. 51.

Nro. 120. *

A) FRID. WILH. D. G. MARCH. BR. S. R. I. ARCHIC. & PR. ELEC. Geharnischtes Brustbild mit einem kronenförmigen Churhut, der die Umschrift trennt, und statt des Zepters, das Schwerdt, dessen Spitze an E in Elec, der Knopf an C im Archic trifft, über der linken Schulter eine Feldbinde. R) SUPREMUS PRUSS. PRINC. DOMINUS & HERES. 1667 ein starker Punkt, der Zepter, wieder ein starker Punkt. Das unbedeckte fünffeldige Wapen, neben selbigem C — G. Ein Ducaten, K. 1108 v. S. 674.

Nro. 121. *

A) FRID. WILH. D. G. MARCH. BR. S. R. I. ARCHIC. & PR. ELEC. Geharnischt Brustbild mit einem kronenförmigen die Umschrift trennenden Churhut, die Spitze des Schwerdts trifft an L. in Elec. und so der Knopf des Schwerdts an R. in March. Ueber der linken Schulter eine Feldbinde. R) SUPREMUS. PRUSS. PRINC. DOMINUS & HERES. 1667 ein starker Punkt, der Zepter, wieder ein starker Punkt. Das unbedeckte fünffeldige Wapen, neben selbigem C — G. Ein Ducaten. K. 1108. v. S. 674. Der Unterschied bestehet in der Stellung des Schwerdts.

Nro. 122.

1668. A) FRID. WILH. D. G. M. BR. ET. ELECT. Ein mit dem Helm bedecktes Haupt, drunter 1668. R) SUMMOS SUMMA DECET. Ein schwebender Adler, über welchem eine aus den Wolken hervorragende Hand den Churhut hält, unten I. L. Ein halber Ducaten. K. 1109. schließt R) Decet. ohne Gewehrsmann v. S. 676 hatte ihn in Händen, und sagt: Decent.

Nro. 123. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & ELECT. Ein rosenförmiger Punkt. Das belorbete Brustbild, so die Umschrift nicht trennt, bis an die Schultern im bloßen Halse, und umgelegten Gewand, drunter C. G. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der kronenförmige Churhut 68. Drunter ein Adler

mit ausgebreiteten Flügeln FW auf der Brust unten D — S. Ein Ducaten. v. S. 675. K. 1110. Mit diesem fangen die besseren Stempel an.

Nro. 124. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. S. 1669. D. IN. (In ist zusammen gezogen) PR. NAT. XVI FEB. 1620. Belorberter Kopf, drunter C—G. R) 'CA-ROL. ÆMIL. D G. M. B. ELECT HÆRES. NAT, XVI FEB. 1655. Belorberter Kopf, drunter 1669. Ein doppelt Ducaten. Schöner und breiter als sonst, DG hängen auf A) und R) zusammen.

Nro. 125. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & ELECT. Der belorberte und gut gearbeitete Kopf, die Umschrift fängt hinten an, unten C. G. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der Churhut 69., drunter das zehnfel- dige Wapen, darneben D — S. Ein Ducaten. K. 1110.

Nro. 126.

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. ET. EL. Das Haupt unter welchem die Jahrzahl 1669. R) HONI SOIT QUI MAL Y PENSE. Der Churbrandenburgische Zepter, mit Lorbeerzweigen umgeben. Ein Ducaten. K. 1111.

Nro. 127. *

A) FRID. WILH. D: G. — 1669. M. BR. EE. oder ET. ELECT: Ein Kopf mit etwas Gewand, im bloßen

Halse, und eigenen Haaren, die theils über der Stirne liegen. Das Haupt tritt oben nicht zwischen der Schrift, sie ist indess doch unterbrochen. R) Ein kronenförmiger Churhut, drunter das zehnfeldige Wapen, auf Palmzweigen ruhend, die sich bis gegen den Churhut heraufziehen. Das Zepter - Feld hat herab gehende Striche. Zwey Ducaten. Dergleichen vollständige Palmzweige, finde sonst auf keinen, als auf denen mit dem Orden vom blauen Hosenbände. E, vor Elect ist als wenn es ET vorstellen soll, wiegt 2 Ducaten weniger 2 As.

Nro. 128. *

1669. A) FRID. WILH. D. G. M. B. R. S. R. I. A. C. E. EL. Im Churhabit, ohne daß Aermel zu sehen, mit vorgekehrtem ganzen Gesicht, den Churhut auf dem Haupte, ganz wie Nro. 88. von 1655. R) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI MAL Y PENSE darneben Palmzweige, über dem Zepter der Churhut, an den Seiten scheint D — K zu stehen. Der R) hat viel gelitten, und ist überhaupt schlecht gearbeitet. $\frac{1}{2}$ Ducaten ohne Jahr, des R) wegen ist er auf 1669 angenommen, wo bey Köhlern pag. 1111 der erste mit dem Orden des blauen Hosenbandes vorkommt, wo aber die Stempler schon weit besser arbeiteten. Ich halte den R) für eines schwachen Anfängers Arbeit.

Nro. 129. *

1670. A) FRID: WILH: D: G. — M: BR: TE oder ET als ein Buchstabe ELECT: Das Brustbild mit einer

stark lockigen Peruke, im um gelegten Gewand, drunter 1670 in verkehrter Richtung gegen die Buchstaben. R) Der Churhut über einem neunfeldigen Wapen, so auf Palmzweigen, die bis gegen den Churhut reichen, ruhet.

Ein schöner dreifacher Ducaten, der aufer dem Jahr, durch die lockigte Peruke, von vorigen, wo die Haaren fast glatt, unterschieden ist, und das Gewand ist auch nicht wie auf den vorigen, auf der Schulter an einem Knopf befestiget. Wiegt 3 Ducaten weniger 1 As.

Nro. 130. *

A) FRID: WILH: D: G. M. BR. ET. ELEC. Et ist in eins gezogen. Das Brustbild bis an die Schultern, im bloßen Haupte, und Halse, mit umgelegtem Gewand, die Schrift fängt an der rechten Schulter an, und gehet bis an die Linke. R) P. M. I. C. M. S. P. ∞. D. H. M. PR ∞. 16. Der kronenförmige Churhut 70., drunter das fünffeldige Wapen, darneben H—B. Ein Ducaten. K. beschreibt Nro. 1112. einen ähnlichen Doppelt - Ducaten, dessen A) & Elec. R) D. H. & M. Pr. haben soll,

Nro. 131. *

A) FRID: WILH: D: G. — 1670 — M. BR: ET, ELECT: Et ist in eins gezogen. Der Kopf, der oben nicht durch die Schrift gehet, die indess doch unterbrochen ist, mit einer grossen Peruke, die Jahrzahl

steht in entgegen gestellter Richtung, mit denen Buchstaben. R) Der Zepter, umher HONI. SOIT. QUI. MAL Y PENSE. Darüber ein kronenförmiger Churhut, von dem Lorbeerzweige neben denen Palmzweigen, womit die Umschrift gezieret ist, herabgehen, ganz unten I — L. Ein Ducaten. Die letzte Zahl ist nicht recht deutlich, doch 1670 nicht zu bezweifeln.

Nro. 132.

1670. A) FRID. WILH. D. G. M. BR. & ELEC. Das Bildniß im bloßen Haupt. R) P. M. I. C. M. S. P. & D. H. & M. PR. 1670. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt, dabey H — B. Ein Ducaten. K. 1113.

Nro. 133. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & ELECT. Das belorberte Brustbild, bis an die Schultern, mit Gewand, drunter T. T. Die Umschrift fängt hinter dem Rücken an. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 16. Der kronenförmige Churhut 70., drunter ein zehnfeldiges Wapen. Ein schöner Ducaten. K. Nro. 1114.

Nro. 134. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET. ELECT. Belorberter Kopf bis gegen die Schultern, mit Gewand, im bloßen Halse, unten T. T. Die Umschrift fängt hinter dem Rücken etwas unter dem

Kopf an. R) 70 SVPREMVS. DVX IN PRVSSIA. 16
Der Churhut, über einem zehnfeldigen Wapen. Zwey
Ducaten, sonst wie K. 1114. A) hat aber statt &
Elect — Et Elect, und ist auch gröfser als der Ein-
fache; dabey wie alle mit T. T. schön gearbeitet.

Nro. 135. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET 1670.
EL. Belorberter Kopf bis gegen die Schultern, im
blofsen Halse, unten T. T. Die Umschrift fängt erst
bey der Schulter an. R) 70. SVPREMVS. DVX IN
PRVSSIA. 16 drunter das zehnfeldige Wapen. Zwey
Ducaten. Die Platte ist kleiner als voriger. A) schliesst
Et. El.

Nro. 136.

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. E. ELECT. ANN.
L. Dessen vorwärts sehendes Brustbild, in eigenen
Haaren, drüber ein Lorbeerkrantz, worin das L so 50
Jahr bedeutet, zu beiden Seiten FORTUNAM — EX.
ALIIS. R) Des Churprinzen Carl Emil Brustbild, in
einem Lorbeerkrantz, mit der Ueber und Beischrift
MDCLXX | VI. FEBR | LUX | FAUSTA DUOBUS |
XV. ANN. Auf einem Bande PATRIS AEMULA VIR-
TUS. Zwey Ducaten. v. S. 677.

Nro. 137. *

A) F. W. D. — G. E. B. Das belorberte Brust- 1671.
bild. R) Der gekrönte Preussische Adler, dabey
16 — 71 Ein halber Ducaten. K. 1115.
T — T

Nro. 138.

1671. A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARG. & EL. Das belorberte Brustbild, drunter T. T. R) SUPRE-
MUS DUX IN PRUSSIA 1671. Ein mit dem Churhut
bedecktes Wapen. Ein Ducaten. von S. 678. Er be-
ziehet sich auf K. 1110. Der ist von 1669 und A)
schliesst & Elect. vid. Nro. 125.

Nro. 139. *

A) FRID. WILH: D: G. — 1671. M. BR: ET.
ELECT: Et ist in eins gezogen. Der Kopf. Die Jahr-
zahl stehet gegen die Umschrift in verkehrter Richtung.
R) Das mit dem Churhut bedeckte Zepterschild, um-
her HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE. An den Sei-
ten Palm und Lorbeerzweige, unten I — L. Ein
Ducaten.

Nro. 140. *

A) FRID. WILH. D. G. M. — 1671 — BR. S. I. R.
A. ET. EL. Et wie ein Buchstabe. Der Churfürst bis
an die Schultern, im Churhabit, mit dem Hut, der
etwas hinten über hängt, und einer grossen Peruke,
die die Stirne fast bedeckt. R) TUTIUS — ALTA PE-
TO. Ein fliegender Adler, dessen rechter Flügel die
Umschrift trennt, vor dem Anfang der Umschrift ein
Windkopf mit Wolken umgeben, aus dessen Munde
Windstrahlen den Adler gleichsam heben, drunter eine
Stadt, mit vielen Thürmen, im Abschnitt undeutliche
Buchstaben, so einige BERL. V. COL lesen, und ver-

muthen wollen, dafs die Befestigung von Berlin das Gepräge und R) Umschrift veranlafst habe. Sie finden die Stadt Berlin mit ihren Thürmen, wie sie auf denen Kupferstichen damaliger Zeit vorgestellt sind. Alles Nachsuchens ohngeachtet ist von diesem Gepräge in keinem Münzbuch etwas erwähnt. Vielleicht ist man mit der Zeit glücklicher, den Ursprung dieses Gepräges zu entdecken. Drey Ducaten. Ueber den Inhalt in Kupfer zusehen.

Nro. 141. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. 1672. ET. EL. Das belorberte Brustbild bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, drunter T. T. R) 72. SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 16. Der Churhut, drunter ein zehnfeldiges Wapen. Ein Doppelt - Ducaten, welcher wie alle mit T. T. gut gearbeitet.

Nro. 142. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET. EL. Das belorberte Brustbild, bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, unten T. T. R) 72 SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 16. Der Churhut über einem zehnfeldigen Wapen. Ein Ducaten. Ist kleiner als der doppelte, und hat auf dem A) einen kleinen Stempel, der mit P schließt, auch A) nach M nicht Br. sondern nur B hat.

Nro. 143. *

A) FRID. WILH. D. G. — M. BR. ET. ELECT. Das Brustbild im bloßen Halse, bis gegen die Schul-

tern, mit eigenen Haaren, und wenig Gewand, unten 1672 in anderer Richtung als die Umschrift. R) Das mit dem Churhut bedeckte Zepterschild, mit der Umschrift HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE. Darneben Palm und Lorbeerzweige. Unten I — L. Ein Ducaten. Et auf dem A) ist ein Buchstabe.

Nro. 144. *

1673. A) FRID. WILH. D: G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. Brustbild bis gegen die Schultern, mit etwas Harnisch. R) 73. SUPREMUS. DUX IN PRUSSIA. 16. Der Churhut, drunter ein aufgerichteter Adler, mit ausgebreiteten Flügeln FW auf der Brust C — V. unter den Flügeln. Ein Ducaten. Gut gearbeitet und sehr gut erhalten. Herr Geheimer Kriegesrath Krüger hat einen gesehen statt Arc Archicam.

Nro. 145. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. Ein belorberter Kopf, mit langem bloßen Hals, und etwas Harnisch, drunter C — V. R) 73. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 16. Ein kleiner Churhut, drunter incl. den Zepter, ein zehnfeldiges Wapen. Zwey Ducaten.

Nro. 146. *

A) FRID: WILH: D: G: — M: BR: ET: ELECT: Geharnischt Brustbild, bis an die Schultern, drunter 1673 in entgegengesetzter Richtung, die Umschrift

fängt im Rücken an. R) Der kronenförmige Churhut, drunter der Zepter in einem Schilde, umher HONNI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE dann Palm und Lorbeerzweige. Ein Ducaten. Et auf den A) ist ein Buchstabe.

Nro. 147. *

A) FRID: WILH: D: G: M: BR. ET. ELECT: 1764. Das Brustbild mit Gewand, vom Harnisch ist nichts zu sehen, drunter I. L. R) Das Zepterschild, umher HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE. Dann Palm und Lorbeerzweige, darneben 16 — 74. Ein Ducaten. Et auf dem A) ist ein Buchstabe. Die Umschrift fängt am Rücken an.

Nro. 148.

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. Ein Brustbild nach römischer Art belorbert. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 1674. Ein Adler, auf dessen Brust FW. Auf den Seiten C. V. Ein Ducaten. v. S. 679.

Nro. 149. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. L kömmt nahe an den belorberten Kopf, der bis an die Schultern gehet, mit bloßem langen Halse, und etwas Harnisch mit einer Rose auf der Brust, ohne Gewand, über der linken Schulter eine Locke, drunter C. V. R) 74. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 1. 6. Ein kleiner Churhut, drunter das zehnfeldige Wapen,

zwischen und vor 16 ein Punkt. Zwey Ducaten. Die Umschrift fängt im Rücken an, und der Harnisch auf der Brust hat einen rosenförmigen Zierrath

Nro. 150. *

1674. A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC & EL. Es bleibt mehr als auf einem Buchstaben Platz. Belorberter Kopf, mit bloßem langen Halse, etwas Harnisch, worüber ein leichtes Gewand, so über einen Knopf auf der Brust, oder Buckel, wo auf den vorigen eine Rose, gehangen. Drunter C. V. Diese Buchstaben sind kleiner, als auf vorbeschriebenem, es ist keine Locke über der linken Schulter. R) 16 Ein kleiner Churhut 74. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. Das zehnfeldige Wapen, das vom Churhut mehr als am vorigen abbleibt. Zwey Ducaten.

Nro. 151. *

1675. A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & PR. EL. Belorberter Kopf, bis an die Schultern, im bloßen Halse, mit Gewand, und etwas Harnisch, drunter H. S. R) 75 SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der Churhut über dem zehnfeldigen Wapen. Zwey Ducaten. K. beschreibt 1114 einen Einfachen von 1670 und doppelten von 1675 dessen A) Arc. & Elect. statt Pr. El. haben soll. Meiner und des Herrn Geheimen Kriegesrath Krüger schliessen Pr. El.

Nro. 152. *

- A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & PR. EL. Belorberter Kopf bis an die Schultern, mit bloßem

Halse, Gewand und etwas Harnisch, drunter H. S. R) 75 SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. Eine Rose, welche der vorstehende nicht hat. 16. Das zehnfeldige mit dem Churhut bedeckte Wapen. Zwey Ducaten. Ist außer der Rose noch darin unterschieden, daß der Churhut etwas kleiner, und die Umschrift des R) höher als auf vorigem anfängt, so daß die 5 da stehet, wo auf vorigem die 7, I daher mitten unter dem Wapen, wo auf dem ersten X stehet.

Nro. 153. *

A) FRID: WILH: D: G. MAR. BR. S. R. I. ARC 1675. & EL: Ein Blümchen. Der belorbete Churfürst zu Pferde, nach meiner Rechten reitend; im Harnisch mit der Feldbinde um den Leib, den Degen in der rechten Hand, über ihm ein Zettel, der etwas von der Umschrift ab bleibt, mit flatternden Enden, darauf OB SVBDITOS SERVATOS. Die Spitze des Degens trifft zwischen DI. Unten Kanonen, und eine Brücke. Der Vorderhuf des Pferdes kommt nicht bis an L der Umschrift. R) IVSTVM. | SVECOR, EXERCITV̄ | MARCHIĀ POMERANIĀQ: | M und E in eins gezogen. DV̄. IPSE. ALIBI. OPPRESSIS. | ADEST. VASTANTĒ PROPE FEHR | (H und R hängen zusammen) BELLINV̄. DIE. 18 IVN: Aō: 1675 | NACT, SOLO. CV̄. EQVITATV. SVO | IMOVERO. SOLA. DEI. OPEFRE | TVS CÆDIT. FVNDIT. SEPTI. | MESTRES. PRÆDONES. SE | PTEM. DIEB, TERRIS SVIS | EH-CIT. | S. D. G. | Ein Zehnducatenstück, Ganz wie der Thaler v. Madai. 618. bey mir 284. Wiegt 2 Loth. 1½ Q.

Die Größe und Gleichheit des Gepräges lassen vermuthen, daß es ein Abdruck des ersten Thaler Stempels.

Nro. 154. *

1675. A) FRID: WILH: D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC & EL: Gleich darunter ein auf denen Enden aufgerolltes Band, mit OB SVBDITOS SERVATOS. Der Churfürst zu Pferde, nach meiner Rechten galoppirend, den Degen, dessen Spitze an S kömmt, in der rechten Hand, auf den Kammhaaren des Pferdes eine Schleife, der linke Huf kommt nahe an L, unten, neben einem Walde, Kanonen, Zelter und Soldaten. R)+ IVSTVM+ | SVECORVM, EXERCITVM | MARCHIAM, POMERANIAMQ | VASTANTEM, DUM IPSE ALIBI | OPPRESSIS, ADEST, PROPE FEHR,,| HR hängen zusammen. BELLINVM, DIE. 18 IUNI. A^o 1675 | NACTUS, SOLO EQVITATV SVO, | IMOVERO SOLA DEI. OPE FRÆT, | CÆDIT FUNDIT. | SEPTIMESTRES PRÆDONES | SEPTEMDIEB, TERRIS | SUIS EHICIT. |+S. D. G+| zum Anfang und Ende wie ein Kleeblatt. Zehn Ducaten. 2 Loth. 1 $\frac{1}{2}$ Q. schwer, und ganz wie der Thaler v. Madai 3079 bey mir 287.

Nro. 155. *

- A) FRID: WILH. D. G. — M. BR. & ELECT: Brustbild bis an die Schulter mit Gewand, drunter C. S. R) Das mit dem Churhut bedeckte Zepterschild, umher HONI. SOIT QVI MAL Y. PENSE. Darneben Palmzweige, und 16 — 75. Ein Ducaten.

Nro.

Nro. 156. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & P. 1676.
EL. Belorbert geharnischt Brustbild bis gegen die
Schultern, in einer grossen Perucke, und etwas Ge-
wand, unten H. S. so hier undeutlicher, als auf denen
Aehnlichen R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der
Churhut 76, drunter ein zehnfeldiges Wapen mit Sei-
tenzierrathen. Ein Ducaten.

Nro. 157. *

A) Der Churfürst zu Pferde, den Zepter in der 1677.
Rechten, nach einem Thor reitend. Im Abschnitt
CLEM. VICT R) STETINO | INGRAT. REC | ET
DAT. QUI | POP: Ä. 1677. | 27 DEC. Ein halber Du-
caten. K. 1116. v. S. 680. Seidel pag. 152. Der Herr Ge-
heime Kriegesrath Krüger hat ihn mit Äo.

Nro. 158. *

A) FRID: WILH: EL: STETIN: POM: DUX &c
Der belorberte Kopf, drunter I. H. R) FORTIOR HIS
SIGNIS. Ein Adler und ein geflügelter Greif halten
den Zepter über der Stadt mit 5 Thürmen, über 3 mir
zur Rechten erhebt sich eine Wolke. Im Abschnitt
Aº 1677. 27 DEC. Drunter I so schwach ausgedruckt
ist, der Stadtgraben ist blank polirt. Zwey Ducaten. K.
1117. Seidel p. 152.

Nro. 159. *

A) FRID. WILH. EL. — STETIN. POM. DUX. c
Belorbertes Brustbild bis gegen die Schultern mit Ge-
E

wand, drunter I. H. R) FORTIOR HIS SIGNIS. Ein Adler und Greif halten einen Zepter, unten die Stadt mit fünf Thürmen, über die drey, mir zur Rechten, eine Wolke, drunter A^o 1677. 27. DEC. Drunter I. Zwey Ducaten. Beide R) haben fünf Thürme, Festungswerke und Graben, aber keine Brücke, der vorige A) hat kein Gewand, auch weniger gekräustes Haar. Die Umschrift ist hier bei El unterbrochen. Die R) sind nicht zu unterscheiden.

Nro. 160. *

1677.

A) FRID. WILH. EL. BR. STETIN. POM. DVX. Belorberter Kopf, drunter C. S. R) FORTIOR HIS SIGNIS. Ein Adler mit einem Greif halten einen Zepter, drunter eine Stadt, die vier Thürme, zwey Brücken, und einen geraden Strom, aber keine Festungswerke hat, im Abschnitt A. 1677. 27. DEC. drunter kein I. Zwey Ducaten. Die Platte ist etwas wenig kleiner. A) hat nach El. noch Br. R) nur vier Thürme.

Nro. 161. *

A) FRID. WILH. EL. — STETIN. POM. DUX. X kommt dicht ans Brustbild. Das belorberte Brustbild bis an die Schultern mit Gewand, unten I. H. R) LUCE RESURGO NOVA. Auf meiner Linken Wolken, gegen meine Rechte eine strahlende Sonne, drunter eine Stadt, mit bis acht theils kleinen niedrigen Thürmen, drunter Festungswerke, mit Ravelins, keine Brücken, die Sonne zeigt sich unter A des Endes

der Umschrift. Im Abschnitt. A° 1677. 27 DEC. drunter Palmzweige. Zwey Ducaten. K. III 8.

Nro. 162. *

A) FRID. WILH. EL. — STETIN. POM. DUX eini- 1677.
ge Züge. Das belorberte Brustbild bis an die Schul-
tern, mit Gewand, unten I. H. R) LUCE RESURGO
NOVA. Auf meiner Rechten, Wolken; gegen meine
Linke unter L. eine strahlende Sonne, darunter eine
Stadt, mit zwey dicken und einigen kleinen Thürmen,
drunter Festungswerke mit Ravelins, keine Brücke,
aber außer den Festungswerken noch zwey Schanzen.
Im Abschnitt A° 1677. 27. DEC. drunter Palmzweige.
Zwey Ducaten.

Nro. 163. *

A) FRID. WILH. EL. BR. STETIN. POM. DVX.
Belorbertes Brustbild bis gegen die Schultern, mit et-
was römischem Harnisch, drunter C. S. R) LVCE
RESVRGO NOVA. Eine Sonne, die nach dem Ende
der Umschrift hervortritt, mit Gesicht, mir zur Lin-
ken keine Wolken; drunter die Stadt mit zwey großen
dicken, überhaupt nur vier Thürmen, ohne deutliche
Festungswerke, und ohne Brücken. Im Abschnitt:
A. 1677. 27. DEC. drunter ein Schnörkelwerk. Zwey
Ducaten. (Der A) gehet wegen des römischen Har-
nisches von allen ab. R) gegen den vorigen wegen der
Schnörkeln statt Palmzweige. Die Sonne hat ein
Gesicht, die Thürme sind höher, es ist kein Wasser be-
zeichnet, und hat V. statt U in Luce und Resurgo.

1677. A) FRID. WILH. EL. — STETIN. POM. DVX. Belorbertes Brustbild bis an die Schultern, mit Gewand, und etwas Harnisch auf der Brust, unten C. S. R) Eine Sonne, zu meiner Linken, also vor dem Anfang der Umschrift, mit Gesicht, dann LVCE RESVRGO NOVA. Bey Nova Wolken. Auf dem vorigen kommt die Sonne am Ende der Schrift, hier am Anfange, drunter eine Stadt, ohne deutliche Festungswerke, auch ohne Brücken, mit fünf bis sechs Thürmen. Unten im Abschnitt A. 1677. 27. DEC. drunter Palmzweige. Zwey Ducaten. Kommt Seideln p. 153. am nächsten.

- A) FRID. WILH: D. G. M. BR. S. R. I. AR. & EL. Brustbild bis an die Schultern, mit Gewand, drunter C. S. R) 16 Churhut mit Lorbeerzweigen 77., drunter der Zepter, umher HONI SOIT QUI. MAL. Y PENSE. An den Seiten Palmzweige. Ein Ducaten. v. S. 682. K. 1119. Um dem Zepter ist eine Perlenschnur.

- A) FRID. WILH: D. G: — M: BR: S. R. I. ARC. E. EL. Geharnischt Brustbild, mit Gewand, bloßem Haupt und Halse, etwas Harnisch auf der Brust, drunter 1677. R) Ein mit dem Churhut, an dem Palmzweige, bedecktes Wapenschild, umher HONI SOIT QUI — MAL Y PENSE. An den Seiten Palmzweige, unten C. S. Ein Ducaten. Auf dem vorigen stehet die Jahrzahl, auf dem R) C. S. auf

dem A) hier umgekehrt, auch ist die Umschrift unterbrochen, und nicht ganz gleich, das Zepterschild hat Ranken.

Nro. 167. *

A) Das schön gearbeitete Brustbild, bis gegen die 1679. Schultern, zwischen Lorbeerzweigen, drunter in einer Einfassung FRID. WILH. D. G. | M. BR. S. R. I. ARC. | ET ELECT. | Neben der ersten Zeile 16 — 79 aber eben so schwach, als auf dem Thaler. R) DEUS FORTITUDO MEA. Drunter ein 27feldiges Wapen mit sieben Helmen, und zwey behelmten Schildhaltern. Fünf Ducaten, ganz wie der Thaler Nro. 319 aber dünner, weshalb die Randschrift fehlt.

Nro. 168. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. & El ist halb so groß als die anderen Buchstaben. Ein Kopf oder Brustbild bis an die Schultern, das die Umschrift nicht trennt, in einer großen Perucke, und Gewand, drunter 1679. L. C. S. R) MONETA. AUREA. PRINC HALBERST*. Der Zepter mit einem Lorbeerkrantz umgeben. Ein Ducaten. K. 1120. von S. 681. Auf dem A) 1679 und L. C. S. stehen in verkehrter Richtung, gegen die Umschrift.

Nro. 169. *

A) FRID: WILH: D. G. M. BR. S. R. I. AR. EL. Geharnischt Brustbild mit großer Perucke, auch Hals-

binde, und umgelegtem leichtem Gewand, unter dem Arm C. S. R) 16 Churhut mit Lorbeerzweigen 79. drunter der Zepter, umher HONI SOIT QUI. MAL Y PENSE. An den Seiten Palmzweige. Ein Ducaten. v. S. 682.

Nro. 170. *

A) FRID. WILH: D. G. M. B. S. R. I. ARC. & P. E. Belorbertes Brustbild bis an die Schultern, mit umgelegtem Gewand, im bloßen Halse, unten H. S. Dieses S ist undentlich. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 16. Der Churhut 79. drunter ein zehnfeldiges Wapen. Zwey Ducaten.

Nro. 171. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & P. EL. Ein belorbertes Brustbild mit umgelegtem leichtem Gewand, und etwas Harnisch, unten H. S. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 16 der Churhut 79. drunter ein zehnfeldiges Wapen. Ein Ducaten, der kleiner als der doppelte.

Nro. 172. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL Belorbert Brustbild bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, unten H. S. R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der Churhut 79 das zehnfeldige Wapen. Ein Ducaten. A) schliest & El statt & P. El.

Nro. 173. *

A) FRID: WILH: D. G. M. BR. S. R. I. AR. EL. 1680.
 Geharnischt Brustbild mit großer Perücke, Halskrause
 und leichtem Gewand, unter dem Arm C. S. R) 16
 Churhut mit Lorbeerzweigen 80. drunter der Zepter,
 um denselben, auf dem Bande HONI SOIT QVI. MAL
 Y PENSE. An den Seiten Palmzweige. Ein Ducaten.

Nro. 174. *

A) FRID. WILH. D. — G. M. BR. S. R. I. AR. EL. 1681.
 Geharnischt Brustbild mit umgelegtem Gewand und
 Halsbinde, unter dem Arm C. S. R) 16 Churhut mit
 Lorbeerzweigen 81. drunter ein Zepter, umher HONI
 SOIT QVI MAL Y PENSE. An den Seiten Palmzwei-
 ge. Ein Ducaten.

Nro. 175. *

A) FRID. W. D. G. — M. BR. & ELEC. c kommt 1682.
 halb unter das geharnischte Brustbild, mit der Hals-
 krause. Es ist, als wenn über der linken Schulter eine
 Feldbinde, oder leichtes Gewand hinge. R) DEO
 starke Wolken und Windköpfe DVCE. 1682. Die 2
 biegt sich schon unter der Segelstange eines segelnden
 Schiffes, dessen Flagge nach meiner Rechten gewandt.
 Unter dem Wasser ist kein Abschnitt. Ein Ducaten.
 K. 1121. bey ihm schließt A) Et Elec. Keines Münz-
 meisters Nahme.

Nro. 176. *

A) FRID: WILH. D. G. M. BR. S. R. I. A. EL.
 Geharnischt Brustbild mit umgelegtem Gewand und

Halsbinde, unter dem Arme L. C. S. R) DEO schwache Windwolken DVCE. 1682. Ein segelndes Schiff, unter dem Wasser ein leerer Abschnitt. Ein Ducaten. K. 1122. die letzte Jahrzahl biegt sich nicht unter die Segelstange, wie auf vorigem, weil das Schiff etwas kleiner.

Nro. 177. *

A) FRID: WILH: D., über dem Kopf etwa eines Buchstabens Platz, und zwey Punkte. G. M. BR. S. R. I. A. EL. Geharnischt Brustbild mit Halsbinde und etwas Gewand, unter dem Arm C. S. R) DEO Windwolken und Windstreifen DVCE. 1682. Ein segelndes Schiff, unter dem Wasser ein ganz kleiner Abschnitt. Das Schiff ist auch kleiner. Mit gleichem A) habe einen in Händen gehabt, wo der R) kleinere Wolken, und etwas größeren Abschnitt hatte. Ein Ducaten. Auf dem vorigen A) L. C. S. auf diesem S. C.

Nro. 178. *

1682. A) FRID: WILH: D. — G. M. BR. S. R. I. A. EL. Ein geharnischt Brustbild mit leichtem Gewand, und Halsbinde, unter dem Arm C. S. R) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI. MAL Y PENSE. Dann Palmzweige, drüber 16 ein Churhut 82. mit Lorbeern besteckt. Ein Ducaten.

Nro. 179. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & E. Belorbertes Brustbild bis an die Schultern, mit leichtem Gewand, Halsbinde, unter dem Arm C. S. R) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI. MAL Y PENSE. Dann Palmzweige, drüber 16 ein Churhut 82. mit Lorbeern besteckt. Ein Ducaten.

tem Gewand, und etwas Harnisch, unten H. S. R) 82 SUPREMUS DUX IN PRUSS. 16. Ein Churhut, drunter das zehnfeldige Wapen, so auf den Seiten ausgebo-gen. Ein Ducaten.

Nro. 180. *

A) Ein Stern ELISABETA. Ein Sternchen HEN-1783. RIETTA. Das schön und erhoben gearbeitete Brust-bild, mit Hermelin - Gewand, in bloßen Haaren, und Perlen um den Hals. R) FRID. PR. EL. BRAND. CONI. NATA. L. HAS. Ein Quadrat oder Postement, worauf ein Churhut, in dem Quadrat. NATA. VIII NOV | MDCLXI. | NVPT. XIII. AVG | MDCLXXIX. | OB. XXVII. IVN | MDCLXXXIII. | SEPVL. VII. NOV. | 16. Ein Todtenkopf 83 | Zwey Ducaten. Die Umschrift fängt unten bei dem Postament an. Es soll auch ein halber Ducaten vorhanden seyn.

Nro. 181. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & E. Das belorbete Brustbild bis an die Schultern mit Gewand, unten H. S. R) 83 SUPREMUS DUX IN PRUSS: 16 der Churhut, drunter das zehnfeldige ovale Wapen, mit Seitenzierrathen, wie halbe Adler. Ein Ducaten. Nach dem Herrn Consistorialrath Spiels sollte A) nicht E sondern El schließen. Ich habe ihn aber mehrmalen nur mit E gesehen; doch kann er auch mit El vorhanden seyn.

1683. A) FRID. WILH. D G M. B. S. R. I. ARC & E. Belorbertes Brustbild bis an die Schultern, wo etwas vom Harnisch zu sehen, mit Perucke, bloßem Halse, und umgelegtem Gewand, unten H. S. R) 16 ein Churhut 83 SUPREMUS DUX INPRUSSIA. Ein zehnfeldiges Wapen mit Seitenzierrathen, die aber keine halbe Adler vorstellen. Zwey Ducaten. Breiter als der Einfache. R) schließt auch nicht PRUSS sondern PRUSSIA. Wie alle mit H. S. gut gearbeitet.

- A) FRID: WILH: D. G. M. BR. S. R. I. EL. Geharnischt Brustbild mit 5 Buckeln in Form einer Rose. Auf der rechten Brust ein leichtes Gewand, unter dem Arm L. C. S. R) DEO Windwolken DVCE. 1683 Ein segelndes Schiff. Im Abschnitt ein ziemlich großer leerer Raum. Ein Ducaten L. C. bleibt nur unter dem Arm. v. S. 683.

- A) FRID: WILH. D. G. M. BR S. R. I. A. EL. Geharnischt Brustbild mit Gewand, die Stelle der 5 Buckeln bedecken hier Locken der Perucke. L. C. S. ganz unter dem Arm. R) DEO Windwolken DVCE. 1683. Ein segelndes Schiff. Ein Ducaten. K. 1122. A) schließt R. I. A. El. Auf dem vorigen R. I. EL. Der Harnisch hat keine Buckeln. Unter dem Wasser ein leerer Raum.

Nro. 185. *

A) FRID: WILH: D. G. M. BR. S. R. I. EL. Das Brustbild mit Harnisch und Gewand, drunter L. C. S. R.) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI. MAL Y PENSE Darneben Palmzweige; drüber 16 der Churhut 83. Ein Ducaten. K. 1123. Der Churhut ist mit Lorbeern besteckt.

Nro. 186. *

A) FRID: WILH. D. G. M. BR. S. R. I. EL. Gehar- 1684. nischt Brustbild mit Gewand, und fünf Buckeln auf der rechten Brust, unten L. C. S. so das S nicht mehr unter den Arm kommt. R) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI. MAL. Y PENSE. Darneben Palmzweige, mit grossen und kleinen Blättern, drüber 16 der Churhut mit Lorbeern 84. Die Palmzweige erreichen die Lorbeerzweige nicht, fangen bei N. an, und sind unten mit einer Schleife verbunden. Ein Ducaten. K. 1123. v. S. 684. Der Herr Consistorialrath Spiels bemerken dergleichen von 1684 wo der A) Arc. & E. schliesst.

Nro. 187. *

A) FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. EL. Geharnischt Brustbild mit Gewand und fünf Buckeln auf der rechten Brust, unten L. C. S. Dieser letzte Buchstab kommt nicht mehr unter den Arm. R) Der Zepter, umher HONI SOIT QVI MAL Y PENSE darneben Palmzweige, welche nur grosse Blätter haben, und unten mit einer Rose in einer Schleife verbunden, drüber

16 der Churhut mit Lorbeern 84. Ein Ducaten. Rose und Schleife auf dem Verband der Palmzweige machen den Unterschied. Die Palmzweige haben auf diesem auch keine kleine Blätter.

Nro. 188. *

1684. A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & P. E. Belorbert geharnischt Brustbild bis an die Schultern, im bloßen Halse, vom Harnisch, über dem ein leichtes Gewand, hangen auf der Schulter, nach römischer Art, Streifen herab, unten H. S. zwischen Arm und Brust. R) 84 SUPREMUS DUX IN PRUSS. 16. Unter dem Churhut ein rundes zehnfeldiges Wapen, mit Zierrathen, als halbe Adler. Zwey Ducaten. Größer als die Einfachen.

Nro. 189. *

- A) FRID: WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & E. Belorbert Brustbild bis an die Schultern, im bloßen Halse, und offener Brust, mit umgelegtem Gewand, vom Harnisch ist nichts zu sehen, unter dem rechten Arm H. S. Die E kommt unter das Brustbild. R) 84. SUPREMUS DUX IN PRUS. 16 Unter dem Churhut ein rundes zehnfeldiges Wapen mit Zierrathen als halbe Adler. Ein Ducaten, dessen R) mit einem einfachen S schließt, auch kleiner als der Doppelte ist.

Nro. 190. *

- A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Geharnischt belorbertes Brustbild, mit bloßem Halse,

leichtem Gewand, oder Feldbinde über der linken Schulter. Vom Harnisch sind nach römischer Art, über der rechten Schulter herabhängende Streifen zu sehen, unter dem Arm H. S. R) 16 der Churhut 84 SUPRE-
MUS, DUX IN PRUS. Das zehnfeldige Wapen. Ein Ducaten. A) A & E statt Arc & E. Der Vorige zeigt nichts vom Harnisch; sonst ist alles gleich. E kommt indess auch nicht unter dem Brustbilde.

Nro. 191. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. E. Das 1685. römisch geharnischte Brustbild mit bloßem Halse, und umgelegtem Gewand. Ueber der rechten Schulter hangen 4 Streifen herab, unter diesen L. C. S. R) Der Zepter, umher ein Blumenkranz, dann auf einem Bande HONI SOIT QUI MAL Y PENSE Palmzweige, die nach der Seite des Zepters keine Blätter haben, drüber ein mit Lorbeern besteckter Churhut, darneben 16 — 85., umher eine Perlenschnur. Ein Ducaten v. S. 685. Der schönste dieser Art.

Nro. 192. *

A) FRID: WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. EL. Geharnischtes Brustbild mit Halskrause und umgelegtem Gewand, auf der Schulter zeigt sich nur etwas vom gewöhnlichen Harnisch, drunter L. C. S. R) Der Zepter, umher 2 Ränder, dann ein Band, worauf HONI SOIT QUI MAL Y PENSE An den Seiten Palmzweige, die auf beiden Seiten Blätter haben, drüber 16 der Churhut 85 mit Lorbeern besteckt. Ein Ducaten.

A) schliesst El. Auf dem vorigen E. Es ist auch kein römischer Harnisch, und die Platte ist etwas kleiner.

Nro. 193. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Geblümt, nach deutscher Art geharnischtes Brustbild mit Gewand, drunter L. C. S. R) Der Zepter, umher eine Perlen- oder Blatterschnur, dann auf einem Bande HONI SOIT QUI MAL Y PENSE drüber 16 der Churhut 85 mit Lorbeern, an den Seiten Palmzweige, die nur auf der äussern Seite Blätter haben. Ein Ducaten. Ich habe auch einen mit diesem A) und vorigen R) nemlich Palmzweigen, die auf beiden Seiten Blätter haben, in Händen gehabt.

Nro. 194. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. E. Ein römisch geharnischtes Brustbild, mit bloßem Halse und Gewand, von der Schulter herab hängen Streifen, drunter L. C. S. R) DEO starke Windwolken DUCE 1685. Ein segelndes Schiff, die Flaggen vom Mast nach meiner Rechten, die vom Ruder nach meiner Linken gewandt. Im Abschnitt nichts. Ein Ducaten.

Nro. 195. *

A) F. W. D. — G. E. B. Ein schön gearbeiteter beborberter Kopf bis gegen die Schultern, mit Gewand, unter welchem auf der Brust etwas vom Harnisch zu sehen. R) Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, über

ihm ein Churhut, gegen die Beine 16 — 85. unten
H — S. $\frac{1}{2}$ Ducaten.

Nro. 196. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. & E. 1686.
Brustbild mit geblütem deutschem Harnisch und um-
gelegtem leichtem Gewand, unter der Schulter L C S
R) DEO starke Windwolken DVCE 1686. Ein vorigem
gleich segelndes Schiff, die Flaggen vom Steuer nach
meiner Linken, und die andern nach meiner Rechten.
Im Abschnitt Ranken. Ein Ducaten. v. S. 686.

Nro. 197. *

A) FRID: WILH: D. G M B S R I A C & E
Geharnischt Brustbild, bis an den Gürtel ohne Gewand,
mit Halskrause, einen Comandostab in der Linken im
Arm gelehnt, die Rechte an der über der linken Schul-
ter hängenden Feldbinde. R) DEO Windwolken DVCE
1686 Ein Schiff, dessen Flaggen gleich dem vorigen
auch widersinnig gerichtet sind, indem die von den
Masten nach meiner Rechten, vom Steuer nach mei-
ner linken Hand gewandt. Im Abschnitt L. C. S. auf
Palmzweigen. Ein Ducaten. Der Herr Consistorial-
Rath Spiels bemerken, daß nach den dortigen, der
Zepter in der linken Hand; auf dem meinigen ist ein
Comandostab. v. Soothe sagt Nro. 686 nur im Harnisch.

Nro. 198. *

A) FRID: WILH: D. G M B S R I A C & E
Der Churfürst im Harnisch, ohne Gewand, über

der linken Schulter eine Feldbinde, mit Perucke und Halskrause, in der Linken einen Comandostab, der im Arm gelehnt ist. R) 16 Der Churhut mit Lorbeerzweigen 86 drunter das Zepterschild, umher in einem Bande HONI SOIT QUI MAL Y PENSE. Dann Palmzweige, die nach dem Zepter zu keine Blätter haben. Ein Ducaten. A) ist vom Vorstehenden, und R) vom Nachfolgenden nicht zu unterscheiden.

Nro. 199. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. & E Brustbild mit geblümtem deutschem Harnisch und umgelegtem Gewand, unter der Schulter L C S R) Der Zepter im Kranz, dann ein Band, worauf HONI SOIT QUI MAL Y PENSE. An den Seiten Palmzweige, die nach dem Zepter zu keine Blätter haben, drüber 16 Churhut 86 und Lorbeerzweige. Ein Ducaten.

Nro. 200. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & P. E. Erreicht das geharnischt belorberte Brustbild bis gegen die Schultern, mit Gewand, drunter B. A. wie geschriebene Buchstaben. R) SUPEMUS DUX IN PRUSS 16 der Churhut 86. drunter ein zehnfeldiges rundes Wapen, mit Seitenzierrathen, die als halbe Adler gestaltet. Unter dem Churhut, und unter dem Wapen biegt der Rand des Wapens in 2 Schnörkel zusammen. A) trifft M über dem Lorbeerkranz. F und am Ende E kommen gegen das Brustbild. Ein Ducaten. Die Umschrift geht von Schulter zu Schulter.

Nro.

Nro. 201. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & P. E. 1686.

Die beiden ersten und beiden letzten Buchstaben kommen unter das geharnischte belorberte Brustbild mit Gewand, so den Harnisch bedeckt, unten .B A. wie gedruckte Buchstaben. R) SUPREMUS DUX IN PRUSS 16 der Churhut 86. Das 10feldige Wapen. Die Seitenzierrathen und der Rand des Wapens, wie vorher. Ein Ducaten. Die Platte ist etwas kleiner. Die Schrift gehet ganz herum, und schliesst .B A. ein.

Nro. 202. *

A) FRID. WILH D G. M. B. S. R. I. A. C. & E.

Belorbert geharnischtes Brustbild mit Gewand, so den Harnisch bedeckt, und sonst in allem dem vorigen gleich, ausser dafs D. G mehr über die Stirne kommt, unten .B A. wie gedruckt; nach & kein P. R) 16 — 86 neben dem Churhut. Umher SUPREMUS DUX IN PRUSS. Unter selbigem das zehnfeldige Wapen, dessen Seitenzierrathen auch wie ein halber Adler. Ein Ducaten. Auf dem A) fehlt P, und Fr. kommt nicht unter das Brustbild.

Nro. 203. *

A) FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. 1687.

Belorbert römisch geharnischtes Brustbild, mit sehr wenig Gewand über der linken Schulter; auf der Rechten hängen vom Harnisch 5 Streifen herab, unten H. S. R) 16 der Churhut 87. SUPREMUS DUX IN PRUSS. Auf den Seiten mit Palm- und Lorbeerzwei-

gen umgeben, das zehnfeldige Wapen, so oben gegeben ist. Ein Ducaten.

Nro. 204. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. & E ist nicht ganz deutlich. Geharnischt Brustbild im bloßem Haupte, in der Linken den Comandostab, als am Arm gelehnt, die Rechte an der über der linken Schulter hängenden Feldbinde. R) DEO Wolken und Wind, auch ein segelndes Schiff DUCE. 1687. Die Flaggen haben nicht einerlei Richtung, die vom Ruder ist nach meiner Linken, die Anderen sind nach meiner Rechten gewandt. Im Abschnitt: L. C. S. auf kleinen Palmzweigen. Ein Ducaten. K. 1124. v. S. 687. Letzterer erwähnt des Comandostabs nicht, und sagt bloß geharnischt Brustbild.

Nro. 205. *

A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Das geharnischte Brustbild mit einer großen Perücke, die rechte Hand an der Feldbinde, so über der linken Schulter hängt, in dem linken Arm einen Comandostab. R) 16 ein kronenförmiger Churhut mit Lorbeerzweigen 87. drunter das Zepterschild, umher HONI SOIT QVI MAL Y PENSE drunter Palmzweige, die bis an die Lorbeern herangehen, nach dem Zepter hin aber keine Blätter haben. Ein Ducaten.

Nro. 206. *

1688. A) FRID: WILH: D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Geharnischt Brustbild mit großer Perücke, im bloßen

Haupte, in der Linken einen Comandostab, als am Arm gelehnet, die Rechte an der über der linken Schulter hängenden Feldbinde. R) DEO Windwolken, und ein segelndes Schiff DUCE 1688. In Abschnitt: L. C. S. auf Palmzweigen. Ein Ducaten. Die Richtung der Flaggen ist gleich den vorigen unnatürlich nach 2 entgegen stehenden Seiten gerichtet.

Nro. 207. *

A) FRID. WILH. MAGNUS EL. BRAND. 2^{te} Rei- 1688. he. N. 6. FEB. 1620 — DENAT, 29. AP. 88. Geharnischt Brustbild mit Gewand, unter dem Abschnitt des Arms steht Schultz. R) ULTIMA FRIDER. WILH. MAGNI. ELECT. BRANDENB ein Zug. 2^{te} Reihe. Auf einem Bande PS. VIREBO PROSPICIENTE DEO 92. Eine Sonne über einem Palmbaum, worauf ein Adler, unter dem Baum Armaturen. Drey Ducaten. Seidel beschreibt p. 306 einen ähnlichen silbernen a 3 Loth. Oelrichs Nro. LXXXII.

FRIEDRICH. III.

Nro. 208. *

- A) FRID. III. D. G. M. B. R. S. R. I. ARC. & EL. SUP. DUX PRUS Belorbert geharnischtes Brustbild bis gegen die Schultern, in einer grossen Perucke, mit bloßem Halse, und umgelegtem Gewand, drunter I. H.
 R) SOPHIA CHARL. D. — G. ELECTR. BRAND. Das Brustbild bis gegen die Schultern im Haarschmuck, mit Perlen um den Hals, und umgelegtem Gewand. Ohne Jahr. Drey Ducaten.

Nro. 209.

- A) FRID. D. G. M. BRAND. Brustbild. R) ANIMO ET PEDE FIRMO. Ein Löwe hält einen Anker. Ohne Jahr. Ein $\frac{1}{4}$ Ducaten. K. 1127. Der Herr Geh. Kriegsrath Krüger haben dergleichen $\frac{3}{4}$ Ducaten so oval.

Nro. 210. *

1688. A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & EL. Geharnischt Brustbild mit umgelegtem Gewand. R) Um das Zepterschild 4mal FFIII übers Kreuz, über die doppelte F Churhüte. Umschrift MARCH. BRAND. HOMAG. PRÆST. 14 jun. 1688. Zwey Ducaten. Ein schön Gepräge,

Nro. 211. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Ge- 1688.
harnischt Brustbild mit bloßem Halse und umgelegtem
Gewand. R) Um das Zepterschild 4mal FFFIII übers Kreuz
gestellt, über die doppelte F Churhüte, über die III $\frac{1}{8}$ — 6
8 — 8
Ein Ducaten, der nicht so breit ist als die anderen.

Nro. 212. *

A) FRIDER. III. D G M. B. S. R. I. A. & EL.
Brustbild bis an die Schultern, mit Perucke, im blo-
sen Halse, und umgelegtem Gewand. R) DEO Wind-
wolken DUCE 1688. Ein nach meiner Rechten se-
gelndes Schiff, die Flagge über dem Ruder ist klein,
und wendet sich nach meiner Linken, die andern nach
meiner Rechten. Im Abschnitt L C S drunter Palm-
zweige. Ein Ducaten. K. 1125. v. S. 688.

Nro. 213. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. ARC. &
EL. Brustbild bis an die Schultern mit Perucke, blo-
sem Halse, und umgelegtem Gewand. R) DEO Wind-
wolken DUCE. 1688. Im Abschnitt L C S drunter
Palmzweige. Das Schiff segelt nach meiner Rechten,
die Flagge über dem Ruder hat mit den andern darnach
gleiche Richtung, auf den vorigen eine entgegenge-
stellte. Die Flagge über dem Ruder ist auch größer,
und hat einen Adler. Ein Ducaten.

A) PATRIIS VIRTUTIBVS ORBEM. Ein fliegender Adler, mit dem Churhut auf dem Kopf, der Zepter erhebt sich über dem Rücken, unter ihm Wolken, dann ein Theil von der Weltkugel mit PRUSSIA. Im Abschnitt: FIDES ET FELICIT | PROV. | R) Der Churhut, unter selbigem Zepter und Schwerdt übers Kreuz, mit Lorbeerzweigen. SUPREMO BORUSSIAE. | DVCI | FRIDERICO III | ELECT. BRAND. | HOMAGIVM PRÆST | REGIOMONTI | DIE. XXIII. MAII | MDCXC. Ein Ducaten K. 1126. v. S. 689. Der Herr Geh. Kriegsrath Krüger hat auch einen halben Ducaten.

1690. A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E Römisch geharnischtes Brustbild bis an die Schultern, im bloßen Halse, und umgelegtem Gewand. R) 16 der Churhut 90. Ein rundes Wapenschild auf Palmzweigen mit dem Zepter, die Palmzweige gehen durch die Seitenzierrathen bis an die Jahrzahl, an den Seiten L C — S Ein Ducaten. K. 1128.

1691. A) FRIDERICVS. III. D. G. M. B. PR. MIND. Geharnischt Brustbild mit leichtem Gewand und Halsbinde. R) Schwebende Engel halten den Churhut über das 25feldige Wapen, unter selbigem in kleinen wie geschriebene Buchstaben: famam extendere factis hoc virtutis opus. An den Seiten des Wapens ¹⁶ — ⁹¹ B — H. Ein Ducaten. K. 1129. v. S. 690.

Nro. 217. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & ELECT Belorbert römisch geharnischtes Brustbild bis an die Schultern, mit bloßem Halse, und leichtem Gewand, drunter H. S. R) 16 der Churhut 91. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. drunter ein rundes zehnfeldiges Wapen auf Palmzweigen, dergleichen auch in die Seitenzierrathen gesteckt sind. Ein Ducaten. v. S. 691.

Nro. 218. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & ELE. Belorbert, römisch geharnischtes Brustbild bis an die Schultern, mit bloßem Halse, und leichtem Gewand, unten H. S. R) 16 Churhut 91. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. drunter ein rundes zehnfeldiges Wapen auf Palmzweigen, dergleichen auch in die Seitenzierrathen gesteckt sind. Ein Ducaten, der mit den vorigen sonst gleich, außer daß der A) Ele statt Elect schließt,

Nro. 219. *

A) FRID. III. D. — G. M. B. S. R. I. AC. & E. Das 1692. auf römische Art geharnischte Brustbild nicht ganz bis an die Schultern, mit bloßem Halse, unten S. R) DEO der Mastbaum und Flagge. DUCE. neben dem Segel 16 — 92 Im Abschnitt: L. C. S. Der Ducaten ist nicht so breit, als die übrigen. Die Flagge über dem Ruder ist nach meiner Linken gerichtet, die andere und das Schiff nach meiner Rechten, ohne Wolken

und ohne Windköpfe, Ein Ducaten. K. 1125 darnach müßte A) aber Frider haben.

Nro. 220.

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & EL. Ein Brustbild, drunter 1692. R) der brandenburgische Zepter, in einem gekrönten mit Palmzweigen umgebenen Schilde, dabey I. C. S. Ein Ducaten. K. 1130.

Nro. 221. *

1693. A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Belorbert, römisch geharnischtes Brustbild bis gegen die Schultern, unten H. S. R) 16 Churhut 93. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. Das zehnfeldige runde Wapen auf Palmzweigen, dergleichen auch in die Seitenzierrathen gesteckt. Ein Ducaten. So wie die andern mit H. S. etwas größer als sonst.

Nro. 222. *

1694. A) FRID. III. D — G. M. B. S. R. I. AC. & E. Nach römischer Art geharnischtes Brustbild, bis an die Schultern, drunter S. R) DEO die Flagge DUCE. Ein nach meiner Rechten segelndes Schiff, neben den Segeln 16 — 94. unten L. C. S. Die Flagge über dem Steuer hat einen Adler, und ist gegen denen übrigen, nach meiner Linken gerichtet, ohnerachtet das Schiff, wie gesagt, nach meiner Rechten segelnd. Ein Ducaten.

Nro. 223. *

A) FRIDER. III. — D. G. M. B. S. R. I. A. & E. 1695.

Deutsch geharnischtes Brustbild mit Gewand, Halsbinde und großer Perücke, darunter B. H. R) P. M. C. I. M. S. P. C. & V. C. & S. D. P. N. P. H. MIND. & C. Der Zepter mit Ranken umgeben, in einem zierlichen Schilde, mit dem kronenförmigen Churhut bedeckt, den ein Adler über dem Schilde trägt, an den Seiten Palmzweige, neben dem Churhut ^{1 — 5}_{6 - 9} Ein Ducaten. v. S. 693. Er ist zierlicher als sonst, der Adler zwischen dem Schilde und Churhut aber nicht gut gerathen.

Nro. 224. *

A) FRIDER. III. — D. G. M. B. S. R. I. A. & E.

Ein mit großer Perücke und Gewand, deutsch geharnischtes Brustbild, darunter B. H. R) P. M. C. I. M. S. P. C. & V. C. & S. D. B. N. P. H. MIND. & C. Der Churzepter in einem zierlichen mit dem kronenförmigen Churhut bedeckten Schilde, neben dem Churhut ^{1 — 5}_{6 - 9} Ein halber Ducaten. Sonst gleich, aber kleiner, und kein Adler zwischen dem Churhut und Wapen. R) D. B. N statt D. P. N.

Nro. 225. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Be-

lorbert Brustbild bis an die Schultern, mit römischem Harnisch und Gewand, darunter + S. — D + R) SU-

PREMUS DUX IN PRUSSIA. 16 der Churhut 95. drunter das runde zehnfeldige Wapen mit Seitenzierrathen, von Palmzweigen. Ein Ducaten.

Nro. 226. *

A) FRID. III. D — G. M. B. S. R. I. AC. & E. Römisch geharnischt Brustbild, bis gegen die Schultern, unten S. R) DEO die Flaggen DUCE. Ein segelndes Schiff, neben den Segeln 16 — 95. Im Abschnitt L. C. S. Die Flaggen der Mastbäume, mit dem Schiff, sind nach meiner Rechten, die Flagge über dem Ruder ist nach meiner Linken gerichtet. Ein Ducaten.

Nro. 227. *

1696. A) FRID. III. D — G. M. B. S. R. I. A C. & E. Das römisch geharnischte Brustbild, bis gegen die Schultern mit bloßem Halse, drunter S. R) DEO die Flaggen DUCE neben dem Schiff 16 — 96. Im Abschnitt L. C. S. Das Schiff segelt nach meiner Rechten, die Flaggen an denen Mastbäumen sind dahin, die über das Steuer ist aber nach meiner Linken gerichtet. Ein Ducaten.

Nro. 228. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. AC. & E. Römisch geharnischt Brustbild mit Gewand. R) 16 der Churhut 96. drunter der Zepter, umher der blaue Hosenbandorden mit HONI SOIT QVI MAL Y PENSE.

An den Seiten Palmzweige, unten L. C. S. Ein Ducaten

Nro. 229. *

A) FRID. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET. 1697. EL. Das Brustbild bis an die Schultern mit Gewand, drunter RF. R) Um das Zepterschild 4mal FFIII übers Kreuz, über die doppelte F Churhüte, neben einem 16 — 97, neben dem gegen über stehenden L. C — S. In der Mitte der Zepter. Ein Ducaten.

Nro. 230. *

A) FRID. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET. EL. Das schön gearbeitete Brustbild mit etwas Gewand, unten R. F. R) Vier gekrönte doppelte F und vier III ins Kreuz gestellt, dann der blaue Hosenband mit HONI SOIT QVI MAL. Y. PENSE Darin das Zepterschild. Neben einer Krone oder Churhut 16 — 97, unten gegenüber L. C — S. Ein Ducaten, dessen A) mit dem vorigen gleich. Von diesem Gepräge habe einen gesehen, worauf die Churhüte nicht wie hier oben in der Mitte eingedrückt, sondern geründet waren.

Nro. 231. *

A) FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Belorbertes Brustbild, bis an die Schultern, mit römischem Harnisch und Gewand, unten + S. — D+ R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 16 der Churhut 97 drunter das zehnfeldige runde Wapen mit Seitenzierrathen, Ein Ducaten.

1698. A) FRID. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. E. EL. Ein gut gearbeiteter Kopf, mit Perucke, unten R. F. R) FIII übers Kreuz gestellt, über dem F Churhüte, neben einem 16 — 98. neben dem gegenüberstehenden L. C. — S. In der Mitte der Zepter, umher HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Ein schöner Ducaten. v. S. 694. So hat der Herr Geh. Kriegsrath Krüger einen Doppeltducaten, der gröfser ist.

1699. A) FRID. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. E. EL. Ein Kopf mit Perucke, in ganz blofsem Halse, drunter R. F. R) FIII. übers Kreuz, über die doppelte F Churhüte, neben einem 16 — 99. neben dem gegen über L. C — S. Drey Blätter. In der Mitte der Zepter, umher HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Ein schöner Ducaten. v. S. 695.

- A) FRID. III. D. G. — M. BR. S. R. I. A. C. & EL. Ein Kopf mit Perucke, drunter R. F. R) FFIII. ins Kreuz gestellt, über die doppelte F Churhüte, welche fast damit verbunden, neben einem 16 — 99. gegen über L. C — S. In der Mitte ein Zepter, umher HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Zwey Ducaten. Schöner als der Einfache. Auf einem Gleichen sind die Churhüte, nicht so nahe an dem F. Am Ende ist nur ein Punkt.

Nro. 255. *

A) FRID. III. D. G. — M. BR. S. R. I. A. C. & EL. 1700.
 Ein Kopf mit einer Perucke, drunter R. F. R) FFIII ins
 Kreuz gestellt, über die doppelte F Churhüte, neben ei-
 nem 17 — 00. gegen über L. C. — S. In der Mitte der
 Zepter, umher HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE.
 Zwey Ducaten. K. 1131. schön und gut erhalten.

Nro. 256. *

A) FRID III D G. M. B. S. R. I. A. C & E Ein
 großer Punkt. Das belorbete Brustbild, bis an die
 Schultern, mit umgelegtem Gewand, drunter C. G.
 R) SUPREMUS DUX IN PRUSSIA 1700. Unter dem
 Churhut ein rundes zehnfeldiges Wapen, mit Seiten-
 zierrathen. Ein Ducaten. v. S. 696.

Nro. 257. *

A) F. III. D. — G. E. B. Belorberter Kopf, mit
 etwas Gewand. R) Ein Adler mit dem Churhut, un-
 ten zur Seite C — G, drunter 17 — 00. Ein $\frac{1}{2}$ Du-
 caten.

F R I E D R I C H I. R E X.

Nro. 238. *

1701. A) FRIDERICVS D. G. REX PRVSS: PIVS FELIX AVG. PAT. PAT. Der König im Harnisch, mit umgelegtem Hermelin, einer großen Perucke, die Krone auf dem Haupt. Im Abschnitt: S. ROMANI IMPERII | ARCHICAMERA- | RIVS. | R) CORONATVS DIGNVM TIBI PRÆPARAT ANNVM. Claud: | Vor dem König mit Krone und Zepter, kniet eine gekrönte Frauensperson, die ihm zwey Kronen, Reichsapfel, und eine Kette überreicht. Im Abschnitt: PRVSSIA RENASCENS. | D. 18. JAN. 1701. | G. F. N. | Randschrift: INQVE ANIMIS HOMINVM POMPA MELIORI TRIVMPHAT. CLAVD: ein Sternchen. Umschrift und Randschrift sind aus Claudius genommen. Vid. Gutherns Leben und Thaten Friedrich I. p. 175. Nro. 51. Acht Ducaten. Medaillenmäfsig und schön gearbeitet.

Nro. 239. *

- A) FRIDERICUS REX Belorberter Kopf, mit Perucke. Im Abschnitt: UNCT: REGIOM. | D: 18. JAN. R) PRIMA MEÆ GENTIS. Die Krone. Im Abschnitt: 1701. Ein Ducaten. K. 795. v. S. 417.

Nro. 240. *

- A) FRIDERICUS REX Belorberter Kopf mit Perucke. Im Abschnitt UNCT: REGIOM | D: 18. JAN.

R) PRIMA MEÆ GENTIS. Die Krone. Im Abschnitt. 1701. Ein Ducaten, gehet vom vorigen darin ab, daß auf R) das letzte S. der Umschrift des vorigen nicht so nahe an den Abschnitt kommt, sondern zu einem Buchstaben Platz bleibt, so daß hier P und S unter der Krone, auf vorigem darneben. A) kommt I. über der Mitte des Kopfs, auf vorigem über den Hinterkopf.

Nro. 241. *

A) FRIDER. PRIMVS. D. G. REX BORVSSIAE. Be. 1701. Lorberter Kopf, mit Perucke. R) FR ins Kreuz gestellt, über dem doppelten F Kronen, neben einer 17—01 gegen über L. C — S. In der Mitte ein fünffeldiges Wapen. Ein Ducaten. v. S. 418.

Nro. 242. *

A) FRIDER. PRIMVS. D. G. REX BORVSSIAE. Belorberter Kopf mit Perucke. R) 17 die Krone 01. darunter ein Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, dem Zepter und Reichsapfel in den Klauen, FR auf der Brust, neben dem Schweif C — S. Ein Ducaten. K. 796. v. S. 419.

Nro. 243. *

A) FRIDERICUS. D. G. REX BORVSS. EL. BR. Belorbertes Haupt. R) Der gekrönte Adler, mit dem Zepter und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust die gekrönten Buchstaben FR oben 17 — 01, unten C — S. Ein Ducaten. K. 797.

Nro. 244. *

1702. A) FRIDERICUS REX. Das belorberte Brustbild bis gegen die Schultern, mit Gewand, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1702 Der gekrönte Preussische Adler, in einem gekrönten mit Palmzweigen geschmückten Schilde. Ein Ducaten. v. S. 420.

Nro. 245. *

1703. A) FRID. D. G. REX — BORUSS. EL. BR. Belorberter Kopf mit Perucke, drunter C. F. L. R) Der gekrönte Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Zepter und Reichsapfel, FR auf der Brust, worüber eine Krone, an den Seiten 17 — 03 weiter unten C — S. Ein Ducaten. K. 798. v. S. 421.

Nro. 246. *

- A) FRIDERICUS REX Belorbertes Brustbild, bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, und bloßem Halse, drunter C G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1703. Unter der Krone ein Schild mit Zierrathen und Palmzweigen, worin der gekrönte Adler mit Reichsapfel und Zepter. Ein Ducaten.

Nro. 247. *

1704. A) FRIDERICUS REX. Belorbert Brustbild bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, und bloßen Halse, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1704. Unter der Krone das mit Palmzweigen

zweigen geschmückte Schild, worin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel. Die Krone bedeckt mit ihrem Rande den Rand des Schildes. Ein Ducaten. K. 799.

Nro. 248. *

A) FRIDERICUS REX. Belorbertes Brustbild bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, und bloßem Halse, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1704. Die Krone, drunter das mit Palmzweigen geschmückte Schild, worin der gekrönte Adler, mit Zepter und Reichsapfel. Die Krone stehet über dem Rande des Schildes. Zwey Ducaten, größer als der vorige.

Nro. 249. *

A) FRID. D. G. REX — BORUSS. EL. BR. Belorberter Kopf, drunter C. F. L. R) Der gekrönte Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, FR auf der Brust, drüber eine Krone, neben dem Adler 1 — 7 — 0 — 4. unten neben dem Schweif C — S. Ein Ducaten. v. S. 422.

Nro. 250. *

A) FRIDERICUS REX Belorbertes Brustbild, bis 1705. gegen die Schultern, mit Gewand, drunter C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1705. Der gekrönte Adler in einem gekrönten mit Palmzweigen geschmückten Schilde. Ein Ducaten. v. S. 423.

Nro. 251. *

A) FRID. D. G. REX. — BORUSS. EL. BR. Ein belorbert geharnischtes Brustbild, mit umgelegtem Gewand, drunter L. R) SVVM. Die Krone CVIQVE. Ein Rösschen. Das mit der Ordenskette umgebene FR., unten 17 — 05, weiter unten C — S. Ein Ducaten. v. S. 424. Er führt K. 800 an, dies ist aber der von 1706. Vom Ordensbande ist auf dem A) nichts gewisses zu sehen.

Nro. 252. *

1706. A) FRIDER. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Belorbert geharnischt Brustbild, bis gegen die Schultern im bloßen Halse, und etwas vom römischen Harnisch, drunter L. R) SVVM CVIQVE., drunter die Krone, über FR. so mit der Ordenskette umgeben, neben dem Ordenskreuz 17 — 06. drunter C — S. Ein Ducaten. K. Nro. 800. ist kleiner als der vorige im Umfange.

Nro. 253. *

A) FRIDERIC, D. G. REX. — BORVSSIAE. EL. BR. Belorbert und römisch geharnischtes Brustbild bis gegen die Schulter, das Brustbild ist größer als das vorige, unten L. R) SVVM. Die Krone CVIQVE., FR mit der Ordenskette umgeben, unten neben dem Kreuze 17 — 06, weiter unten C — S. Ein Ducaten. Vom Ordensbande ist auf beiden nichts zu sehen.

Nro. 254. *

A) FRID: WILH: ET SOPHIA, DOROTHEA. Bei- 1706.
de Brustbilder nach meiner linken Hand gewandt.
R) Eine Rose, ein kleines Andreaskreuz, wieder eine
Rose, dann PRIMI | REGNI PRUSS | HÆREDIS | CON-
JUGIUM | FELIX | 28. NOV. | 1706. | H. F. H. Ein Du-
caten. K. 805. v. S. 437. Der Anfang der Umschrift ist
dicht an den Brustbildern.

Nro. 255. *

A) FRID. WILH. ET. SOPHIA. DOROTHEA. Bei-
der Brustbilder. Der Unterschied gegen vorigen beste-
het darin, daß hier keine Haare über der rechten Schul-
ter der Prinzessin hervorsehen, und daß sie hier eine
Perlenschnur vor der Brust zu hängen hat, auch fängt
die Umschrift viel weiter von den Brustbildern an, und
am Prinzen der Harnisch über der Brust nicht getippelt
ist. R) Ein Blümchen oder Rösschen, ein Stern, wie-
der ein Blümchen. | PRIMI | REGNI PRUSS | HERE-
DIS | CONJUGIUM | FELIX. | 28. NOV. | 1706. | H. F.
H. | Ein Ducaten.

Nro. 256. *

A) FRID: WILH: ET. SOPH: DOROTH. Beider
Brustbilder nach meiner Linken gewandt. R) Drey
Punkte. PRIMI | REGNI PRUSS | HEREDIS | CON-
JUGIUM | FELIX | 28 NOV | H. F. 1706 H. Ein $\frac{1}{4}$ Du-
caten.

Nro. 257. *

A) FRIDERICUS REX Belorbertes Brustbild, bis
gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand und

bloßem Halse, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1706. Die Krone, drunter ein gekrönter Adler, mit Zepter und Reichsapfel in einem geschmückten Schilde. Ein Ducaten.

Nro. 258. *

1707. A) FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSIAE. ELECT. BR ein Stern. Belorbert deutsch geharnischt Brustbild, mit bloßem Halse, die rechte Schulter, über welcher das Ordensband hängt, ist vorgeschoben. Im Abschnitt des Arms L. Die Umschrift fängt über dem Kopf an, und gehet ganz um das Brustbild. R) SVVM die Krone CVIQVE. Die Chiffre FR mit der Ordenskette umgeben, M — C kommt nahe an die Krone 17 — 07, drunter neben dem Ordenskreuz C — S. Ein Ducaten. K. 801. v. S. 425. Das Ordensband, wird sonst über der linken Schulter getragen, hängt aber über der Rechten.

Nro. 259. *

A) FRID. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Belorbert Brustbild, bis gegen die Schultern, mit römischem Harnisch, die Umschrift fängt hinter dem Rücken an, auf dem vorigen über dem Kopf, unten L. R) SVVM Die Krone CVIQVE., FR. mit der Ordenskette umgeben, darneben 17 — 07. drunter neben dem Ordenskreuz C — S. Ein Ducaten. v. S. 427. Vom Ordensbande ist nichts zu sehen.

Nro. 260.

A) FRIDER. D. G. REX. BORUSS. & EL. BR. Belorbert Brustbild. R) SUUM CUIQUE. Die Namens-

Buchstaben FR mit der Krone und Ordenskette umgeben, unten 17 — 07 und H. F. H. Ein Ducaten, v. S. 426.

Nro. 261. *

A) FRIDERICUS REX Belorbertes Brustbild bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1707. Eine Krone, drunter ein gekrönter Adler, mit Zepter und Reichsapfel, in einem mit Palmzweigen geschmückten Schilde. Ein Ducaten.

Nro. 262. *

A) FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSIAE. ELECT. 1708. BR. ein Sternchen. Belorbert deutsch geharnischtes Brustbild, mit Ordensband, über der vorgeschobenen rechten Schulter. Im Abschnitt des Arms L. Die Umschrift gehet ganz ums Brustbild, und fängt über dem Kopf an. R) SVVM Krone CVIQVE drunter FR mit der Ordenskette, unten 1708 — C. S. Ein Ducaten, v. S. 428.

Nro. 263. *

A) FRIDER. D. G. REX. BORUSS. & EL. BR. Belorbertes Brustbild, mit umgelegtem Gewand, die Umschrift fängt hinter dem Rücken an, und gehet nur bis an die Brust. R) Die Krone gehet nicht bis an den Rand, FR und die Ordenskette sind kleiner, SUUM — CUIQUE stehet viel weiter auseinander, unten 17 — 08 ganz unten H. F — H. Ein Ducaten.

Nro. 264. *

FRIDERICUS REX Das belorberte Brustbild, bis gegen die Schultern, mit umgelegtem Gewand, und bloßem Halse, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1708. Die Krone, drunter der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel, in einem mit Palmzweigen geschmückten Schilde. Ein Ducaten. Die Umschrift fängt im Rücken an.

Nro. 265. *

1709. A) FRIDERICUS REX Das belorberte Brustbild bis gegen die Schultern, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1709 Das gekrönte und mit Zierathen geschmückte Schild, worin der gekrönte Adler, mit FR. auf der Brust. Ein Ducaten. Auf den 2 letzten fängt die Umschrift im Rücken an.

Nro. 266. *

A) FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSIAE. ELECT. BR. ein Stern. Belorbert deutsch geharnischtes Brustbild, den Orden über der vorgeschobenen rechten Schulter, im Abschnitt des Arms L. Die Umschrift fängt über dem Kopf an, und gehet ganz herum. R) SVVM die Krone CVIQVE ein Blümchen, drunter FR mit der Ordenskette umgeben, unten 1709 — C. S. Ein Ducaten.

Nro. 267. *

1710. A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR. Deutsch geharnischtes Brustbild, mit im Nacken zusammen

gebundener Perucke, über der rechten vorgeschobenen Schulter liegt ein Gewand, unten L. R) SVVM die Krone CVIQVE die gekrönten mit der Kette des schwarzen Adlerordens umgebenen Buchstaben FR, unten 1710 — C. S. M und C stehen ganz nahe an der Krone. Ein Ducaten. v. S. 429. vom Ordensbande ist nichts zu sehen. Die Umschrift fängt in der Gegend des Rückens an.

Nro. 268. *

A) FRID. D. G — REX. BOR. EL. B. Deutsch 1710. geharnischtes Brustbild, mit Gewand über der vorgeschobenen rechten Schulter, unten L. R) SVVM die Krone CVIQVE. Das mit der Ordenskette umgebene FR, unten 1710 — C. S. Die Namens-Chiffre berührt die Krone. M — C stehen etwa eines Buchstaben breit ab. Ein Ducaten, dessen A) Umschrift ist vom vorigen unterschieden. Das Ordensband ist auch nicht zu sehen.

Nro. 269. *

A) FRIDERIC. D. G — REX. PRVSS. EL. BR. Belorberter Kopf, drunter R. wie man es schreibt. R) SVVM CVIQVE. Der gekrönte schwebende Adler in der rechten Klaue einen Lorbeerkrantz, in der Linken Donnerkeile, unten C — S. 1710. Ein Ducaten. v. S. 430 erwähnt eines sonst in allem gleichen Doppelducatus.

Nro. 270.

A) FRIDERICUS REX. Das belorberte Brustbild, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1710. Der Preussische Adler, in einem gekrönten Schilde. Ein Ducaten. v. S. 431.

Nro. 271. *

A) FRIDER. I. D. G. REX BORUSS. Ein Kopf mit der Perucke, drunter 1710. R) AVGVSTVS II. REX POLONIAE. Ein Kopf mit eigenen Haaren. Nach dem Gewicht ein Ducaten, weniger 2 As, aber kleiner. Anno 1710 waren die beiden Könige in Leipzig zusammen. Im achten Fach des Groschen - Cabinets Tab. XII. Nro. 93. in Kupfer, und p. 725. beschrieben.

Nro. 272. *

1711. A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR. Belorbert deutsch geharnischtes Brustbild, dessen rechte Schulter, worüber Gewand liegt, vorgeschoben ist, unten L. R) SVVM die Krone CVIQVE. FR mit der Ordenskette, drunter 1711 — C. S. Ein Ducaten.

Nro. 273. *

A) FRIDERICUS REX. Belorbertes Brustbild, bis an die Schultern, mit bloßem Halse, und ungelegtem Gewand, unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS 1711 die Krone, drunter ein Schild, mit dem gekrönten Adler, der Zepter und Reichsapfel in den Klauen hält, neben dem Schilde Zierrathen mit Palmzweigen. Ein Ducaten.

Nro. 274. *

A) FRIDERIC. D. G. — REX. PRVSS. EL. BR. 1712.

Der ziemlich erhoben gearbeitete und belorbete Kopf.

R) SVVM CVIQVE. Ein gekrönter schwebender Adler, in der rechten Klaue einen Lorbeerkrantz, in der Linken Donnerkeile, zwischen den Flügeln und Füßen HF — H. unter dem Schweiff 1712. Zwey Ducaten.

v. Soothe beziehet sich Nro. 433 auf K. 802. Der beschreibt aber nur einen $\frac{1}{2}$ Ducaten. A) Fridericus D. G. Rex Borufs. El. Br. Der Herr Geh. Kriegs Rath Krüger hat diesen $\frac{1}{2}$ Ducaten.

Nro. 275. *

A) FRIDERIC. D. G. — REX. PRVSS. EL. BR.

Ein belorbert, ziemlich erhoben gearbeiteter Kopf.

R) SVVM CVIQVE. Der gekrönte schwebende Adler, in der rechten Klaue einen Lorbeerkrantz, in der Linken Donnerkeile, unter diesen, also niedriger als auf vorigem H F — H., unter dem Schweiff 1712. Zwey Ducaten. Ist darin unterschieden, daß auf vorigem H. F — H zwischen Flügeln und Füßen, hier aber unter den Füßen.

Nro. 276. *

A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR.

Deutsch geharnischtes Brustbild, über der vorgeschobenen rechten Schulter, Gewand, unten L. R) SVVM — CVIQVE. Die gekrönte Nahmens - Chiffre FR. mit der Ordenskette umgeben, unten 1712 — C. S. Die R) Umschrift kommt so, wie die Adler in der Kette, nahe

an die Krone, die Jahrzahl bleibt etwas vom Kreuz, und FR. von der Krone ab, in die Kette kommen 6 Adler und 5 FR, unter M in Suum ist der erste Adler mir zur Linken, von oben, C in Cuique fängt über dem ersten mir zur Rechten an. Ein Ducaten. K. 803. v. S. 432.

Nro. 277. *

1712. A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR. Belorbert deutsch geharnischtes Brustbild, über der vorgeschobenen rechten Schulter Gewand, unten L. R) SVVM — CUIQUE Ueber FR eine Krone, von derselben ziehet sich die Ordenskette, worin 6 Adler und 5 FR, herum, unten 1712 — C. S. Nach M in Suum bleibt wohl 2 Buchstaben Raum, bis an die Krone, und so vor Cuique, oder mit andern Worten, Suum endet sich über dem 2^{ten} Adler mir zur Linken, von oben, Cuique fängt über dem 2^{ten} mir zur Rechten an. Ein Ducaten. Auf den vorigen kommt M über den ersten Adler an der Krone.

Nro. 278. *

A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR. Deutsch geharnischt und belorbertes Brustbild mit Gewand, über der vorgeschobenen rechten Schulter, drunter L. R) SVVM die Krone CUIQUE. Die Ordenskette, worin nur 4 Adler, die nächst an der Krone fehlen, und 5mal FR umgiebt FR. Nahe bei dem Ordenskreuz 1712 — C. S. Ein Ducaten.

Nro. 279. *

A) FRIDERICUS REX Belorbertes, geharnischtes 1712. Brustbild, bis an die Schultern, im bloßen Halse, mit umgelegtem Gewand, ohne etwas vom Orden zu sehen, drunter C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1712. Der gekrönte Adler in einem gekrönten mit Zierrathen umgebenen Schilde. Ein Ducaten.

Nro. 280. *

A) FRIDERICUS REX Belorbert geharnischt Brustbild bis an die Schultern, der Hals scheint nicht bloß, wenigstens gehet der Harnisch höher herauf, über selbigem liegt von der linken Schulter ein Ordensband, unter dem Gewande im Abschnitt des Arms G. W. M. unten C. G. Die Umschrift fängt etwas niedriger an, weshalb I mehr unten auf dem Kopf, wo auf vorigem R. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1712 Die Krone, drunter ein geschmücktes Schild, worin ein gekrönter Adler. Ein Ducaten.

Nro. 281. *

A) FRIDERICUS REX Belorbert geharnischt Brust- 1713. bild bis an die Schultern, mit umgelegtem Gewand, worunter der Orden, im Abschnitt des Arms G. W. M. unten C. G. R) MONETA AUREA REGNI PRUSS. 1713. Der gekrönte Adler, im gekrönten mit Palmzweigen und andern Zierrathen umgebenen Schilde, bis auf das Jahr mit vorigem gleich. Ein Ducaten, v. S. 434. ist ein Neuschatelscher Frid: d'or.

1713. A) FRID. D. G. REX — BORVSS. EL. BR. Ein belorbertes deutsch geharnischtes Brustbild, und den rechten Arm, worüber Gewand liegt, vorgeschoben, unten L. R) A REGIA AD ein Sternenkrantz COE-LESTEM. Die Krone auf einem Postament, woran ein Adler. Im Abschnitt: OBIIT. 25. FEBR. | SEPVLT. 2 MAI. | 1713 | C. S. | Ein Ducaten. K. 804. v. S. 436.

- O. J. A) FRIDERICVS REX Belorbertes, geharnischtes Brustbild, bis gegen die Schultern mit Gewand, unten C. G. R) Ein Kreuz DVCATVS REIPVB. NORIM-
BERG: Ein Adler, mit ausgebreiteten Flügeln. Ein Ducaten. v. Soothe sagt Nro. 435 ein Zwitter-Ducaten ohne Jahr. Der R) muß ein neues Machwerk seyn, denn gerade so, ist nach dem Zeugniß eines Nürnber-
gers keiner vorhanden, indess hat er mit denen aus vo-
rigem Jahrhundert etwas ähnliches.
-

FRIEDRICH WILHELM I. REX.

Nro. 284. *

A) FRID. WILH. REX. Belorberter Kopf, mit Perucke, drunter C. G. R) NEC SOLI CEDIT drunter eine Sonne, nach der ein Adler fliegt, unten 1713. Ein schöner Ducaten, besonders der A) K. 806. v. S. 438. Die Sonne bleibt unter der Schrift, die Strahlen gehen unter dem schmalen Adler hervor.

Nro. 285. *

A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIAE Belorberter Kopf, mit einer grossen Perucke, von der sich einige Locken unten herum biegen. R) NEC die Sonne mit 10 Strahlen, nach unten, SOLI CEDIT. Ein Adler, der nach der Sonne fliegt, in deren Strahlen, die bis an die Flügel, der Adler gleichsam mit dem Schnabel greift, unten .H F H. 1713. An die letzten Zahl kommt der Schweiff nahe heran. Zwey Ducaten. K. 807. Ist breiter als die Einfachen.

Nro. 286. *

A) FRID: WILH. D. G. REX. BORVSSIAE. Belorberter Kopf mit der Perucke, von der einige Locken

sich unten herum biegen. R) NEC die Sonne SOLI CEDIT. Ein Adler, der nach der Sonne, die nach unten 12 Strahlen hat, fliegt, und mit dem Schnabel gleichsam in die Strahlen greift, mit den Flügeln die Strahlen erreicht, unten H. F. H. 1713. Ein Ducaten. v. S. 439.

Nro. 287. *

1713. A) FRID: WILH. D. G. REX. BORUSSIAE Belorberter Kopf. R) NEC die Sonne SOLI CEDIT. Der Adler fliegt nach der Sonne, die nach unten nur 7 Strahlen hat, der Achte, welcher auf den Schnabel trafe, ist abgekürzt, unten H F H. 1713. Ein Ducaten.

Nro. 288. *

A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIAE Belorberter Kopf mit Perucke, von den Haaren biegen sich einige unter selbigem. R) NEC. SOLI CEDIT. Die Sonne, deren Strahlen nicht die Umschrift trennen, der Adler fliegt nach der Sonne, und greift gleichsam mit dem Schnabel nach den Strahlen, die den Körper nicht berühren, die Flügel kommen nicht bis gegen die Schrift, unten, .H F H, 1713. Ein Ducaten.

Nro. 289. *

A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIAE Belorberter Kopf, unter dem sich wenig Haare von der Perucke biegen. R) NEC SOLI CEDIT, drunter eine strahlende Sonne, nach der ein Adler fliegt, seine Flü-

gel erreichen das Aeufserste der Umschrift, und fast den Rand, sie sind also gröfser, als auf den Vorigen, unten .H F H. 1713. Ein Ducaten. Die gröfsere Flügel unterscheiden ihn.

Nro. 290. *

A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIÆ. Belor. 1713. berter Kopf. R) NEC SOLI CEDIT drunter eine Sonne, nach der ein Adler fliegt, ganz unten H F H. 1713. Ein $\frac{1}{2}$ Ducaten. K. 807. Die Platte ist kleiner.

Nro. 291. *

A) FRID. WILH. D. G. REX. BORUSS. Belorberter Kopf. R) NEC die Sonne SOLI CEDIT. Ein Adler, der nach der Sonne fliegt, unten .H F H. 1713. Ein $\frac{1}{4}$ Ducaten. Kleiner als der halbe, v. S. 439.

Nro. 292. *

A) FRID. WILH. D — G. REX. BOR. E. B. Belorbert deutsch geharnischtes Brustbild mit grofser Perücke, Orden und Mantel, worauf ein Stern über der linken Schulter, unten L. R) NEC Strahlen SOLI CEDIT. Die Sonne ohne Gesicht, und die solche Strahlen hat, womit man sonst den Wind andeutet, nemlich nicht mit einzelnen gleichen Strichen, sondern mehreren zusammen, dann ein ziemlicher Raum, bis zu denen Folgenden. Ein Adler, der darnach fliegt, unten ein Röfschen. I. F. S. ein Röfschen 1713 ein Röfschen. Ein Ducaten. Der Adler biegt den Hals sehr zurück.

Nro. 293. *

1713. A) FRID. WILH. D. G. — REX BOR. EL. B. Deutsch geharnischtes Brustbild, mit langer Perucke, die bis zwischen der Schrift reicht, umgelegtem leichtem Gewand über der rechten Schulter ohne Stern, drunter das Ordensband über der linken Schulter. Im Abschnitt des Arms, als ein undeutlich L. R) NEC — SOLI CEDIT. Die Sonne hat wie der vorige kein Gesicht, auch solche Strahlen, womit man sonst den Wind bezeichnet, der fliegende Adler kommt gleich dem vorigen mit den Flügeln auf die Strahlen, und biegt den Kopf zurück, unten ein Röfchen I. F. S. ein Röfchen 1713 ein Röfchen. Ein Ducaten. A) scheint im Abschnitt des Arms ein L zu haben.

Nro. 294. *

- A) FRID. WILH. D. G. — REX BOR. EL. BR. Belorbert, deutsch geharnischtes Brustbild mit kurzer Perucke, Orden ohne Gewand, unten neben dem Arm scheint ein L zu stehen. R) NEC — SOLI — CEDIT. Eine Sonne mit Windstrahlen, wie die vorigen, aber mit Gesicht, nach die ein Adler fliegt, unten ein Röfchen I. F. S. ein Röfchen 1715 wieder ein Röfchen. Ein Ducaten.

Nro. 295. *

- A) FRID. WILH. D. G. — REX BOR. EL. B. Deutsch geharnischt und belorbert Brustbild, mit kurzer Perucke, Orden, ohne Gewand, unten neben dem Arm

Arm ein deutlich L. R) NEC Strahlen SOLI CEDIT.
Ein Adler, der nach der Sonne fliegt, welche kein Ge-
sicht hat, unten ein Rösschen I. F. S. ein Rösschen 1713
ein Rösschen. Ein Ducaten, über dem Harnisch auch
kein Gewand.

Nro. 296. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. Be- 1714.
lorbert deutsch geharnischtes Brustbild, mit kurzer
Perucke, Orden ohne Gewand. Im Abschnitt des
Arms L, doch undeutlich. R) REGNO | IN. FIDEM.
ET | OB SEQVIVM | ACCEPTO | REGIOM. BOR. |
XI. SEPT. | MDCCXIV | . C . G. Ein Ducaten. K. 808.

Nro. 297. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. Das
belorbert deutsch geharnischte Brustbild, mit langer
Perucke, Orden und Gewand, im Abschnitt des Arms
ein L. aber nicht ganz deutlich. R) REGNO | IN. FI-
DEM. ET | OB SEQVIVM | ACCEPTO | REGIOM.
BOR. | XI. SEPT. | MDCCXIV | I. F. S. Ein Ducaten.
v. S. 440.

Nro. 298. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. Das
belorbert deutsch geharnischte Brustbild, mit langer
Perucke, Orden und Gewand, und neben dem Arm
ein deutliches L. R) REGNO | IN. FIDEM. ET | OB
SEQVIVM | ACCEPTO | REGIOM. BOR. | XI. SEPT. |

MDCCXIV | I. F. S. Ein Ducaten. NB. L neben dem Arm.

Nro. 299. *

1714. A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. Be-
lorbert deutsch geharnischtes Brustbild, mit kurzer Pe-
rücke, Orden ohne Gewand, und unten neben dem
Arm L. R) Die Krone, von selbiger hängt die Or-
denskette um ein Schild, mit Palm- und Lorbeerzwei-
gen, in dessen Mitte die Namens - Chiffre FWR.,
unten I. F. S. — 1714. Ein schöner Ducaten. v. S. 441.

Nro. 300. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. E. B. Deutsch
geharnischtes Brustbild, mit Orden, worüber Gewand,
mit einem Stern, unter dem Arm L. R) Die Krone,
von welcher die Ordenskette herabhängt, und ein
Schild, der mit Palm- und Lorbeerzweigen geschmückt,
umgiebt, im Schilde FWR in einander geschlungen,
unten I. F. S — 1714. Auch ein schöner Ducaten, der
im A) von dem vorigen unterschieden, daß nach D
die Umschrift unterbrochen, statt El nur E, und Ge-
wand mit dem Stern über dem Orden.

Nro. 301. *

A) FRID: WILH: D. G. — REX. BORVSSIÆ. Be-
lorbert deutsch geharnischtes Brustbild, mit langer Pe-
rücke, Orden und Gewand, R) Der gekrönte Adler
mit FWR, auf der Brust, mit Zepter und Reichsapfel,

darneben 17 — 14, unten H. F — H. Ein Ducaten, der auch gut gearbeitet ist.

Nro. 302. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORUSSIÆ. Be- 1714. lorbert deutsch geharnischtes Brustbild, mit langer Perucke, und dem Orden, ohne Gewand. R) Eine Krone, drunter ein Stern, darin FRIDERIC. WILHEL. um den Adler, unten H. F. H. 1714. Ein Ducaten. K. 809. v. S. 445. Auch gut gearbeitet, der Harnisch ist auf der Brust getippelt.

Nro. 303. *

A) FRID: WILH: D. G — REX. BORVSSIÆ. Be- lorbertes Brustbild, mit langer Perucke, Harnisch, Orden und Gewand. R) Die Krone, drunter ein Stern, in selbigem FRIDERIC. WILHEL. um den Adler, unten H. F. H — 1714. Ein Ducaten. Ist vom vorigen durch das Gewand unterschieden. v. S. 445.

Nro. 304. *

A) FRID: WILH: D. G — REX BORVSSIÆ. Be- lorbertes Brustbild, mit langer Perucke, Harnisch, Orden und Gewand. R) Eine Krone, drüber ein Reichsapfel, und Kreuz, drunter ein Ordensstern, worin um den Adler keine Schrift, drunter .H F H. Die Spitze des Sterns 1714. Ein Ducaten. v. S. 446. A) kommt der Orden unten nicht wieder zum Vorschein. R) Ist vor H und nach 4 ein Punkt.

Nro. 305. *

1714. A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORVSSLÆ. — Geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden und Gewand, die Buchstaben der Umschrift sind kleiner, gehen auch nicht bis an das Brustbild. Nach Wilh. nur ein Punkt. Der Orden kommt unter dem Gewande wieder zum Vorschein. R) Weil die Krone schon bis an den Rand reicht, so ist vom Reichsapfel nichts zu sehen. Ein Ordensstern worin ein Adler ohne Umschrift, unten .HFH₁₇₁₄. Ein Ducaten. Vor H und nach 4 ein Punkt.

Nro. 306. *

- A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. Belorbert geharnischtes Brustbild, mit kurzer Perucke, den Orden, ohne Gewand, unten neben dem Arm L. R) Eine große Krone, drunter ein Ordensstern, ohne Inschrift, neben dem Stern 17 — 14 ganz unten I. F — S ein Rösschen. Ein Ducaten, v. S. 447.

Nro. 307. *

- A) FRID. WILH. D. G. REX. BORUSSIÆ Belorberter Kopf. R) Der gekrönte Ordensstern, ohne Inschrift, drunter HFH — 1714 Ein Ducaten.

Nro. 308. *

- A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIÆ Der belorberte Kopf. R) Ein gekrönter Ordensstern, ohne Inschrift, drunter H F H — 1714. Ein $\frac{1}{2}$ Ducaten, kleiner als der vorige ganze, sonst gleich.

Nro. 309.

A) FRID: WILH. D. G. REX. BORUSS. Ein be- 1714.
lorberter Kopf. R) Eine Krone, drunter der Ordens-
stern, ohne Inschrift, unten H F H — 1714. Ein
 $\frac{3}{4}$ Ducaten.

Nro. 310. *

A) FRID: WILH: — D G. REX BORUSS Belorber-
ter Kopf. R) Gekrönter Stern, ohne Inschrift, drun-
ter H F H — 1714. Zwey gleiche $\frac{1}{4}$ Ducaten, sind vom
vorigen darin unterschieden, daß die Umschrift des
A) bei dem Strich unterbrochen ist, und statt Borus-
siae nur Boruss. hat.

Herr Geheim, Kriegs Rath Krüger hat einen Ducaten
A) Frid. Wilh. D. G. Rex Borussiae belorbert gehar-
nischtes Brustbild mit Orden und Gewand. R) Die Kro-
ne, drunter ein Ordensstern mit dem Adler, neben
dem Stern 17 — 14 drunter C — G,

Nro. 311. *

A) FRID. WILH. D. G — REX BORUSSIAE. Be-
lorbert geharnischtes Brustbild mit langer Perucke, den
Orden ohne Gewand. R) Gekröntes Wapen, 4 Li-
nien; oder $\frac{4}{10}$ eines Zolls breit, von 36 Feldern, und
3 Mittelschilden, drunter H F H. 1714. Ein Ducaten.
v. S. 442.

Nro. 312. *

A) FRID. WILH. D. G — REX. BORUSSIAE. Be-
lorbert geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden

und Gewand. R) Ein gekröntes 4 Linien, oder $\frac{4}{10}$ eines Zolls breiten Wapen von 36 Feldern, und 3 Mittelschildern, drunter H F H. 1714 Ein Ducaten. Bis auf das Gewand dem vorigen gleich.

Nro. 313. *

1714. A) FRID. WILH. D. G — REX. BORVSSIÆ. Belorbert geharnischtes Brustbild, mit Orden und Gewand. R) Das gekrönte 36feldige $4\frac{1}{2}$ Linie, also gegen vorigem $\frac{1}{20}$ eines Zolls breiteres Wapen, mit 3 Mittelschildern, unten H F H. 1714 Ein Ducaten. v. S. 443. In der Breite des Wapens besteht der Unterschied gegen vorigen. Ein anderer hat keine Buckeln, sondern einen Streifen auf der Brust, unter dem Gewande kommt der Orden ganz deutlich hervor, der auf manchem kaum zu sehen.

Nro. 314. *

A) FRID: WILH: D. G. REX. BORUSSIÆ Belorberter Kopf. R) Das gekrönte 36feldige Wapen, mit Haupt- Herz- und Fuß- Schildern in der Mitte, unten H F H. 1714. Ein Ducaten. v. S. 444. Das Wapen ist so breit als auf vorigem.

Nro. 315. *

A) FRID: WILH: — D. G. REX. BORUSS Ein belorberter Kopf. R) Das gekrönte große Wapen, mit 3 Mittelschildern, unten H. F. H — 1714. Ein $\frac{1}{4}$ Ducaten.

Nro. 316. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. B. 1714. Geharnischtes Brustbild mit krauser Perucke, und Orden ohne Gewand, unten L neben dem Arm. R) Das gekrönte Wapen, mit 6 Feldern, darneben 17 — 14 unten I. F. S. ein Rösschen. Ein Ducaten. v. S. 447. Die Krone über dem Wapen ist fast so breit als das Wapen.

Nro. 317. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORUSSIAE. Geharnischtes Brustbild, mit kurzer Perucke, Orden über der linken Schulter, und leichtem Gewand über der rechten Schulter. R) Das gekrönte, auf den Seiten gebogene sechsfeldige Wapen, darneben 17 — 14, unten C. G. Ein Ducaten. Im Abschnitt des Arms ist ein Buchstabe, aber ganz undeutlich.

Nro. 318. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORUSSIAE. Belorbert geharnischtes Brustbild, mit Orden und langer Perucke, ohne Gewand. R) Das gekrönte sechsfeldige, auf den Seiten ausgebogene Wapen, unten H F H 1714 Ein Ducaten. Die Jahrzahl stehet unter dem Wapen, auf dem vorigen darneben, und H. F. H statt I. F. S. Die Krone über dem Wapen ist viel kleiner.

Nro. 319. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORUSSIAE Geharnischt belorbertes Brustbild, mit Orden und

Perucke, ohne Gewand. R) Das gekrönte zwölfeldige ausgebogene Wapen, unten H F H. 1714. Ein Ducaten.

Nro. 320. *

1715. A) FRID. WILH. D — G. REX. BOR. E. B. Geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden, und über der linken Schulter Gewand, worauf ein Stern, unten neben dem Arm L. R) Der gekrönte Ordensstern, ohne Inschrift, darneben 17 — 15. drunter I F — S ein Rösschen. Ein Ducaten.

Nro. 321. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BORUSSIÆ. Belorbertes geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden über der linken, und Gewand über der rechten Schulter, im Abschnitt des Arms ein undeutlicher Buchstabe, etwa M. R) Ein gekröntes, mit dem Abschnitt sechsfeldiges und ausgebogenes Wapen, darneben 17 — 15. unten C. G. Ein Ducaten.

Nro. 322. *

A) FRID. WILH. D — G. REX. BOR. E. B. Belorbert geharnischtes Brustbild, mit Orden, Perucke und Mantel, worauf ein Stern über der linken Schulter, unten L. R) Die Krone, drunter das mit dem Abschnitt sechsfeldige Wapen, incl. dem gekrönten Adlerschilde, darneben 17 — 15. unten I. F. S. 5 Punkte in Form einer Rose. Ein Ducaten.

Herr Geh. Kriegsr. Krüger hat einen $\frac{1}{4}$ Ducaten A) Frid. Wilh. D. G. — Rex Boruss Geharnischt Brustbild, mit

Orden und Gewand. R) Die Krone, drunter ein vielfeldiges Wapen, drunter H. F. H. 1715.

Nro. 323. *

A) FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS Das Brustbild im Harnisch, mit Gewand über dem Orden. R) Das 36feldige Wapen, mit 3 Mittelschildern, drüber eine Krone, drunter H. F. H. 1715 $\frac{1}{4}$ Ducaten, schön gearbeitet.

Nro. 324. *

A) FRID. WILH. D. G — REX. BORUSS. EL. BR: 1716. Geharnischt und belorbertes Brustbild, mit Orden, großer Perucke und Gewand, über der rechten Schulter. R) Der gekrönte Ordensstern ohne Inschrift, unten H F H — 1716. Ein Ducaten. v. S. führt Nro. 449 dergleichen $\frac{1}{4}$ Ducaten von dem Jahre an, der aber El. Br. nicht hat.

Nro. 325. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. BR: Geharnischtes Brustbild, mit eigenen Haaren, die nicht zwischen der, doch unterbrochenen Umschrift heraufgehen, vom Haarzopf ist nichts zu sehen, es scheint, als wenn die Haare in Knoten gebunden, auf der rechten Schulter, (wo sich ein Löwenkopf zeigt,) liegen; mit umgelegtem Gewand über der linken Schulter, worauf ein Stern, unten L. R) Ein gekrönter Stern, ohne Inschrift, darneben 17 — 16. unten I. F — S ein Rölschen. Ein Ducaten.

Nro. 326. *

1716. A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. E. B. Das geharnischte Brustbild mit umgelegtem Gewand, auf dem ein Stern, unten L. doch nicht ganz deutlich. R) Ein gekrönter Ordensstern, darneben 17 — 16, unten I. F — S. ein Rösschen. Ein Ducaten. statt El. Br. nur E. B.

Nro. 327. *

- A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. E. B. Geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden und Stern auf dem Gewande, so über der linken Schulter hängt. R) Das sechsfeldige Wapen, drüber eine Krone, darneben 17 — 16, drunter I F. S. Ein Ducaten. Bei denen 6 Feldern bemerke, daß der Abschnitt, so wie der Adlerschild, mitzurechnen.

Nro. 328. *

- A) FRID: WILH: D: G. — REX. BORUSSIÆ. Belorbert geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden und Gewand über der rechten Schulter, im Abschnitt des Arms M. doch undeutlich. R) Das gekrönt und ausgebogene sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Adlerschilde in der Mitte, zur Seite 17 — 16 unten .C. G. Ein Ducaten. v. S. 448.

Nro. 329. *

1717. A) FRID. WILH D. G. — REX. BORVSSIÆ Belorbert geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden und

Gewand, so über der rechten Schulter hängt. R) Der gekrönte Ordensstern, worin keine Inschrift, drunter H F H — 1717 Ein Ducaten. v. S. 450.

Nro. 330. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BORVSS. Geharnischtes Brustbild; das Erste mit Haarzopf und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin SVVM CVIQVE unten H F H 1717 Ein Ducaten. v. S. 451 Suum Cuique ist nicht rein ausgedruckt, indess da

Nro. 331. *

A) FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Geharnischtes Brustbild mit freien Haarlocken, und über der linken Schulter umgelegtem Gewand, worauf ein Stern, auf der rechten Schulter ein Löwenkopf, unten L. R) der gekrönte Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. An den Seiten 17 — 17, unten I. F. — S. dann sieben Punkte in Form einer Rose. Ein Ducaten.

Nro. 332. *

A) FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Das geharnischte Brustbild, in leicht frisirten Haaren, mit umgelegtem Gewand, worauf ein Stern, auf der rechten Schulter ein Löwenkopf, unten L. R) Ein gekrönter Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. An den Seiten 17 — 17 unten I. F. — S ein Köfschen. Die Strahlen des Sterns endigen sich jedesmal fast wie eine an einander hängende Einfassung, die auf jeder Spitze gleichsam 3 Punkte bildet. Ein Ducaten. Es ist vielleicht der Stern zweimal gedruckt.

1717. A) FRID. WILH : D: G: — REX. BORUSSIÆ. Belorbertes geharnischtes Brustbild, mit Perucke, Orden und Gewand, über der rechten Schulter. Der Orden kommt unter dem Gewande wieder zu sehen. R) Ein gekröntes auf den Seiten ausgebogenes sechsfeldiges Wapen, mit Inbegrif des gekrönten Adlerschildes, in der Mitte, und dem Abschnitt. An den Seiten 17 — 17. neben der Einbiegung des Wapens, unten C. G. Ein Ducaten. v. S. 452. Auf einem sonst gleichen, stand R) 17 — 17 etwas niedriger, und kam über der Ecke der Einbiegung. A) kam der Orden unter dem Gewande nicht wieder hervor.

Nro. 334. *

- A) FRID. WILH. D — G. REX. BORVSS. EL. B. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden. R) Ein gekröntes rundes, incl. des unten abgerundeten, sechsfeldiges Wapen, mit dem gekrönten Adlerschild in der Mitte, neben der Krone 17 — 17, unten I. F — S ein Röfschen. Ein Ducaten. Das Wapen ist mit einem ziemlich breiten Rande von Laubwerk, oder Lorbeerblättern umgeben.

Nro. 335. *

1718. A) FRID. WILH — D. G. REX. BORVSS. Geharnischtes Brustbild, mit fast geraden Haaren, ein Haarzopf und Orden, im Abschnitt des Arms deutlich M. R) Ein gekrönter Ordensstern, worin SUUM CUIQUE, unten H F H — 1718. Ein Ducaten. K. 812. Es heisst

dasselbst Umschrift Suum Cuique, das stehet im Stern um den Adlerschild.

Nro. 336. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BORVSSIÆ. Ein 1718, etwas geblümt geharnischtes Brustbild mit freien Locken, einem Haarzopf und Orden. R) Das gekrönte runde sechsfeldige Wapen, incl. des unten abgerundeten, und des gekrönten Mittelschildes des Adlers, neben der Krone 17 — 18 unten H. F. H. Ein Ducaten. K. 811. Der Rand um den Schild ist nicht blättrig, wie auf dem letzten von 1717. Die Krone ist oben ziemlich gerundet.

Nro. 337. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BORVSS. Ein Brustbild mit fast glatten Haaren, steifem Haarzopf, Harnisch und Orden. R) 17 die Krone 18. Ein ovales sechsfeldiges Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes, unten C. G. Die Krone ist oben eingebogen, es sind ziemlich große Zahlen. Auf einem sonst ähnlichen sind die Zahlen kleiner, und die Krone ist nicht eingebogen. Ein Ducaten. K. 813.

Nro. 338. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BORVSS. EL. B. Geharnischtes Brustbild mit Haarzopf und Orden. Neben dem Arm L. R) Ein Röfschen 17 die Krone 18 ein Röfschen, drunter ein ovales mit einem Rand, worin Röfschen und Buckeln, umgebenes sechsfeldiges

Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes, und Abründung, unten I. F. S. vor und nachher ein Dreieck. Ein Ducaten. v. S. 453.

Nro. 339. *

1718. A) FRID. WILH. D. — G. REX. BORVSS. EL. B. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden, L. neben dem Arm. R) Ein Röschen 17 die Krone 18 ein Röschen, drunter ein ovales mit einem Rand, worin Röschen und Buckeln, umgebenes sechsfeldiges Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes und der Abründung, unten ein Röschen F. I. S. ein Röschen, auf dem vorigen ein Dreieck, worin der Unterschied. Ein Ducaten.

Nro. 340. *

- A) FRID. WILH. D. — G. REX BORVSS. EL. B. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden, unten neben dem Arm L. R) Ein Röschen 17 die Krone 18 ein Röschen, drunter das runde sechsfeldige Wapen incl. des gekrönten Adlerschildes, umher ein Rand mit Lorbeerblättern, drunter ein Röschen I. F. S. wieder ein Röschen. Ein Ducaten. Die A) dieser drey Stücke sind gleich, die R) etwas unterschieden.

Nro. 341. *

- A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild mit Haarzopf und Orden, im Abschnitt des etwas langen schuppig beharnischten

Arms L. R) 17 die Krone 18. das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes, und der Abründung in der Mitte, unten H. F. H. Ein Ducaten.

Nro. 342. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BORVSS. Geharnischtes Brustbild mit Haarzopf und Orden. R) 17 die Krone 19. das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes des Adlers, unten C. G. Ein Ducaten.

Nro. 343. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden, im Abschnitt des Arms, wo der Harnisch gereift, ist ein L, doch etwas undeutlich. R) 17 die Krone 19 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, unten I. G — N ein Rölschen.

Nro. 344. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden, der Harnisch ist auf dem Arm schuppig. R) 17 die Krone 19. drunter das ovale sechsfeldige Wapen, ganz unten I. G — N. ein Rölschen. Ein Ducaten. Der schuppige Harnisch unterscheidet ihn vom vorigen.

Nro. 345. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BORVSS. Geharnischtes Brustbild, mit leichten Locken, Haarzopf und

Orden, im Abschnitt des Arms ein undeutlich M.
R) 17 die Krone 20. das ovale sechsfeldige Wapen,
incl. des gekrönten Mittelschildes des Adlers und der
Abrundung, unten C. G. Ein Ducaten.

Nro. 346. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Ge-
harnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden. R) 17
die Krone 20 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des
gekrönten Mittelschildes, und der Abrundung, unten
I. G. — N. ein Röfschen. Din Ducaten.

Nro. 347. *

1721. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR.
Brustbild mit mehr geziertem Harnisch, der auf dem
Arm schuppig, Haarzopf und Orden. R) 17 die Krone
21 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten
Mittelschildes, und der Abrundung, unten I. G — N
ein Röfschen. Ein Ducaten. v. S. 454. Auf einem
sonst ganz gleichen hat der Harnisch auf dem Arm
Streifen.

Nro. 348. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Ge-
harnischtes Brustbild, mit Orden, der Harnisch ist
mehr simpel, und hat auf dem Arm keine Schuppen,
sondern wie Bänder oder Reiffen. R) Eine Krone,
darneben 17 — 21. drunter das sechsfeldige Wapen,
ganz unten I. G. — N. ein Röfschen. Ein Ducaten. Der
Harnisch ist weniger als auf vorigem geschmückt.

Nro.

Nro. 349. *

A) FRID: WILH: — D. G. REX. BORUSS: Gehar. 1721.
 nisches Brustbild, mit steifem Zopf und Orden. R) Das
 gekrönte ovale sechsfeldige Wapen, 17 — 21. neben der
 Krone, unten C. G. Ein Ducaten.

Nro. 350. *

A) FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS. EL. BRAND.
 Das Brustbild, mit Harnisch, Orden und steifem Haar-
 zopf, unten L. R) NACH DEM | STETTIN | SAMBT
 DEM DISTRICT | ZWISCHEN DER ODER | UND
 DER PEHNE | VON DEN SCHWEDEN | AN PREUS-
 SEN | CEDIERET WORDEN, | HABEN DIE UNTER-
 THANEN | IHRE HULDIGUNG | GELEISTET, | DEN
 10. AUG. | 1721. | Die Zeilen sind in der Mitte zirkel-
 förmig herunter gebogen. Fünf Ducaten.

Nro. 351. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1722.
 Das Brustbild mit Harnisch, Haarzopf und Orden.
 R) 17 die Krone 22 das ovale sechsfeldige Wapen, incl.
 dem Mittelschilde und der Abrundung, unten I. G. —
 N. ein Rösschen. Ein Ducaten. K. sagt 814. E. G. N.
 Der letzte Buchstabe des A) berührt das Brustbild, der
 Harnisch zeigt auf dem Arm Streifen.

Nro. 352. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR.
 Das Brustbild mit Haarzopf und Orden, mehr ge-

schmücktem, und auf dem Arm schuppigem Harnisch. R) 17, die Krone 22. das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, unten I. G — N ein Röfchen. Die Bügel der Krone sind mit geschobenen Quadraten, wie auf dem vorigen, geziert. Ein Ducaten.

Nro. 353. *

1722. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Brustbild, wie Nro. 352. mit schuppigem Harnisch, Haarzopf und Orden. R) 17 — 22 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, unten I. G. — N ein klein Kreuz, als wie von Blättern. Ein Ducaten. Hier nach N ein Kreuz, auf vorigem ein Röfchen, macht den Unterschied.

Nro. 354. *

A) FRID: WILH: — D. G. REX BORUSS: Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Orden, im Abschnitt des Arms ein undeutlich M. R) 17 die Krone 22. das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten C. G. Ein Ducaten. v. S. 465.

Nro. 355. *

1723. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, auf dem Arm mehr geziert, schuppigem Harnisch, über selbigem den Orden. R) 17 die Krone 23 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, und der Abrundung, unten I. G — N ein Röfchen. Ein Ducaten. v. S. 456.

Nro. 356. *

A) FRID: WILH: — D: G: REX BORUSS ein Röss- 1723.]
 chen. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf und Or-
 den, etwas gekraufsten Haaren. Im Abschnitt des
 Arms M. doch undeutlich. R) 17 die Krone 23. das
 ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittel-
 schildes, unten C — G. Ein Ducaten. Das Rösschen
 nach Borufs, unterscheidet ihn vom folgenden.

Nro. 357. *

A) FRID: WILH: — D: G: REX BORUSS: statt
 der Rose 2 Punkte. Geharnischtes Brustbild, mit Or-
 den und Haarzopf, gegen das Schulterblatt eine Rose
 auf dem Harnisch. Im Abschnitt des Arms ein undeut-
 lich M. R) 17 die Krone 23. drunter das ovale sechsfeldige
 Wapen, unten neben selbigem C. G. Ein Du-
 caten. Ist nur durch die 2 Punkte nach Borufs, vonz
 vorigen unterschieden.

Nro. 358. *

A) FRID: WILH: — D: G: REX BORUSS Mit 1724.
 Buckeln und Streifen geziert geharnischtes Brustbild,
 mit etwas gekraufsten Haaren, steifem Zopf dicht am
 Rücken, und Orden. Im Abschnitt des Arms ein un-
 deutlich M. R) 17 die Krone 24. das ovale sechsfeldige
 Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, und des
 Abgerundeten, unten C. G. Ein Ducaten. Es ist mir
 einer in Händen gekommen, wo der Zopf abstand,
 und zwischen Wilh — D. G. weniger Platz blieb.

1724. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Brustbild, dessen Harnisch mit vielen Buckeln, und auf dem Arm schuppig geschmückt, mit steifem Zopf und Orden. R) 17 die Krone 24. das ovale sechsfeldige Wapen, worüber die Krone frey, und nicht so wie sonst auf dem Wapenrande als angelötet zu sehen, unten I. G. — N. ein Röfschen. Ein Ducaten.

- A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Das Brustbild, welches auch mit vielen Buckeln geschmückt, und auf dem Arm schuppigen Harnisch, fast geraden Haaren, steifen Zopf und Orden. R) 17 die Krone 24. das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, und Abrundung, unten I. G. — N. ein Röfschen. Die Krone ist wie sonst, als auf dem Rande angelötet. Ein Ducaten.

- A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, der Harnisch hat aufser einigen Buckeln und Streifen, auf dem Arm keine Zierrathen, neben dem Armgelenke, oder Schulter, die gewöhnlich rosenförmige Buckeln, auf der Brust aber nicht. Das Brustbild ist mehr als sonst erhoben, mit Orden, Haarzopf, und fast geraden Seitenhaaren. R) 17 die Krone 24. Der Kronenrand liegt auf dem Wapen wie angelötet. Das ovale sechsfeldige Wapen, drunter I. G. — N. ein Röfschen. Zwey Ducaten.

Nro. 362. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1724.

Das Brustbild, dessen Harnisch gleich vorigem, nur mit wenigen Buckeln und Streifen, und neben dem Armgelenke mit rosenförmigen Buckeln geziert, schön gearbeitet, mit Orden und steifem Zopf. R) 17 die Krone 24 der Rand der Krone ist nicht auf dem Wapen als angelötet, sondern steht frey über, das ovale sechsfeldige Wapen, unten I. G. — N ein Röfschen. Ein Ducaten. Die Stellung der Krone ist gegen vorigen unterschieden. Die Arbeit ist sonst gleich.

Nro. 363. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR.

Geharnischtes Brustbild mit Orden, der Harnisch hat weniger Zierrathen, dagegen hat er auf der Brust Schuppen, so den Orden hebt. R) 17 die Krone 24. das ovale sechsfeldige Wapen, dessen Mittelschild wie gewöhnlich gekrönt ist, unten I. G. — N ein Röfschen. Die Krone ist mit dem Rande des Wapens als angelötet verbunden. Ein Ducaten.

Nro. 364. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1725.

Das geharnischte Brustbild, mit ziemlich geraden Haaren, steifem Zopf und Orden. H. steht mit dem letzten Strich in den Haaren. R) 17 die Krone 25 das sechsfeldige ovale Wapen, mit dem gekrönten Mittelschild, unten I. G. — N ein Röfschen. Ein Ducaten. v. S. 457.

Nro. 365. *

1725. A) FRID. WILH — D. G. REX. BOR. EL. BR. Das H berührt die Haare. Ein geharnischtes Brustbild, mit steifem Haarzopf, und umgelegtem Orden. R) 17 die über das Wapen frey stehende Krone 25. Das sechsfeldige ovale Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten E. G. — N. ein Rösschen. Ein Ducaten. Die Krone stehet frei über dem Wapen.

Nro. 366. *

A) FRID: WILH: — D: G: REX BORUSS: Das geharnischte Brustbild, mit etwas gekraufsten Haaren, steifem Zopf und Orden. Im Abschnitt des Arms M. doch was undeutlich. R) 17 die Krone, auf dem Rande des Schildes 25. Das sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten C — G. Ein Ducaten.

Nro. 367. *

1726. A) FRID. WILH — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit fast geraden Haaren, steifem Zopf und Orden. H in WILH kommt mit dem letzten Strich schon in die Haare. R) 17 die Krone, so ganz über dem Schilde erhoben 26. Das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten E. G — N ein Rösschen. Ein Ducaten.

Nro. 368. *

A) FRID. WILH — H auch schon in die Haare D. G. REX. BOR. EL. BR. zwischen Rex und Bor ein Strich, oder Stempelriß. Geharnischtes Brustbild, mit

Orden und steifem Zopf. R) 17 die Krone 26 die Krone als verbunden, oder auf dem Wapenrande angelötet, drunter das sechsfeldige Wapen, unten an den Seiten E. G — N ein großer Punkt, oder schlecht gerathenes Rösschen. E. G. stehen niedriger, als auf vorigem. Ein Ducaten.

Nro. 369. *

A) FRIDER. WILH. D. G. REX. BORVSS. Das ge- 1726. harnischte Brustbild, mit wenig gebogenen Haaren, steifem Zopf und Orden. R) 17 die Krone 26 das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten E. G. — N. Ein halber Ducaten.

Nro. 370. *

A) FRID: WILH: — D: G: REX. BORUSS. Geharnischtes Brustbild, mit etwas gekraulsten Haaren, steifem Zopf und Orden, im Abschnitt des Arms M. R) 17 die Krone 26. Das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten C. G. Ein Ducaten. M im Abschnitt des Arms ist nicht ganz deutlich.

Nro. 371. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1727. Geharnischtes Brustbild, mit kaum gebogenen Haaren, steifem Zopf und Orden. R) 17 die Krone 27. das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, E. G — N ein Rösschen. Ein Ducaten. v. S. 458.

1727. A) FRID: WILH: — D: G: REX BORUSS. Geharnischtes Brustbild, mit etwas gekrausten Haaren, steifem Zopf und Orden, im Abschnitt des Arms M nicht ganz deutlich. Die Umschrift ist über dem Haupte getrennt, ohnerachtet es nicht so hoch wie sonst zwischen die Buchstaben hinauftritt. R) 17 die Krone 27. das ovale sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten C — G neben dem Wapen. Ein Ducaten.

1728. A) FRID. WILH ein Punkt. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, so zwischen der Schrift herauftritt, der Harnisch scheint auf der Brust matt gearbeitet zu seyn, mit wenig gebogenen Haaren, steifem Zopf und Orden. R) 17 die Krone 28 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes in der Mitte, unten E. G. — N ein Röfschen. Ein Ducaten, v. S. 459.

- A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Ein Brustbild, das auf dem Harnisch gegen das Armgelenke, wo sonst die rosenförmigen Buckeln, einen Zug wie eine französische Lilie hat, mit Orden und steifem Zopf. R) 17 die Krone 28 das ovale sechsfeldige Wapen, unten E. G — N. ein Röfschen. Ein Ducaten.

Nro. 375. *

A) FRID. WILH — D G. REX. BOR. EL. BR. 1728. Geharnischtes Brustbild, mit Orden und steifem Zopf, der letzte Strich von H in Wilh kommt schon in die Haare, statt des Lilienzugs auf dem vorigen hier 9 Bukeln in Form einer Rose. R) 17 die Krone, frey über dem Wapen 28 drunter das sechsfeldige Wapen, an den Seiten, also höher als sonst, und gegen das Mittelschild E. G — N. ein Röfschen. Ein Ducaten.

Nro. 376. *

A) FRID: WILH: — D: G. REX BORUSS. Geharnischtes Brustbild, so auf der Brust glatt, mit etwas gekraufsten Haaren, Haarzopf und Orden. R) 17 die Krone, als angelötet 28. drunter das sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, unten C — G. Ein Ducaten. Meiner ist nicht gut erhalten. A) das vierte Feld des Löwen ist ganz glatt.

Nro. 377. *

A) FRID: WILH: — D. G. REX BORUSS: Geharnischtes Brustbild, mit Orden und Haarzopf. R) Die Krone, deren unterer Rand, denen Biegungen des ovalen Wapens, als angelötet folgt, und weniger als sonst geschmückt ist, darneben 17 — 28. das sechsfeldige Wapen, unten C — G. Ein Ducaten. Die Krone ist schlecht gearbeitet. Das vierte Feld des Löwen ist wie gewöhnlich mit einem Gitterwerk oder Quadraten umgeben, im Abschnitt ist auch ein Gitterwerk.

Nro. 378. *

1729. A) FRID. WILH — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild mit steifem Zopf, wenig Haarkrause, und wenig geschmücktem Harnisch, auch glatten Orden. R) 17 die Krone 29 das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes, und unten was in die Abrundung kommt, neben dem Wapen E. G — N. ein Rösschen. Die Krone stehet frey über dem Wapen. Ein Ducaten. v. S. 460. Ist gut gearbeitet.

Nro. 379. *

- A) FRID. WILH. D — G. REX. BORVSS. E. B. Geharnischt Brustbild, mit steifem Zopf, simplen Harnisch und Orden. Im Abschnitt des Arms L. etwas schwach ausgedruckt. R) 17 die Krone 29. drunter das sechsfeldige Wapen, mit dem gekrönten Mittelschilde, darneben E. G. — N ein Rösschen. Ein Ducaten.

Nro. 380. *

- A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild mit steifem Zopf, gereiften oder gewässerten Ordensbande, auch mit vielen Buckeln, und Schuppen geschmücktem Harnisch. R) 17 die Krone 29 das sechsfeldige ovale Wapen, darneben E. G — N. ein Punkt, ein Rösschen. Ein Ducaten. Es giebt welche, die zwischen N und dem Rösschen keinen Punkt haben.

Nro. 381. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Ge- 1730.
harnischtes Brustbild hat wenig Zierrathen. R) 17 die Krone 30. das sechsfeldige ovale Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes in der Mitte, darneben E. G — N ein Röfschen. Ein Ducaten. v. S. 461. Hiervon sind auch welche, die zwischen dem N und dem Röfschen einen Punkt haben.

Nro. 382. *

A) D. M. LVTHER. THEOL. IN. GER. RESTAVR
dessen Brustbild. R) Zwey Hände halten ein offenes Buch, worin auf einer Seite A. auf der andern C. steht, drüber CONCORDES unten BERLIN | 1730. Ein $\frac{1}{4}$ Ducaten. Vielleicht eine Neben - Arbeit des Stempelschneiders.

Nro. 383. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1731.
Brustbild im Harnisch, steifem Zopf, wenig Haarkrause und Orden. R) 17 die Krone 31. das runde sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Adlerschildes, und des abgerundeten, darneben E. G. — N ein Röfschen. Ein Ducaten. K. 815. Ein diesem sonst gleichen ist darin unterschieden. Auf diesem hat die erste 1 noch auswärts, die zweyte noch einwärts einen langen Fuß, so auf einem andern umgekehrt ist.

Nro. 384. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR 1732.
Geharnischtes Brustbild mit wenig Haarkrause, stei-

fem Zopf, der ganz zu sehen, und O den. R) 17 die Krone 32 drunter das ovale sechsfeldige Wapen, incl. des gekrönten Mittelschildes, der Zepter ist wie auf den vorhergehenden, im blanken Felde, darneben E. G.—N ein Röfschen. Ein Ducaten. v. S. 462. Der Reichsapfel über der Krone, besonders das Kreuz ist auf diesem sonst gut erhaltenen nicht so deutlich als auf andern zu sehen, und schon im Abschnitt gekommen.

Nro. 385. *

1732. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit Orden und Haarzopf, der ganz zu sehen, fast glatten Haaren. R) 17 die Krone 32, drunter das sechsfeldige ovale Wapen, worin der Zepter im blauen Felde, darneben wie gewöhnlich unten im Bogen E. G — N. ein Röfschen. Das Wapen unterscheidet sich, dafs der Zepter sonst im silbernen, hier im blauen Felde, im Abschnitt nicht wie gewöhnlich ein silbernes, sondern zwischen 2 goldenen Balken ein gegitterter, oder schwarzer Balken, und im Abschnitt sonst Silber hier Roth. Ein Ducaten.

Nro. 386. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Im Harnisch mit wenigen Buckeln, Orden und steifem Haarzopf, von dem wenig zu sehen. R) 17 eine Krone, oben etwas eingedrückt 32, drunter das sechsfeldige ovale Wapen, worin der Zepter, wieder im blauen Felde, unten E. G — N. ein Röfschen. Der Zepter liegt wie gesagt im blauen sonst silbernen Felde.

Ein Ducaten. Sonst und im Abschnitt dem vorigen mit goldenen Feldern gleich, die Schrift auf dem A) nach D auf dem vorigen nach H unterbrochen.

Nro. 387. *

Ein vorstehendem, ganz gleicher Doppelt-Ducaten.

Nro. 388. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. 1732. Geharnischtes Brustbild, mit Orden, fast glatten Haaren, und steifem Zopf. R) 17 die Krone 32 drunter ein ovales sechsfeldiges Wapen, der Zepter liegt im silbernen Felde, im Abschnitt auch silberne Felder, darneben E. G. — N ein Rösschen. Ein Ducaten. Der Harnisch hat wenig Zierrathen.

Nro. 389. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. 1733. Geharnischtes Brustbild, mit etwas Haarkrause, steifem Zopf und Orden. R) Ein gekrönter Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. Unten ein Sternchen E G N ein Sternchen — wieder ein Sternchen 1733 noch ein Sternchen. Ein Ducaten. K. 817. Die Umschrift ist nach H unterbrochen.

Nro. 390. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, wenig Krause in den Haaren, steifem Zopf und Orden. R) Der gekrönte Ordens-

stern, worin SVVM CVIQVE, unten ein Rösschen E G N zwey Rösschen 1733 ein Rösschen. Ein Ducaten. Die Umschrift ist nach D unterbrochen.

Nro. 391. *

1733. A) FRID. WILH. D. — G. REX. BORVSS. E. B. Geharnischtes Brustbild mit ungekrauften Haaren, steifem Zopf und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern SVVM CVIQVE, unten ein Sternchen E. G. N ein Sternchen — wieder ein Sternchen 1733 noch ein Sternchen. Die Spitzen des Sterns sind schärfer, als auf vorigem, und bilden am Ende gleichsam eine Einfassung. Ein Ducaten. A) Umschrift ist bei D unterschieden.

Nro. 392. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Das geharnischtes Brustbild, mit leichter Haarkrausung, steifem Zopf und Orden. R) Der gekrönte Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Zepter und Reichsapfel, in den Klauen FR mit der Krone auf der Brust, unten E. G. N. — 1735. Ein gut gearbeiteter Ducaten. K. 816. v. S. 465. FR mag wohl ein Versehen seyn. Unter Friedrich I kommt kein so guter Adler, auch nicht das Jahr vor.

Nro. 393. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit fast geraden Haaren, steifem Zopf und Orden. R) Ein gekrönter im Fluge nach

meiner Rechten, mit dem Kopf nach meiner Linken gewandter schwebender Adler, unten .E G N. ein Laubwerk. 1733. vor und nach den Buchstaben, und nach den Zahlen, sind große Punkte, fast wie verwischte Sterne. Der große Schweif kommt nahe an E. G. Ein Ducaten. K. 818. v. S. 463.

Nro. 394. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. 1733.

Geharnischtes Brustbild mit steifem Zopf, wenig Krause und Orden. R) Ein höher schwebender, mit dem Flügel nach meiner Rechten, mit dem Kopf nach der Linken gewandter, gekrönter kleiner Adler, unten E. G. N. ein Stern 1733 vor den Buchstaben, und nach der Jahrzahl keine Punkte. Der Schweif kommt nicht so weit, als auf dem vorigen, der ganze Körper ist auch kleiner. Ein Ducaten.

Nro. 395. *

A) FRID. WILH — D. G. REX. BOR. EL. BR.

Geharnischtes Brustbild, mit steifem Zopf und Orden. R) Der gekrönte, auch hoch schwebende kleine Adler, unten E. G. N. ein Stern 1733. Ein Ducaten, dessen Unterschied gegen den vorigen der Strich des A) zeigt.

Nro. 396. *

A) REG. PR. BOR. M. BR. die Krone PR BRVNSV. & LVN. drunter im Zuge FEC. (Fridericus, Elisabetha Christina) R) Drey Rösschen QVOS | THALAMO |

SOCIOS | ADAMANTINA. VINCLA | IVGARVNT |
 IN | SALINA VALLE | XII. IVNII | c1010ccxxx111, | Ein
 Laubwerk, drunter B. I. D. Ein Ducaten. K. 819. v.
 S. 471. er sagt aber E. I. D. Auf der Vermählung des
 Königs Friedrich II. zu Salzthal. Ist ein Braunschwei-
 gisches Gepräge.

Nro. 397. *

1733. A) DUX. BR. ET. LUNEB. der Churhut. NAT.
 REG. PR. BORUSS. In einem Zuge CPC. Der Nah-
 me der Königl. Prinzessinn Philippine Charlotte, und
 des Herzogs, damahligen Erbprinzen Carl von Braun-
 schweig, R) Drey Rosen, drunter QVOS | CONCORS |
 LIGAT ARDOR | VTROSQVE | BEROLINI. I. IVL |
 c1010ccxxx111 | Ein Punkt und ein verwischt Röfs-
 chen. B. I. D. ein verwischt Röfschen, wieder ein
 Punkt, drunter ein Stern, darneben zwey Drey-
 blätter und Punkte. Ein Ducaten. K. rechnet ihm
 1838, und v. S. 960 zu denen Herzoglich Braun-
 schweigschen, wowider ich nichts einwende, aber
 dann sollte der vorige, auch zu den Braunschweig-
 schen gerechnet werden, denn beide haben ein und
 eben denselben Nahmen des Münzmeisters.

Nro. 398. *

1734. A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR.
 Geharnischtes Brustbild, mit dem Orden und Haarzopf.
 R) Ein schwebender, mit dem Flug nach meiner Rech-
 ten, den Kopf nach der Linken gewandter gekrönter
 großer Adler, dessen Schweif nahe an G kommt,
 unten ein Sternchen E G N ein Sternchen, ein Laub-
 werk,

werk, wieder ein Sternchen 1734 noch ein Sternchen.
Ein Ducaten.

Nro. 399. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, wenig Haarkrause, steifem Zopf und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin SVVM CVIQVE, unten ein Stern E. G. N ein Stern, ein Zwischenraum, wieder ein Stern 1734 noch ein Stern. Ein Ducaten.

Nro. 400. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Ge- 1735. harnischtes Brustbild, mit steifem Zopf, und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. Unten ein Sternchen E G N ein Sternchen, Zwischenraum, wieder ein Sternchen 1735 noch ein Sternchen, oder eigentlich 6 Punkte in Form einer Rose. Ein Ducaten. v. S. 466.

Nro. 401. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Ge- 1736. harnischtes Brustbild, mit steifem Haarzopf und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin SVVM CVIQVE, unten ein Röfschen E G N ein Röfschen — wieder ein Röfschen 1736 noch ein Röfschen, oder: wenn man will, 6 Punkte in Form einer Rose. Es ist bei einem von dem Jahr der Unterschied bemerkt, daß hier die Seitenspitze des Sterns an N, auf einem andern zwi-

schen G. N. kommt, weil die Buchstaben weitläuftiger stehen. Ein Ducaten. A) G. kommt auf einigen am Ende, auf andern über das Touppé, v. S. 467.

Nro. 402. *

1736. A) FRID. WILH: — D. G. REX BOR. E. B. B ist kleiner als die andern Buchstaben. Das geharnischte Brustbild, mit etwas Haarkrause, einem steifen Zopf, und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin *SVVM CVIQVE*. Unten ein Röfschen E G N ein Röfschen — wieder ein Röfschen 1736 noch ein Röfschen; oder: 6 Punkte bilden ein Röfschen. Ein Ducaten. Der Strich bestimmt den Unterschied, auch E. B statt El. Br.

Nro. 403. *

1737. A) FRID. WILH. D. G. — REX BOR. EL. BRAN. Das geharnischte Brustbild, mit steifem Haarzopf, der wenig zu sehen, und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, worin *SVVM CVIQVE* im leichten Styl. Unten ein Dreiblatt vor E G N — 1737 wieder ein solch Blatt. Ein Ducaten. Ein anderer, diesem gleicher A) hat den R) von folgendem.

Nro. 404. *

- A) FRID. WILH. D. — G. REX BOR. EL. BR. Das Brustbild im Haarzopf, der nicht viel zu sehen, die Seitenhaare sind nicht gekraust, Harnisch und Orden. R) Der gekrönte Ordensstern, in schwerem Styl

gearbeitet, mit SVVM CVIQVE. Unten ein Röfschen, E G N ein Röfschen, oder so gestellte 6 Punkte, noch ein Röfschen 1737 wieder ein Röfschen. Ein Ducaten. Die Röfschen unterscheiden den R) vom vorigen, den A) D. — G. wovon G noch über den Haaren stehet.

Nro. 405. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Ge. 1737. harnischtes Brustbild, mit Orden und Haarzopf, und etwas Seitenlocken. R) Eine Krone, drunter der Ordensstern, im schweren Styl gearbeitet, worin SVVM CUIQUE. Unten ein Röfschen E G N ein Röfschen, die Sternspitze, wieder ein Röfschen 1737 noch ein Röfschen. Ein Ducaten. Sonst dem vorigen gleich, D. berührt die Haare, dagegen kommt G schon vor die Stirne.

Nro. 406. *

A) FRID. WILH. D — G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit Orden und Haarzopf, von dem wenig zu sehen. R) Der gekrönte Ordensstern, mit SVVM CVIQVE. Unten ein rechtwinklich Dreizack E G N — 1737 wieder ein Dreizack. Ein Ducaten. v. S. 468. Der R) ist im leichtern, und zierlichern Stiel als vorstehender gearbeitet. Ein Ducaten. v. S. 468.

Nro. 407. *

A) FRID. WILH. H berührt die Haare. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit Or-

den und Haarzopf, in fast geraden Seiten - Haaren. R) Der gekrönte Ordensstern, in leichtem Styl gearbeitet, mit *SVVM CVIQVE*. Unten ein Dreizack E G N — 1737 wieder ein Dreizack. Ein Ducaten, dessen Umschrift nach Wilh unterbrochen wird, worin er vom vorigen abgethet.

Nro. 408. *

1737. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. E. B. Dieser letzte Buchstabe ist kleiner, und etwas undeutlich, als wenn ein Stempelriß den Obertheil verdorben, so sich auch über dem Orden zeigt. Das Brustbild im Harnisch mit Seitenlocken, und Haarzopf, der wenig zu sehen, nebst umgelegtem Orden. R) Der gekrönte leicht gearbeitete Ordensstern, mit *SVVM CVIQVE*, unten ein Dreizack E G N — 1737 wieder ein Dreizack, mit rechten Winkeln. Ein Ducaten. E. B. statt El. Br.

Nro. 409. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. E. B. Das B ist kleiner. Geharnischtes Brustbild, mit Haarzopf, Locken und Orden, auf dem vom Stempelriß kaum was zu sehen. R) Der gekrönte Ordensstern, worin *SVVM CVIQVE*. Unten statt des Dreizacks ein Punkt. E G N — 1737. ein Punkt. Ein Ducaten. Die Punkte statt des Dreizacks unterscheiden ihn.

Nro. 410. *

A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. E. B. Das B ist kleiner, als die andern Buchstaben. Geharnischtes

Brustbild mit Haarzopf und Orden. R) Der gekrönte, schwer gearbeitete Ordensstern, mit SVVM CVIQVE. Unten ein Rösschen E G N ein Rösschen 1737 noch ein Rösschen. Ein Ducaten. Dieser Stern fällt etwas ins ungeschickte. Die Rösschen unterscheiden ihn auch.

Nro. 411. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. BRAN. Das geharnischte Brustbild, mit Haarzopf und Orden. R) Der gekrönte im leichten Styl gearbeitete Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. Unten ein Dreizack E G N — 1737 wieder ein Dreizack. Ein Ducaten,

Nro. 412. *

A) FRID. WILH. D. G. — REX. BOR. EL. BRAN. 1738. Das geharnischte Brustbild hat etwas Seitenlocken, mit Haarzopf und Ordensband. R) Die Krone über dem leicht gearbeiteten Ordensstern, worin SVVM CVIQVE drunter + E. G. N — 1738 + Diese Kreuze unterscheiden ihn. Ein Ducaten.

Nro. 413. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, im Haarzopf, mit etwas gekraufsten Seitenlocken, und glattem Ordensbande. R) Der gekrönte Ordensstern im leichten Styl, worin SVVM CVIQVE. Unten ein Dreizack E. G. N — 1738 wieder ein Dreizack. Ein Ducaten. Br statt Bran.

Nro. 414. *

1738. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. BR. Brustbild, dessen Harnisch mehr Putz, als der vorige, und auf dem Arm Schuppen hat, mit steifem Zopf, und aus dem Gesicht gekämmten Haaren. R) Der gekrönte leicht gearbeitete Ordensstern, mit SVVM CVIQVE. drunter E G N 1738. vor den Buchstaben, und nach der Jahrzahl ein Dreieck. Ein Ducaten. Dreizack nenne ich, wo von einer geraden Linie sich was im rechten Winkel erhebt. Dreieck eine solche volle Figur.

Nro. 415. *

1739. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. EL. B. Geharnischtes Brustbild, mit Seitenlocken, Haarzopf, und Orden. R) Der gekrönte, leicht gearbeitete Ordensstern, worin SVVM CVIQVE. Unten ein Dreieck. E. G. N. 1739 wieder ein Dreieck. Ein Ducaten. v. S. 470. (NB. v. S. Nro. 469 ist ein Frid. d'or.)

Nro. 416. *

- A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild, mit steifem Zopf, wovon wenig zu sehen, fast glatten Seitenhaaren, und Orden. R) Der gekrönte leicht gearbeitete Ordensstern, mit SVVM CVIQVE. Unten ein Dreieck E G N — 1739 wieder ein Dreieck. Ein Ducaten. A) Der Strich bemerkt den Unterschied.

Nro. 417. *

1740. A) FRID. WILH. — D. G. REX. BOR. E. B. Geharnischtes Brustbild, mit kurz gebundenem Haarzopf,

etwas Seitenlocken, und gestreiftem Ordensbande.
 R) Der gekrönte, frei gearbeitete Ordensstern, worin
 SVVM CVIQVE. Unten ein Dreieck E G N 1740 wieder
 ein Dreieck. Ein Ducaten. Von 1716 an ist außer dem
 Jahre der Unterschied manchmal in Kleinigkeiten zu
 suchen.

Nro. 418. *

A) FRID. WILH — D. G. REX. BOR. EL. B. Ge- 1740.
 harnisches Brustbild, mit Orden, etwas Seitenlocken,
 und steifem Haarzopf. R) Die Krone, drunter der
 Ordensstern, mit SVVM CVIQVE. Unten ein Dreieck E
 G N — 1740 wieder ein Dreieck. Ein Ducaten. Auf
 dem A) El. B. statt E. B.

FRIEDRICH II REX.

Nro. 419. *

1740. A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX Ein Kopf, drunter L. H. BARBIEZ. R) FELICITAS — POPVLI. Die Gerechtigkeit hält in der rechten Hand die Sonne, in der Linken eine Wagschaale, und das Schwerdt. Im Abschnitt: HOMAG: REGIOMONT | D. 20. IVLII. MDCCXL. Sechs Ducaten schwer, und in der Gröfse eines Guldens. „Hält die Sonne,“ ist sonst unschicklich, hier aber nicht bestimmter auszudrücken.

Nro. 420. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Der Kopf. R) FELICITAS — POPVLI. Die Gerechtigkeit mit der Sonne in der rechten Hand, in der Linken die Wagschaale und das Schwerdt. Im Abschnitt: HOMAG: REGIOMONT | D. 20. IVLI. MDCCXL. Ein Ducaten. v. S. 472.

Nro. 421. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX Der Kopf. R) VERITATI | ET | IUSTITIÆ. Im Abschnitt: HOMAG. BEROL | D. 3 AVG | MDCCXL. Ein Ducaten. v. S. 473.

Nro. 422. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. SVPR. SI. 1741.
 LES. INF. DVX Geharnischtes Brustbild, mit Orden
 und Hermelingewand, über der linken Schulter. R) IV-
 STO VICTORI. Der König stehend, die Krone auf
 dem Haupte, in der Rechten den Zepter, die Linke
 an den Fürstenhut, den ihm eine knieende Person
 reicht, die mit der Linken das schlesische Adlerschild
 hält. Im Abschnitt: FIDES SILES. INF. | VRATIS. D.
 XXXI. OCT. | MDCCXLI Sechs Ducaten.

Nro. 423. *

A) FRIDERICVS bis gegen den Hinterkopf, dann
 etwa zu 2 Buchstaben Platz, BORVSSORVM REX. Ge-
 harnischtes Brustbild, mit Orden und wenig Gewand
 über der linken Schulter. Bor kommt schon über den
 Kopf. R) 17 die Krone 41. Ein geschobener mit Lor-
 beer - und Palmzweigen gezielter Schild, worin der
 gekrönte Adler, unten E G N Ein Ducaten. v. S. 474.

Nro. 424. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das ge-
 harnischte Brustbild, mit Orden und wenigem Ge-
 wand über der linken Schulter. R) 17 die Krone 41
 Der gekrönte Adler, in einem geschobenen mit Palm-
 und Lorbeerzweigen geschmückten Schilde, unten E
 G N. Diese Buchstaben sind viel kleiner, als auf vo-
 rigem, die beiden A) sind nicht zu unterscheiden. Ein
 Ducaten.

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das Brustbild im Harnisch und Orden, drüber wenig vom Gewand. B stehet hier, wo auf vorigem R. stehet. R) 17 die Krone 41. Ein mit Lorbeer- und Palmzweigen gezielter geschobener Schild, worin ein gekrönter Adler, drunter E G N Ein Ducaten. Nur darin unterschieden, daß Fridericus bis auf die Mitte des Kopfs reicht, und Rex dem Brustbilde näher kommt.

A) FRIDERICVS das Haupt BORVSSORVM REX. Dieser letzte Buchstab kommt schon unter den Hermelinmantel. Das Brustbild, mit auf der Brust geblütem Harnisch, Orden und etwas vom Hermelinmantel. R) 17 die Krone 41 drunter ein geschobener Schild, mit dem gekrönten Adler, unten ganz klein E G N. Ein Ducaten, den der geblümete Harnisch, und daß das Haupt die Umschrift trennt, unterscheiden. Die Unterschiede sind indess klein.

1742. A) FRIDERICVS das Haupt, BORVSSORVM REX Das x kommt auch schon unter den Mantel. Das Brustbild, mit einem auf der Brust geblütem Harnisch, Orden und etwas Gewand. R) 17 die Krone 42. der gekrönte Adler, in einem geschobenen, mit Lorbeern, die bis an die 1 reichen, und Palmzweigen geschmückten, 5 Linien, eines reinl. Zolls hohen Schilde, dessen Grund blank ist, unten E G N. Ein Ducaten,

Nro. 428. *

A) FRIDERICVS das Haupt BORVSSORVM REX Dieser Buchstab kommt unter den Hermelin, auf der Brust geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und Mantel. R) 17 die Krone 42 drunter der geschobene 6 Linien eines reinl. Zolls hohe Schild, mit dem gekrönten Adler, drunter E G N der Grund dieses Adlerschildes ist matt, der Lorbeerzweig reicht nicht bis an die Zahlen. Ein Ducaten.

Nro. 429. *

A) FRIDERICVS zu 3 Buchstaben Platz BORVS- 1743. SORVM REX das x kommt schon unter das Gewand. Das auf der Brust geblümt geharnischte Brustbild, mit Orden und wenig Gewand. R) 17 die Krone 43 der gekrönte Adler, in einem geschobenen, mit Palm- und Lorbeerzweigen geschmückten Schilde, unten E. G. N. Ein Ducaten. Auf einem sonst gleichen sind die Buchstaben kleiner, und kommen daher nicht bis ans Gewand.

Nro. 430. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX Das x ist ganz nahe an dem auf der Brust geblümt geharnischten Brustbilde, mit Orden und etwas vom Hermelin-Mantel. R) 17 die Krone 43 das geschobene Schild, worin der gekrönte Adler, mit Zepter und Reichsapfel, unten E. G. N. Dieses N stehet recht. Ein Ducaten. v. S. 475.

Nro. 431. *

1743. A) FRIDERICVS D. G. REX BORVSSORVM. Geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und etwas Gewand. R) M. B. S. R. I. A. C. ET. die Krone PR. EL. S. SIL. D. Ein zierlicher über Palmen und Lorbeeren auf dem Ordensstern ruhender, nicht geschobenes Schild, worin der gekrönte Adler mit FR auf der Brust, neben der Krone und dem Schilde 17 — 43, unten zwischen dem Schilde und Palmzweigen ein W. Der Adler hat FR auf der Brust. Ein Ducaten.

Nro. 432. *

1744. A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Ein geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und etwas Gewand. R) 17 die Krone 44. der geschobene Adlerschild, mit Lorbeer- und Palmzweigen, unten E. G. N Ein Ducaten. Der Adlerschild ist blank, auf einem andern sonst gleichem war er matt.

Nro. 433. *

- A) FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSORVM Geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden, und etwas Hermelingewand. R) M. B. S. R. I. A. C. ET. die Krone PR. EL. S. SIL. D. unten neben der Krone 17 — 44 der gekrönte Adler mit FR. auf der Brust, in einem auf dem Ordensstern ruhenden, mit Lorbeern und Palmzweigen geschmückten, nicht geschobenen Schilde, unten zwischen dem Stern und den Palmzweigen ein W. Ein Ducaten. v. S. 476.

Nro. 434. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX das x 1745. unten an dem Gewande. Geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und wenig Gewand. R) Die gekrönten, mit der Ordenskette umgebenen Buchstaben FR. unten 1745 das Kreuz E. G. N. Ein Ducaten. v. S. 477.

Nro. 435. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Die Buchstaben sind etwas gröfser, deshalb kommt EX in Rex schon unter das geblümt geharnischte Brustbild, mit Orden, oder eigentlich auf das Gewand. R) Die mit der Ordenskette umgebenen Buchstaben FR. unten 1745 das Kreuz E. G. N Ein Ducaten. Auf dem vorigen kam die Umschrift nur bis an das Gewand.

Nro. 436. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX Geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und Gewand. R) Der gekrönte über Armaturen schwebende Adler, mit Zepter und Reichsapfel, neben dessen Krone 17 — 45, unten Fahnen, wovon auf jeder Seite sechs Spitzen zu sehen, drunter E. G. N Ein Ducaten. v. S. 478. Einer hat mir zur Linken nur fünf Spitzen.

Nro. 437. *

Ein vorigem ganz gleicher Ducaten; aufser das x in Rex auf vorigem das Brustbild nicht berührt, hier aber auf dem Hermelin liegt.

Nro. 438. *

1745. A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Auf der Brust geblümt geharnischtes Brustbild, oder mit Cüras, Orden und etwas Gewand. R) 17 die Krone 45. drunter ein Adler, in einem geschobenen, mit Palm- und Lorbeerzweigen geschmückten Schilde FR auf der Brust, unten E. G. N Ein Ducaten.

Nro. 439. *

- A) FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSORVM. Brustbild mit Cüras auf der Brust, geblümt, mit Orden und etwas Hermelingewand. R) M. R. S. R. I. A. C. ET. PR. die Krone EL. S. SIL. D. 1745. der preussische gekrönte Adler, mit Zepter und Reichsapfel, auf der Brust FR. in einem geschmückten, unten mit Palm- und Lorbeerzweigen besteckten, nicht geschobenen Schilde, drunter W, unter den Zweigen Æ. Ein Ducaten. v. S. 479. R) M. R. statt M. B.

Nro. 440. *

1746. A) FRIDERICVS. D. G. REX BORVSSORVM Das auf der Brust geblümt geharnischte Brustbild, mit Orden und etwas Hermelingewand R) M. B. S. R. I. A. C. ET. PR. die Krone EL. S. SIL. D. 1746. Der gekrönte Adler, mit Zepter und Reichsapfel, FR auf der Brust, in dem geschmückten, unten mit Palm- und Lorbeerzweigen gezierten, aber nicht geschobenen Schilde, drunter W. unter den Enden der Zweige Æ. Ein Ducaten.

Nro. 441. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Ein 1746. auf der Brust geblümt geharnischtes Brustbild, mit Orden und etwas Gewand, die Buchstaben sind klein, und über dem Haupt hätten noch viere Platz. R) Der schwebende gekrönte Adler, über Armaturen, mit Zepter und Reichsapfel, neben der Krone 17 — 46, unten Fahnen, und ein Helm, dann E. G. N. Auf diesem kommt die Umschrift nicht so nahe ans Brustbild, als auf einem sonst gleichen Gepräge, weil, wie gesagt, die Buchstaben kleiner. Ein Ducaten. K. 820. v. S. 480.

Nro. 442. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das Haupt trennt die Umschrift nicht, es bleibt nur zu einem Buchstaben Platz, die Buchstaben sind auch größer. Ein geharnischtes Brustbild, aber kein geblümter, sondern auf der Brust glatter Harnisch, mit Orden und etwas Gewand. R) 17 — 46 Ein gekrönter über Armaturen schwebender Adler, mit Zepter und Reichsapfel, unten E. G. N. Ein Ducaten. Der vorige im geblünten, dieser im glatten Harnisch.

Nro. 443. *

A) FRIDERICVS etwa zu 4 Buchstaben Platz. BO- 1747. RVSSORVM REX. Die F und X berühren das geblümt geharnischte Brustbild, mit Orden und Gewand. R) Der gekrönte, über Armaturen schwebende Adler, mit Zepter und Reichsapfel, neben der Krone 17 — 47 un-

ten Fahnen, wovon auf jeder Seite 9 Spitzen hervor-
gehen, drunter E. G. N Ein Ducaten. v. S. 481.

Nro. 444. *

1747. A) FRIDERICVS zu 4 Buchstaben Platz. BORVS-
SORVM REX. Das geblümt geharnischte Brustbild,
mit Orden und etwas Gewand. R) Der über Armatu-
ren schwebende gekrönte Adler, mit Zepter und Reichs-
apfel, neben der Krone 17 — 47, unten Fahnen, wo-
von auf jeder Seite 6 Enden oder Spitzen hervorgehen;
diese unterscheiden ihn vom vorigen, ganz unten E.
G. N. Mit diesem R) und dem vorstehenden A) ist ein
Zwitter geprägt. Ein sonst gleicher hat kleinere Schrift,
die daher dem Brustbilde nicht nahe kommt. Ein
Ducaten.

Nro. 445. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das ge-
blümt geharnischte, mit Orden und Gewand gezierte
Brustbild bleibt unter der Umschrift, welche also Platz
behält, indem Bor noch über dem Kopf, auf vorigem
vor der Stirne. R) Der schwebende gekrönte Adler,
mit Zepter und Reichsapfel, drunter Fahnen, worauf
6 Spitzen hervorgehen, neben des Adlers Krone 17—47,
unten E. G. N. Ein Ducaten. Zwischen der Umschrift
bleibt kein Platz.

Nro. 446. *

A) FRIDERICVS. D. G. REX BORVSSORVM. Ge-
harnischtes Brustbild, mit Orden und wenig Gewand.

R)

R) M. B. S. R. I. A. C. ET. PR. der Reichsapfel über der Krone. EL. S. SIL. D. 1747. Der gekrönte Adler, in einem geschmückten, nicht geschobenen, unten mit Palm - und Lorbeerzweigen besteckten Schilde, drunter W. Der Adler hat wie die bisherigen FR auf der Brust, ganz unten Æ. Ein Ducaten.

Nro. 447. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Das 1748.

Brustbild, mit auf der Brust ganz glattem Harnisch, Orden und Gewand, unter dem Arm ist, als wenn Haare herunter gebogen. R) Der über Armaturen schwebende gekrönte Adler, mit Zepter und Reichsapfel, drunter Fahnen, wovon auf jeder Seite 6 Spitzen zu sehen, neben der Krone 17 — 48 unten E. G. N. Ein Ducaten.

Nro. 448. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Das

Brustbild mit Harnisch, der auf der Brust geblümt, Orden und etwas Gewand. R) Der gekrönte, über Armaturen schwebende Adler, mit Zepter und Reichsapfel, drunter Fahnen, wovon auf jeder Seite 9 Spitzen zu sehen. Neben der Krone 17 — 48 unten E. G. N. Ein Ducaten.

Nro. 449. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Das

Brustbild mit Harnisch, der auf der Brust geblümt,

L

unter dem Arm kommt nichts von Haaren hervor. R) Der gekrönte, über Armaturen schwebende Adler, mit Zepter und Reichsapfel, neben der Krone 17 — 48, unten Fahnen mit 6 Spitzen auf jeder Seite, auf dem vorigen 9, drunter E. G. N. Ist sonst dem Ersten von 1748 gleich, auſſer daß der Harniſch auf der Bruſt geblümt iſt, und dort ſich Locken unter dem Arm biegen, hier nicht. Ein Ducaten, v. S. 482.

Nro. 450. *

1748. A) FRIDERICUS D. G. REX. BORUSSORUM Ge-
harniſchtes Bruſtbild, mit Orden und etwas Gewand,
über der linken Schulter. R) M. B. S. R. I. A. C. ET.
PR. — EL. S. SIL. D. 1748. Die Krone über einem
nicht geſchobenen Schilde, worin ein gekrönter Adler,
mit FR. auf der Bruſt, drunter zwiſchen den Palm-
und Lorbeerzweigen W ganz unten Æ Ein Ducaten.
Der Harniſch hat kein Laubwerk auf der Bruſt.

Nro. 451. *

1749. A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Ein mehr
als ſonſt erhoben, und gut gearbeiteter Kopf. R) 17
die Krone 49. Eine Kugel, worauf ein ausgebreiteter
Adler, mit FR auf der Bruſt, Zepter und Reichsapfel,
die Kugel ruhet auf Palmzweigen, die ſich in die Höhe
ziehen, unten E — G — N. Zwey Ducaten. v. S. 484.
Der von der 9 herabgehende Strich iſt ſehr kurz.

Nro. 452. *

- A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Auch ein
mehr als ſonſt erhoben, und gut gearbeiteter Kopf, bis

gegen die Schultern. R) 17 die Krone 49. Eine Kugel, worauf ein ausgebreiteter Adler, mit FR auf der Brust, Zepter und Reichsapfel, die Kugel ruhet auf Palmzweigen, die sich in die Höhe ziehen, unten E—G—N. Ein Ducaten. Kleiner als der doppelte.

Nro. 453. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Das ge- 1749.
harnischte Brustbild, mit Gewand, so den Orden fast verdeckt, der Harnisch ist auf der Brust glatt. R) Der gekrönte, über Waffen schwebende Adler, mit Zepter und Reichsapfel, neben der Krone 17 — 49. ganz unten E. G. N. mit sieben Fahnenspitzen. Ein Ducaten. v. S. 483.

Nro. 454. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das geharnischte Brustbild, bleibt unter der Umschrift, mit fast verdecktem Orden, durch das Gewand. R) Der gekrönte, über Waffen schwebende Adler, mit Zepter, der nicht an die Flügel reicht, und Reichsapfel, neben der Krone 17 — 49 drunter Fahnen und Waffen mit sieben Spitzen, ganz unten C. H. I. Ein Ducaten.

Nro. 455. *

A) FRIDERICVS — BORVSSORVM REX. Ge- 1751.
harnischtes Brustbild, der Orden ist vom Gewand bedeckt. R) Ein sich über Armaturen erhebender, und nicht schwebender Adler, drunter in einem Schilde B darneben 17 — 51. Ein Ducaten.

Nro. 456. *

1753. A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das geharnischte Brustbild, so unter der Umschrift bleibt, mit nicht deutlichem Orden, und etwas Gewand, unter dem Arm A. R) Der sich über Waffen erhebende gekrönte Adler, der sein Auge, nach der mir zur Linken über ihm stehenden Jahrzahl 1753 richtet, wovon die letzte Zahl schon über dem Schnabel, und ihm nahe kommt, mit Zepter und Reichsapfel, ganz unten im gebogenen Abschnitt I DVCAT. v. S. 485.

Nro. 457. *

- A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das geharnischtes Brustbild, so unter der Umschrift bleibt, mit nicht deutlichem Orden, und etwas Gewand, unter dem Arm A. R) Der sich über Fahnen und Waffen erhebende gekrönte Adler, der sein Auge, nach der mir zur Linken über ihm stehenden Jahrzahl 1753 richtet, die vom Schnabel etwas zurück bleibt, so daß noch eine Zahl Platz hätte, mit Zepter und Reichsapfel, ganz unten im gebogenen Abschnitt I DVCAT. v. S. 486.

Nro. 458. *

- A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das geharnischte Brustbild, mit Orden und Gewand, auf der Brust hat der Harnisch etwas Laubwerk, der vorige nicht, zwischen Arm und Brust A. R) Der gekrönte schwebende Adler, über Armaturen, mit ausgebreiteten Flügeln, Zepter und Reichsapfel, an den Seiten der

Krone 17 — 53. Der Abschnitt ist gerade, darin
I DUCAT.

Nro. 459. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das erste 1754.
S in Borufs, gleich über dem Touppé. Das geharnischte
Brustbild, mit Orden und Gewand, unter dem Arm A.
als das Zeichen der Berlinischen Münze. R) Der sich
über Waffen erhebende gekrönte Adler, mit ausge-
streckter Zunge, Zepter und Reichsapfel, er richtet
sein Auge nach der über ihm, mir zur Linken stehen-
den Jahrzahl 1754 die 4 kommt der Krone nahe. Unten
mir zur Rechten sind 5, zur Linken 6 Fahnenspitzen
zu sehen. Im gebogenen Abschnitt I DVCAT v. S. 486.
(v. S. Nro. 487 und 488 sind Friedrichsd'ore.

Nro. 460. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das R in
Bor über dem Touppé, wo auf dem vorigen S, wes-
halb die Umschrift dem geharnischten Brustbilde, mit
Orden und Gewand, näher kommt, unter dem Arm A.
R) Der sich über Waffen erhebende nach 1754 der mir
zur Linken sehende gekrönte Adler, zeigt die Zunge
nicht, von denen Waffen sind auf beiden Seiten 6 Fah-
nenspitzen zu sehen. Im gebogenen Abschnitt I DV-
CAT. Die 4 kommt der Krone nicht so nahe, als
auf vorigem. Auf einem sonst gleichen, ist sie
noch etwas mehr entfernt, und der Adler zeigt die
Zunge.

Nro. 461. *

A) FRIDERICUS BORUSSORUM REX Ein Kopf, dessen Haare sich unter dem Halse herumbiegen. R) Der gekrönte Adler mit aufgehobenen Flügeln, auf einem Schild, worin B, neben dem Schilde Kanonen und Fahnen: im geraden Abschnitt I DUCAT. Neben des Adlers Krone 17 — 54. nach der Biegung des Randes.

Nro. 462. *

1756. A) FR in einander geschlungen, die Krone drüber, neben den Buchstaben 17 — 56. R) * 24 * | EINEN | REICHS | THALER | * A * | Ein halber Ducaten, Ein Spielwerk der Münzbedienten.

Nro. 463. *

1757. A) FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Der Kopf mit gebundenen Haaren, die sich unter dem Halse ziehen. R) Der sich erhebende gekrönte Adler ruhet auf einem Schilde, worin B. darneben Waffen. Im geraden Abschnitt I DUCAT. Oben neben der Krone 17 — 57 die sich wie der Rand biegen.

Nro. 464. *

A) Ein Reichsapfel D: G: FRID: AUGUST: REX. POL: DUX SAX: I: C: M: A: & W: die Schrift gehet ganz herum. Das geharnischte Brustbild, mit Perücke und Gewand, im bloßen Halse, vom Harnisch

ist wenig zu sehen. R) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECT. 1757. Eine Krone, gleich drunter das runde polnische vierfeldige Wapen, mit dem sächsischen Mittelschilde; drunter die Chiffre FR. über Palm- und Lorbeerzweigen, unter selbigen I. D. B. Ein Ducaten bei v. S. 627 stehet er mit Recht unter dem Sächsischen. Indefs ist er zur Zeit der preussischen Besitzung geschlagen, weshalb auch FR. und der Name des magdeburgischen Münzmeisters Johann Daniel Bie-ler drunter stehet.

Nro. 465. *

A) Ein Reichsapfel. D: G: FRID: AUGUST: REX 1757. POL: DUX SAX: I: C: M: A: & W: Das Brustbild mit Perucke, wenig Harnisch und Gewand, in allem wie der vorige. R) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECT: 1757. Die ziemlich große Krone, zwei gegen einander gelehnte, unten aus einander gebogene vierfeldige Wapen von Pohlen, mit dem sächsischen Mittelschilde, ohne FR., und ohne die auf vorigem befindlichen Palm- und Lorbeerzweige, unter dem Wapen I. D. B. Ein Ducaten. Von dem Jahr, und Münzmeister, wie der vorige, und auch geprägt, als Preussen Sachsen besaß.

Nro. 466. *

A) NVNCIA — PACIS Ein Engel mit der Trom- 1765.
pete. Das Hubertsburger Schloß. Im Abschnitt D.
15 FEB. MDCCLXIII. R) IAM REDIRE AVDET. Die

Friedensgöttinn mit Zepter und Palmzweigen, auch Wolken, zwischen welchen etwas vom Thierkreise, umgeben, und aufgehobenem linken Fuß. Im Abschnitt GERMANIA | PACATA. Ein Ducaten, der des Friedens nach dem siebenjährigen Kriege wegen mit aufgenommen.

Nro. 467. *

1752. A) PHIL. GOTTH. D. G. PR. DE. SCHAFFGOTSCH. Brustbild im bischöflichen Habit mit Calote, und Böfchen, unten D. R) EPIS: WRAT: PR: NISS: — ET DUX GROTTK: 1752. Das bischöfliche Wapen, unter einem Fürstenhut, mit der Kette des schwarzen Adlerordens umgeben. Ist zwar kein Ducaten des regierenden Hauses, aber eines unter selbigem stehenden Bischofs, der das Münzrecht hat, dergleichen Geistlicher außer diesem nicht bekannt. Er soll in Wien von Gonner gestochen, und in Breslau geprägt seyn.

Nro. 468. *

1689. A) MONET: NOVA: REIP: EMBD: Ein stehender ganz geharnischter Mann, in der Rechten ein Schwerdt, in der Linken ein Schild, worin ein Adler, unter ihm eine Mauer, an den Seiten 16 — 89. R) In einem Blumenkranz DUCATUS | VALORIS | HUNG. | Liefs die Stadt Emden einmal schlagen, das Gepräge ward aber unterdrückt, und ist nicht im Umlauf gekommen.

Der Ducaten gehört nicht hierher, ist aber als sehr selten, deshalb mit aufgeführt, weil 1741 unter Friedrich II Ostfriesland an Preussen kam. Emden wollte bei Prägung desselben sich zu einer Republik empor schwingen, so aber nicht glückte, weshalb die Ducaten nicht in Umlauf gekommen.

FRIEDRICH WILHELM II. REX.

Nro. 469. *

1780. A) FRIDERICUS WILHELMUS PRINCEPS BORUS-
SIAE. Das geharnischte, sehr erhoben und gut gear-
beitete Brustbild, nach meiner linken Hand gerichtet,
mit Orden und Gewand, die Haare sind zusammen ge-
bunden. R) HVC ADES ET GENIVM TEMPLIS
NASCENTIBVS INFER. Herkules sitzt mit seiner
Keule, und einem behelmtten Schilde, neben einer
Säule, die sich in den Wolken verliert. Im Abschnitt
MDCCLXXX. Zehn Ducaten. Den Stempel hat der
Herzog von Curland in England machen, und die Me-
daille bei der Durchreise an das Gefolge des Prinzen
austheilen lassen.

Nro. 470. *

1786. A) FRIDERICVS GVILIELMVS BORVSSORVM
REX. Das geharnischte, nach meiner rechten Hand
gerichtete Brustbild, mit Orden und Gewand, die
Haare zusammen gebunden, an der Seite eine Locke,
unten $\begin{smallmatrix} A \\ S \end{smallmatrix}$ sehr klein. R) NOVA | SPES | REGNI | über
einem Palm- und Lorbeerzweige, drunter FIDES |
ELECTORAT. BRAND. PRAEST. | BEROL. D. II.

OCTOBR. | MDCCLXXXVI | drunter eine fünfblättrige Rose. Sechs Ducaten mit etwas erhobenem Rande; wurde bei der Huldigung ausgetheilt.

Nro. 471. *

A) FRID. GVILIELMVS BORVSS. REX. Eine 1787. Krone, über einem ziemlich viereckigen mit einer Blumenschnur bedeckten Schilde, worin der gekrönte Adler, welcher in der rechten Klaue einen Zepter, in der Linken einen Reichsapfel hält, auf der Brust FWR. R) Ein auf der Spitze gestelltes Viereck mit 4 Kronen, von einer zur andern eine Perlen, dann eine Lorbeerblätter - Schnur. In der Mitte * I * | DVCAT. | 1787 | * A * | Vor und nach I Rösschen, vor und nach A Sternchen.

Nro. 472. *

A) FRID. GVILIELMVS BORVSS. REX Eine Kro- 1790. ne, die auf einer Blumenschnur, womit der Adlerschild gezieret, ruhet, auf der Brust FWR. R) Das auf der Spitze stehende Viereck, mit Kronen auf den Ecken, von einer zur andern eine Perlen - umher eine Blumen - Schnur. Im Viereck * I * | DVCAT | 1790 | * A * | Neben die I Rösschen, neben die A Sternchen.

Nro. 473. *

A) FRID. WILHELMVS BORVSSORVM REX Das 1792. Brustbild nach meiner Rechten gewandt, mit bloßem Halse, Harnisch und Gewand darüber, unten $\begin{smallmatrix} A \\ S \end{smallmatrix}$

R) ONOLSBACVM — BYRVTHVMQVE Im Abschnitt
FID. PRAEST. | MDCCXCII | Ein Genius hebt die
rechte Hand zum Schwur auf, hält in der Linken ein
Horn des Ueberflusses, neben ihm ein Altar, an dessen
Fuß ein Preussischer Adler. Drey Ducaten, weniger
3 As. Auf die Bayreuthsche Huldigung.

Nro. 474. *

1793. A) FRID. WILHELMVS BORVSSORVM REX. Im
Harnisch, mit bloßem Halse und Gewand, drunter ^A_S.
R) VOBIS QVOQVE PATER Ein fliegender Adler;
im Abschnitt: BORVSS. MERIDION. | FID. PRAEST. |
MDCCLXXXIII | Drey Ducaten. Auf die Südpreußi-
sche Huldigung.

Einige ungewöhnliche 5 Thalerstücke,
oder
Friedrichsd'ore.

a. *

A) FRID. D. G. REX. BOR. & EL. S. PR. AR. NEOC. 1713.
& VAL. Ein belorberter Kopf, drunter I. P. R) SVVM—
CVIQVE. Eine Krone über dem Neuschatelscher Wa-
pen, mit dem Mittelschilde des Preussischen Adlers,
drunter 1713. Ein Friedrichsd'or.

b. *

A) FRID. WILH. D. — G. REX. BOR. EL. BR. Ge- 1737.
harnischtes Brustbild, mit Orden und Haarzopf. Im
Abschnitt des Arms E. G. N. R) PRO — DEO, ET —
MILITE — 1737. Wo die Striche, sind Kronen, unter
welchen 2 F über einem sehr ausgebogenen W, in der
Mitte ein Schild, mit einem gekrönten Adler. Zwey
Friedrichsd'or.

c. *

A) FRID. WILH. D. G — REX. BOR. EL. BR. Ge- 1740.
harnischtes Brustbild, mit Haarzopf, Harnisch, Or-
den und Hermelinmantel über der linken Schulter.
R) PRO — DEO ET — MILI | TE 1740 Diese 3 letzte
Buchstaben und die Jahrzahl stehen verkehrt, gegen die
übrigen Buchstaben. FW, drüber wo die Striche die Kro-

nen übers Kreuz, in der Mitte ein Schild, worin ein gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel. Ein Friedrichsd'or. Sie sind von mehreren Jahren vorhanden.

d. *

1745. A) FRIDERICUS D: G: REX BOR: S: SIL:: D:
Das Brustbild, mit Harnisch, Orden und Gewand.
R) Vier Kronen übers Kreuz, darzwischen F. darneben
Adler, auch ins Kreuz, neben einer Krone 17—45. ganz
unten A. I. Ein Friedrichsd'or. Herr Geh. Kriegs Rath
Krüger hat dergleichen von 1746 und 1747.

e. *

1749. A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX Das geharnischte, nach meiner linken Hand gerichtete Brustbild, mit Orden und Gewand. R) Eine Krone über einem Adler, welcher sich über Waffen erhebt, neben ihm Standarten. Im gebogenen Abschnitt A. L. S — 1749. Ein Friedrichsd'or. Herr Geh. Kriegs Rath Krüger hat ihn von dem Jahre mit D. G. REX. BOR. S. SIL. D. R) M. B. S. R. I. A. C. ET. EL. S. SIL. D. gesehen.

f. *

1750. A) FRIDERICUS BORUSSORUM REX Ein Kopf.
R) 1750 drunter eine Krone, über 2 gegen einander gestellten F. darneben Sterne, ganz unten darzwischen A. Ein halber Friedrichsd'or.

g. *

- A) FRIDERICUS BORUSSORUM REX Ein Kopf.
R) Eine Krone, darneben 17 — 50. drunter ein Schild, worin ein gekrönter Adler, mit Zepter und

Reichsapfel, FR auf der Brust. Ein Friedrichsd'or.
Unten A.

h. *

A) FRIDERICVS. D. G. BORVSSORVM. REX 1750.
Geharnischte Brustbild, mit Gewand, das vom Orden nichts gewisses zu sehen. R) M. B. S. R. I. A. C. ET. eine große Krone PR. EL. S. SIL. D. Armaturen, worüber sich ein Adler hebt, unter ihm in einem Schilde B. ganz unten 17—50. Ein Friedrichsd'or.

i. *

A) FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Geharnischte Brustbild, mit Orden, wovon ein Kreuz, das Gewand ist fast verwischt. R) Ein sich über Waffen erhebender gekrönter Adler, drunter B in einem Schilde, daneben 17—51. Ein Friedrichsd'or. Auf dem A) sind alle 3 S verkehrt.

k. *

A) FRIDERICUS BORUSSORUM REX Ein Kopf. 1755.
R) 1755 ein sich über Waffen erhebender Adler, unten im gebogenen Abschnitt A. Ein halber Friedrichsd'or, der später und im siebenjährigen Kriege geschlagen. Die und die Ganzen wurden Mittel - Friedrichsd'ore genannt. Sind von geringerem Gehalt.

l. *

A) D: G AVGVSTVS III. REX POLONIARUM. 1738.
Geharnischtes Brustbild, mit der Krone auf dem Haupte.
R) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1738. Das gekrönte polnische Wapen, mit dem sächsischen in der

Mitte, auf Palmzweigen, unten neben selbigem E—C. Ganz unten 5 TH. Galt im Kriege 5 Reichsthaler. Ist nun aber nebst vorigem ganz aus dem Umlauf.

m. *

1791.

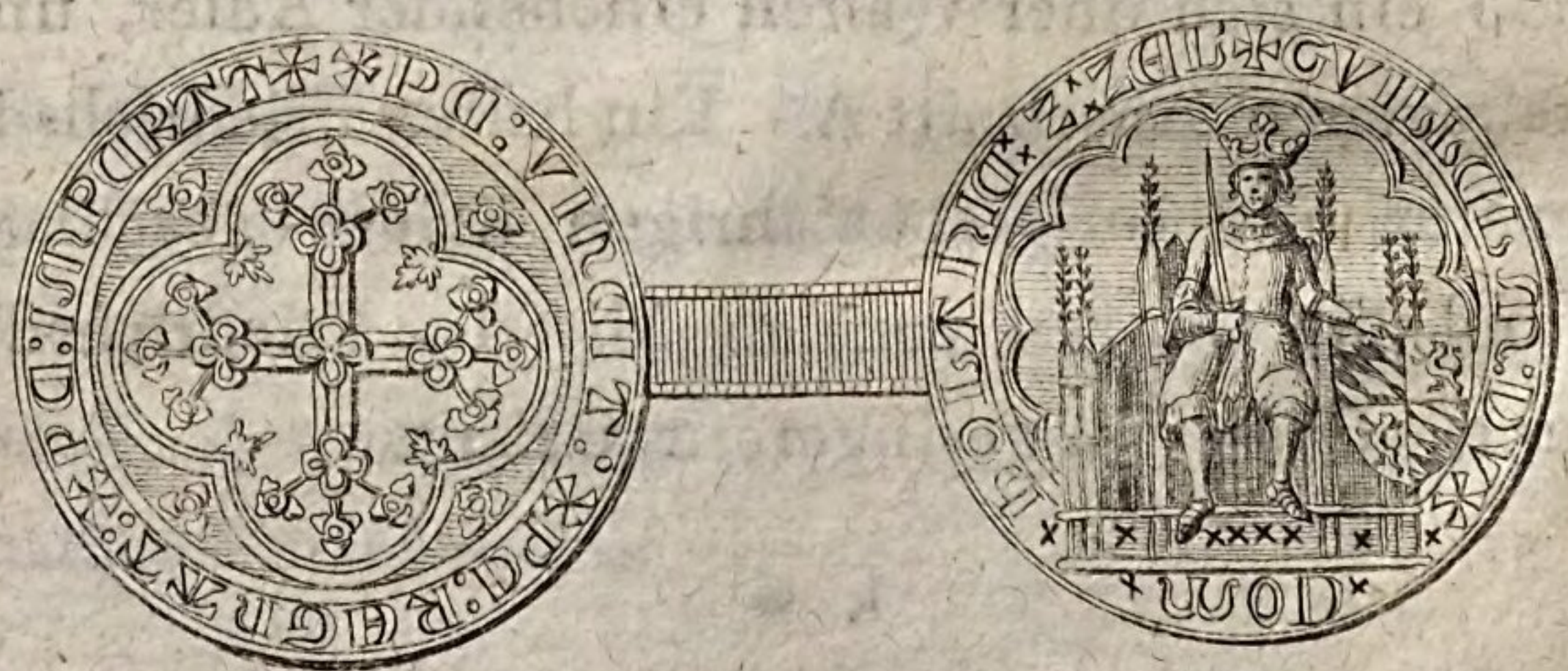
A) FRID: WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Das geharnischte Brustbild mit Orden und Gewand.

R) Der sich über Waffen erhebende gekrönte Adler.

Im Abschnitt 1791. Ein Friedrich Wilhelmsd'or. Der erste mit deutscher Umschrift.

Ich beschliesse diese Beschreibung mit dem Abdruck eines im Grunde nicht hierher gehörigen Ducatens, der in Cleve bei Aufgrabung eines Grundes unter dem Schutt gefunden worden ist. Weil die Schrift nicht gut zu lesen, will ich sie hersetzen. A) Wilhelm Dux Com. Holand I R) XDPS Vincit XPS Regnat XPS Imperat. In Cleve regierte Wilhelm der Aeltere von 1328 — 61 der Jüngere von 1361 — 1393.



V e r b e s s e r u n g e n .

Pag. 21. Nro. 39. Zeile 8. vor B den Strich weg; denn B ist nicht von C getrennt.

— — — — — 13. 6 Ducaten statt 10 Ducaten.

— 22. — 42. — 4. PRVSSÆ statt PRVSSIÆ.

— 23. — 43. Die Seiten - Jahrzahl 1635 statt 1633.

— 24. — 46. Zeile 2. PRVS. statt PRV.

— — — — — 10. 1635 statt 1735.

— 34. — 75. — 5. BRAND IN DUCAT statt BRAND, DUCAT.

— 41. — 92. — 18. v. Soothe statt Santhe.

— 64. — 154. — 9. vor und nach IVSTVM sind Blümchen statt Kreuze.

— — — — — 16. vor S und nach G. eben so.

— 117. — 310. — 5. „und statt Borussiae nur Boruss hat“ ist ein Versehen, und also auszustreichen.

— 126. — 339. — 7. I. F. S. statt F. I. S.

— 139. — 383. — 8. nach statt noch.

— 149. — 411. — 5. 1738. statt 1737.

— 155. — 429. — 6. es ist zu bemerken, dass das N. verkehrt ist.

— 873. c. Z. 4. Der Strich nach MILI sollte horizontal seyn.

— — — — — „Die drei letzte Buchstaben“ sind auszustreichen, und hingegen zu lesen: Die Jahrzahl und E. G. N. stehen gegen die Umschrift verkehrt.

Arnim, Berend Jakob <<von>>,

Von Ducaten des Churfürstlich brandenburgischen und königlichen
preussischen regierenden Hauses

Berlin 1796

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 3207
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11928246-1